



M\* R\* F\* G\* B\*



Nützliche  
S a m m l u n g  
geistreicher

**G**e**b**e**t**h**e**

zur

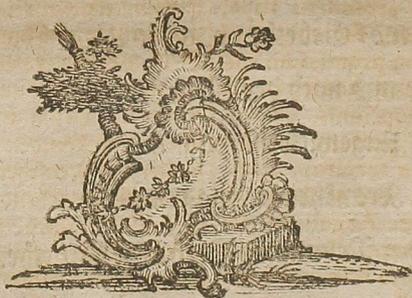
Kirchen- und Haus-Andacht,

Bestehend

in Kirchen-Morgen-Abend-Buß-Beicht-  
und Communion-Andachten.

Nebst

Herrn Caspar Neumanns  
Kern aller Gebethe.



G A U B M A N,

Druckers und Verlegers Gottlob August Scharf, 1770.



# Register

## der hier enthaltenen Gebethe.

---

1. Die allgemeinen und gewöhnlichen Kirchen-Gebethe, nach den Predigten. pag. 1 = 14.
  2. Die Gebethe in den täglichen Früh = Andachten. pag. 14 = 16.
  3. Das Gebeth bey der täglichen Vesper. pag. 16.
  4. Die Gebethe bey dem täglichen öffentlichen Abend-Gebethe. pag. 17 = 27.
  5. Gebethe bey der öffentlichen Katechisation. p. 27.
  6. Buß-Gebethe. pag. 14 und 22.
  7. Auf einem jeden Sonntag. pag. 29 = 31.
  8. Tägliche Morgen- und Abend-Gebethe. p. 31 = 45.
  9. Buß-Beicht- und Communion-Gebethe. p. 45 = 60.
  10. Tugend-Gebethe. p. 60 = 63.
  11. Vor und nach der Reise. pag. 63.
  12. Bey Ungewittern. pag. 64.
  13. Bey Krankheiten. pag. 65 = 67.
  14. Caspar Neumanns Kern aller Gebethe. p. 68 = 78.
- 

1) Die



I) Die allgemeinen und gewöhnlichen  
Kirchen = Gebethe  
nach den Predigten.

Die Beichte.

Weil wir Gottes Wort angehöret, so laßet uns auch vor der hohen Majestät Gottes iezo demüthigen, und erstlich also mit einander beichten, und sprechen:

**A**llmächtiger GOTT, barmherziger Vater! ich armer elender sündiger Mensch, bekenne dir alle meine Sünde und Missethat, damit ich dich niemals erzürnet, und deine Strafe zeitlich und ewiglich wohl verdienet habe. Sie sind mir aber alle herzlich leid, und reuen mich sehr, und bitte dich, durch deine grundlose Barmherzigkeit, und durch das heilige unschuldige bittere Leiden und Sterben deines lieben Sohnes, JESU Christi, du wollest mir armen sündhaften Menschen gnädig und barmherzig seyn! Amen.

**NB.** Unter Ablefung der Absolution können Zuhörer in stiller Andacht die Seuffer bestehen:

Bin ich gleich von dir gewichen,  
stell ich mich zc.

Ach Herr! mein Gott, vergieb mir's doch zc.

Stärk mich mit deinem Freuden-Geist zc.

Jesu, du hast weggenommen zc.

O Jesu, voller Gnad zc.

Absolution.

**A**uf solch euer Bekännniß verkündige ich euch allen, die ihr eure Sünden herzlich bereuet, an JESUM Christum glaubet, und den guten ernstlichen Vorsatz habt, durch Beystand Gottes des Heiligen Geistes, euer sündliches Leben forschin zu bessern, Kraft meines Amtes, als ein berufener und verordneter Diener des Worts, die Gnade Gottes, und vergebe euch an statt und auf Befehl meines Herrn JESU Christi, alle eure Sünde, im Namen Gottes des Vaters, † Gottes des Sohnes, † und Gottes des Heiligen Geistes, † Amen.

Weil uns der gnädige, barmherzige Gott unsere Sünde und Missethat vergeben, so wollen wir ihm auch nun ferner die Noth der ganzen Christenheit vortragen, und mit einander also bethen:

**A**lmächtiger, ewiger Gott, und Vater unsers HERN JESU Christi, ein HERR Himmels und der Erden, wir bitten dich herzlich, du wollest deine heilige Christliche Kirche, mit ihren Dienern, Wächtern und Hirten, durch deinen Heiligen Geist regieren, auf daß sie bey der rechtschaffenen Weisde deines allmächtigen und ewigen Wortes erhalten werden mögen, dadurch der Glaube gegen dich gestärket, und die Liebe gegen alle Menschen in uns erwachse und zunehme.

Wollest auch der weltlichen Obrigkeit, dem Römischen Kayser, allen Christlichen Königen, Fürsten und Herren, sonderlich aber unserm gnädigsten Chur- und Landesfürsten, Herrn Friedrich Augusto, nebst Dero Herzgeliebtesten Gemahlin, unserer gnädigsten Churfürstin und Frauen, sowohl der Churfürstlichen Frau Mutter, und sämtlichen Herren Brüdern und Frauen Schwestern, imgleichen des Churfürsten Herren Vettern, Frauen Nuhmen, und dem ganzen hochlöblichen Hause zu Sachsen, mit allen Verwandten und Befreundten, langes Leben, beständige Gesundheit, sammt aller zeitlichen und ewigen Wohlfahrt, sowohl allen

Deroselben Rätthen und Amtsleuten, (imgleichen unserer vorgesehten lieben Stadt-Obrigkeit, dem Rathe allhier) Gnade und Einigkeit verleihen, die Unertnanen nach deinem göttlichen Willen und Wohlgefallen zu regieren, auf daß die Gerechtigkeit gefördert, die Bosheit aber verhindert und gestraft werde, damit wir in stiller Ruhe, und gutem Frieden, als Christen gebühret, unser Leben vollstrecken mögen.

Insonderheit laß die, o barmherziger Gott! hiesige sämtliche Bürgerschaft und Innwohner genädiglich befohlen seyn. Segne und benedehe ihrer allerseits Nahrung, ihren Handel und Handthierung, wie auch sonst all ihr christliches Gewerbe von oben herab mildiglich, damit sie die Beschwerden desto besser ertragen, und sich mit gutem Nutzen redlich nähren mögen.

Daß auch unsere Feinde und Widersacher ablassen, und sich begeben, mit uns friedlich und sanftmüthig zu leben.

Alle die, so in Trübsal, Armut, Krankheit, Kindes-Banden, Hungersnoth, Kriegs-Gefahr, und andern Ansechtungen seyn; auch die, so um deines heiligen Namens und der Wahrheit willen angefochten und gefangen seyn, oder sonst Verfolgung leiden: Tröste sie, o Gott! mit deinem Heiligen Geiste, daß sie solches alles für deinen vä-

ters

terlichen Willen aufnehmen und erkennen.

Du wollest uns auch alle Früchte der Erden, zu leiblicher Nothdurft gehörig, mit fruchtbarer Erwachung und gutem bequemen Gewitter, gerathen und gebeyen lassen.

Absonderlich aber wollest du, o grundgütiger Gott! die Bergwerke der Churfürstlichen Lande mildiglich segnen, sündige Gänge und Klüfte, auch edle Fäße und Flöße aufthun, allerlei reichhaltige Erze und gute Ausbeute beschehen, die Anbrüche beständig erhalten, und diejenigen, so ein- und ausfahren, durch deine heilige Engel, auf ihren gefährlichen Wegen, gnädiglich für allem Uebel und Unfall behüten und bewahren.

Und ob wir zwar mit unsern Sünden deinen gerechten Zorn und allerhand Strafen wohl verdienet haben: so bitten wir doch, o treuer barmherziger Vater! von Grund unserer Herzen, daß du nicht gedenken wollest der Sünden unserer Jugend, noch aller unserer Uebertretung; sondern vielmehr eingedenk bleiben deiner grundlosen Güte, Gnade und Barmherzigkeit. Dahero uns behüten, für dem Türken, Pabst, und allerhand irrigen Lehren, für Krieg und Blutvergießen, für der schädlichen Seuche der Pestilenz, für allen anfälligen gefährlichen Krankheiten, für vergifteter Luft, für

Feuer- und Wassers-Noth, für Hagel und Ungewitter, für Mißwachs und theurer Zeit, Heuschrecken und Ungeziefer, und für anderm Herzeleid, daß uns samt und sonders mag schädlich seyn am Leib und an der Seele.

Auch bitten wir dich für alles, darum du, ewiger Gott, gebeten seyn willst, daß du uns solches gnädiglich verleihest, durch das bittere Leiden und Sterben deines lieben Sohnes, Jesu Christi, unsers Herrn, welcher mit dir und dem Heiligen Geiste lebet und regieret, in gleicher Majestät und Ehren, wahrer Gott und Mensch, unser Mittler, hochgelobet in Ewigkeit, Amen.

### Bußgebeth.

**A**lmächtiger, gerechter Gott, getreuer Vater, wir müssen vor deinem Angesicht bekennen, daß wir, mit unsern übermachten Sünden und Undank gegen dein heiliges Evangelium, so viel verschuldet haben, daß du Ursach hättest, nicht allein mit andern Strafen uns heimzuzuchen, sondern auch deinen Feinden zu gestatten, daß sie uns an unserer Freyheit und weltlichem Wohlstande gefährlich kränken, ja auch deine Wahrheit, dero wir nicht würdig gewandelt haben, uns allerdings entziehen möchten. Wie du denn auch, aus gerechtem Gerichte, bereits an vielen Orten, wo vorhin das Licht deines Evangelii helle geleuch-

tet, die Finsterniß wiederum überhand hast nehmen lassen, welche auch immer weiter sich ausbreitet.

Und ob du wohl, nach deiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit, dein Wort bis hieher unter uns hast reichlich wohnen lassen, und wir dich deshalb hoch zu preisen, und deinen Namen zu rühmen haben: So will doch der Undank gegen das Kleinod der wahren seligmachenden Religion noch, leider! sich nicht verlihren, sondern es herrschet die Nachlässigkeit und das fleischlich-gesinnte Weltwesen, noch immer zu in unsern Gliedern.

Ach Herr! du kannst allein die wahre Gottseligkeit in unsere Herzen pflanzen. Darum nehmen wir auch, um desto ernstlicher, unsere Zuflucht zu dir, und bitten: Wende doch unsere Herzen ab von der Welt, der Augenlust, Fleischelust, und hoffärtigem Leben. Sieh deiner armen Christenheit hier und allenthalben Frieden, und steure allen denen, welche in deinem Weinberge der Christlichen Kirche Verderbniß anrichten, oder sonst mit Unrecht den gemeinen Ruhestand stören wollen. Erhalte hingegen das Reich bey seiner hergebrachten Freiheit, und unsere Kirche bey der Reinigkeit deines Wortes und heiligem Gottesdienst. Wehre also den bösen Anschlägen derjenigen, so uns um so theures theure Kleinod zu

bringen sich untersuchen, und rette deines Namens Ehre gegen alle Feinde deines Evangelii, deren Hochmuth du zu rechter Zeit dämpfen, und ihren Fall erfolgen lassen woldest.

Uns aber verleihe wahre Bussse, damit wir dir die Früchte deiner Wahrheit ins künftige treulich bringen, und, errettet von der Hand unserer Feinde, dir dienen ohne Zucht, unser Lebenlang, in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig ist. Laß uns nicht nur deines Wortes Hörer, sondern auch Thäter werden; ja, gieb du dein Gesetz in unser Herz, und schreib es in unsern Sinn, daß wir nunmehr, ganz andere Menschen, unser ganzes Leben in der Wiedergeburt führen, würdiglich demjenigen Beruf, darzu du uns gesetzt hast.

So mache du uns fertig in allen guten Werken, zu thun deinen Willen, und schaffe in uns, was vor dir gefällig ist, durch Jesum Christum, welchem mit dir sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

### Gebeth für die Communicanten.

Zu unser andächtiges Gebeth schlossen wir auch sonderlich mit ein alle Christliche Communicanten, die sich mit dem Nächsten christlich versöhnet, bußfertig, gläubig, und mit dem ernstlichen Vorsatz, ihr Leben zu bessern, im Beichtstuhl eingekelter haben:

**D**er gnädige und barmherzige Gott erleuchte sie ie mehr und

und mehr durch seinen H. Geist, und schaffe in ihnen ein recht-schaffnes, bußfertiges, reuiges, gläubiges, reines, andächtiges, versöhnliches und liebeiches Herz, daß sie ihre Sünden auch ie mehr und mehr erkennen, schmerz-lich bereuen, an Jesum Chri-stum beständig glauben, ihr Le-ben bessern, und dem HErrn wür-diglich wandeln mögen zu allem Gefallen, fruchtbar seyn in allen guten Werken, und wachsen in der Erkenntniß Gottes, und gestärket werden mit aller Kraft, nach seiner herrlichen Macht.

O lieber HErr und Gott! laß unter ihnen keinen unwürdig ge-funden werden, der ihm selbst das Gerichte esse, sondern mache die Unwürdigen würdig und ge-schickt, und gieb Gnade, daß sie alle mit herzlichler Andacht bey diesem heil. Liebesmahle erschei-nen, des HErrn Tod verkündigen, die Kraft desselben schmecken, und dir herzlich dafür danken mögen.

O süßer Jesu, vermehre und stärke dadurch ihren Glauben, schreibe und versiegele in ihren Herzen die Vergebung ihrer Sünden, zünde darinnen an die Liebe Gottes und des Nächsten, und bekräftige die Hoffnung des ewigen Lebens. Laß sie hinsühro, durch Kraft deines Fleisches und Blutes, geduldig seyn in Trübsal, demüthig in Verachtung, sanft-müthig in Beleidigung, brünstig in der Liebe, andächtig im Gebet, und ernstlich in der Gottesfurcht,

daß sie die Kraft deines Leibes und Blutes in ihrem Leben, und die Frucht deiner Erlösung in ih-rem Tode seliglich genießen mö- gen zum ewigen Leben, Amen.

### Gebeth nach der jähreli-chen Chur- und Rathes-Predigt.

**D**u ewiger und barmherzi-ger Gott, ein Herrscher des ganzen Erdbodens, und HErr aller Herren, dieweil du uns in deinem groffenbarten Worte durch den Apostel Paulum anbe-fehlen lassen: daß man solle Bit-te, Gebeth, Fürbitte und Dank-sagung thun, nicht allein insge-mein für alle Menschen, sondern auch insonderheit für die weltliche Obrigkeit, unter deren Schutz und Regiment ein ieder lebet: So erscheinen wir auch vor dein-er allerheiligsten Angesicht mit Dank-sagung und Gebeth.

Wir danken zuvörderst deiner mildreichen Güte, von Grund unserer Herzen, für diese grosse Wohlthat, daß du nicht allein bey dieser Stadt ein löblich Re-giment hast gestiftet, und dassel-be unter dem Schutze der hohen Landes-Obrigkeit, unserer aller-gnädigsten Chur- und Landes-Fürsten, bis dahero gnädiglich erhalten, sondern auch die sämt-lichen Regiments-Personen, un-ter der dieses Jahr geführten Ad-ministration des Policeypresens, kräftiglich gestärket, bey gesun-dem Wohlergehen gestiftet, mit

nothwendigen Gaben, an Weisheit und Verstande, zu ihren Verrichtungen ausgerüstet, und sonderlich die öffentliche Lehre des unversälfchten Wortes samt rechtem Gebrauch der hochheiligen Sacramenten uns gnädiglich gegönnet, auch den Frieden des Landes noch nicht gänzlich von uns genommen hast.

Ueber dieses schütten wir auch vor dir, o grundgütiger Gott! aus, unsere demüthige Herzens-Seufzer, und bitten um fernere Erhaltung des hochnöthigen und heilsamen Regenten-Standes. Bedecke doch unter deinen Gnaden Flügeln unsern gnädigsten Chur- und Landesfürsten, Herrn Friedrich August, nebst Dero herzogliebtesten Gemahlin, unsere gnädigste Churfürstin und Frau, sowohl die Churfürstliche Frau Mutter, und sämtlichen Herren Brüder und Frauen Schwestern, ungleichen des Churfürsten Herren Vettern, Frauen Nuhmen, und das ganze Hochlöbliche Haus zu Sachsen. Gleb Ihnen zu dieser sehr gefährlichen Zeit den Eifer Moyses, das Ansehen Hiobs, die Glückseligkeit Davids, die Weisheit Salomonis, die Sieghaftigkeit Josua, den Helden-Muth Gideonis, die Gerechtigkeit Josaphats, ja vornehmlich die Gottseligkeit Josä, daß sie vor allen Dingen Gottes Wort lieben, und dabey beständig verblei-

ben, der christlichen Kirche sich annehmen, heilsame Rathschläge haben, und darüber halten, wie auch vor allen Feinden gnädiglich beschützet und erhalten werden. Regiere auch unsere lieben Stadt-Regenten, eines Edlen und Hochweisen Raths Gemüther, Sinn und Willen, Herzen, Mund und Stimmen dahin, daß sie in allen ihren Rath- und Anschlägen allein demjenigen, was zu deiner Ehre und dem gemeinen Besten beförderlich ist, eifrig nachsetzen! Segne sie, von Oben, bis zum Niedern, mit allerley geistlichen Segen, mit weissem Verstande, mit reifem Bedacht, mit standhafter Gesundheit, mit langwierigem Leben, und glücklicher Regierung. Kröne sie mit Gnaden, wie mit einem Schilde, vertritt sie wider alle List und Gewalt des Teufels, und der bösen Welt. Entzünde das Herz aller Bürger und Unterthanen zu einer schuldigen Pflicht gegen ihre vorgesezten Obren, daß sie dieselben als Väter kindlich lieben, als Gottes Amts-Leute gebührlich ehren, als Ober-Herren in allem, was deinem heiligen Wort nicht zuwider, gehorsamlich fürchten, folgen, für sie inbrünstig bethen, und in zugestoffener Gefahr treulich bey ihnen stehen. Wende von dieser Stadt und dero Einwohnern in Gnaden ab, allgemeine Land-Strafen, Aufruhr und Zwietracht, Krieg und Pest, Mißwachs



und Theurung, Feuer und Wasser- noth, Hagel und Unge- witter; sey hingegen ein gewol- tiger Schutz um unsere Kirche, Schule, weltlich Regiment, Haus und Hof, damit sie sich al- lerseits bey erwünschtem Wohl- stande ferner befinden mögen.

O Herr! erhöre dieß unser demüthiges Begehren! Gewäh- re uns, jedoch was das Leiblich- che betrifft, nach deinem Wohl- gefallen; unsere Bitte, verbleib nur unser gnädiger Gott, und mache uns endlich alle vollkom- men selig, Amen, um Jesus willen, Amen, Amen!

**Gebethe am Brandfeste,**  
wie solches seit dem grossen Bran-  
de 1760, gebethet werden.

1) Nach der Frühpredigt und  
den Amtspredigten.

Herr, Herr Gott, barmher-  
zig und gnädig und gedul-  
dig, und von grosser Gnade und  
Treue, der du beweisest Gnade  
in tausend Glied, und vergiebest  
Missethat, Uebertretung und  
Sünde; und vor welchem nie-  
mand unschuldig ist; der du die  
Missethat der Väter heimsuchest  
auf Kinder und Kindeskin-  
der, bis ins dritte und vierte Glied!  
Vor dir, dem einigen, allmäch-  
tigen Gott, Vater, Sohn und  
Heiligen Geist, werfen wir uns  
in Staub und Asche nieder. Wir,  
deine von dir erweckte und ge-  
züchtigte Kinder, liegen vor dir,  
wir denken an unsere Sünden,

und an deinen Zorn, den wir  
durch unsere Sünden gereizet  
haben. Wie unaussprechlich  
groß ist deine Güte, dein Erbar-  
men, deine Langmuth über uns  
gewesen. Von Mutterleibe an  
hast du uns geleitet ja uns schon  
in unsern Vätern Gutes und  
Barmherzigkeit erwiesen. Dei-  
nen Willen hast du uns reichlich  
bekannt gemacht, dein Wort  
wohnet lauter und rein unter  
uns; du bist, o GOTT! nicht  
müde worden, uns zu ruffen, zu  
ermahnen und zu warnen, ja die  
traurigen Folgen des Ungehör-  
sams, welche nach deiner Gerech-  
tigkeit hier zeitlich und dort ewig  
kommen müssen, wenn wir uns  
nicht deine Güte wollen zur Auf-  
se leiten lassen, in deinem heiligen  
Worte, in den Beyspielen unserer  
Vorfahren, über welche du mehr  
als einmal die Schaalen deines  
gerechten Zorns auch in Feuer  
ausgegossen, auch an andern oft  
und viel zu weisen und vor Au-  
gen zu stellen; ja, durch man-  
cherley Trübsal, Sorgen und  
Angst, hast du deinen Ernst uns  
gewiesen. Doch du trugest uns  
immer mit unendlicher Geduld;  
dein Verschonen rettete uns, dei-  
ne Hülfe war uns nahe, wenn es  
mit uns beynähe aus zu seyn  
schien, du ließest Feuer unter uns  
ausbrechen, doch deine Gna-  
de erstickte es in seinem An-  
fange, und oft in der bereits  
überhandnehmenden Macht des  
selben.

Alleshender GOTT! wie  
 brauchten wir diese deine Erbar-  
 mungen, die nach deinem eigenen  
 Worte, dein Innerstes gegen  
 uns bewegten, wo das Geschrey  
 der Unmündigen, das Ruffen der  
 Deinen, die Fürbitte unsers ewi-  
 gen Erlösers unser Schutz und  
 Rettung war? HERR! hier  
 müssen wir verstummen, denn  
 unsere Sünden stellen sich uns  
 vors Gesicht in ihrer Größe  
 und in ihrer Menge, und wir  
 müssen bekennen, wir haben des  
 Uebertretens unendlich viel ge-  
 macht. Wir liegen vor dir im  
 Staube, und rufen: Heiliger  
 GOTT! wir schämen uns, und  
 scheuen uns unsere Augen auf-  
 zuheben zu dir, denn unsere Miß-  
 that ist über unser Haupt ge-  
 wachsen, und unsere Schuld ist  
 groß bis in den Himmel. Das  
 Schröcken deiner Gerichte muß-  
 te uns überfallen, deine Hand  
 kam schwer auf uns, und unter  
 der Empfindung deiner Ungna-  
 de wären wir bald verschmach-  
 tet. Dein Zorn, gerechter und  
 heiligster GOTT! brach plötzlich  
 über uns aus, deine Rache er-  
 griff uns, dein Verderben fiel  
 über uns, und wir waren alle  
 unserm Untergange nahe.

Wir hatten dich, großer Gott!  
 verlassen, und nun verließ uns  
 dein Schutz und deine Hülfe.

Wie rächtest deine Zornflü-  
 then daher, daß hier eine Tiefe,  
 und da eine Tiefe brauchte; die  
 Flammen breiteten sich wie

Wasserwogen über uns, und  
 brennende Wellen giengen über  
 uns, es verzehrete den größten  
 Theil unserer Wohnungen, und  
 verstöhrete die Stätte, wo du  
 uns so unaussprechlich gnädig,  
 aber, ohne daß wirs ange-  
 nommen, zur Buße ruffen las-  
 sen, wo du deine Hände ausge-  
 strecket, aber, leider! zu einem  
 ungehorsamen Volke, das seinen  
 Gedanken nachmandelte auf ei-  
 nent Wege, der nicht gut ist.

Ach! wenn wir doch Wassers  
 genug hätten in unsern Häup-  
 tern, und alle unsere Augen  
 Thränenquellen wären, daß wir  
 von Herzen bereuen könnten un-  
 sere Noth, daß wir von Herzen  
 betrauern, beklagen und bewei-  
 nen könnten unsere übermachten  
 Sünden, die dich, heiligster und  
 gerechtester GOTT! gezwun-  
 gen, uns ein Hartes zu erzei-  
 gen, und einen Trunk der Angst  
 zu geben, daß wir davon taumel-  
 ten, daß wir schwachteten, und  
 aus der Tiefe zu dir ruften.

HERR! du gehorhest endlich  
 dem Feuer Stillstand, noch  
 machtest du es nicht gar aus.  
 O könnten wir doch über diese  
 deine mitten im Zorn erwiesene  
 Rettung, unsere Herzen recht in  
 Demuth ausschütten! O, daß  
 wir doch dieses Verschonen, diese  
 Frucht der allein geltenden Für-  
 bitte JESU unsers zur Rechten  
 des Vaters sitzenden Vertreters,  
 zu unserm ewigen Heil anwen-  
 deten!

Allmächtiger, unendlich erbarmender Gott! wir kommen vor dein Angesicht mit Seufzen und mit Bitten, wir fallen vor dir nieder, der du uns gemachet hast, vor dir, der du uns erkaufet hast mit deinem Blute, vor dir, der du an unsern Herzen unablässig gearbeitet hast. Heiliger Herr Gott! heiliger starker Gott! heiliger barmherziger Heyland! wir ruffen, verbirge dein Antlitz nicht vor uns. Gedanke, Herr, an deine Barmherzigkeit, und an deine Güte, die von der Welt her gewesen ist; gedanke nicht der Sünden unserer vorigen Zeiten, und unserer gehäuften Uebertretungen, gedanke aber unser nach deiner Barmherzigkeit, um deiner Güte willen.

Wir liegen vor deiner Majestät als gebeugte, demüthige, bußfertige Sünder; Herr, du hast verheissen, die Sünder, die zu dir um Gnade schreyen, deine Wege zu lehren, damit sie umkehren, ihre Sünden erkennen, bereuen, deine Gnade suchen, sich bekehren, und gerettet werden. Auch an uns armen Wärmern, wolltest du diese deine gnädige Zusage erfüllen; verachte nicht unser gedängtetes und zerschlagenes Herz, welches wir dir zum Dpfer unserer heutigen Busandacht darbringen, laß es dir gefallen, wie du, treuer Gott, versprochen hast. Unsere Sünden sind wider uns, aber

Jesus ist mit seinem Blute und seiner dadurch gestifteten Ver söhnung, für uns. In diesen halten wir uns, und bitten wehmüthigst um Gnade, Vergebung und Verschonung. Wende, Gott! ferner von uns deine Strafen, verschone unser, halte selbst Feuer und ander Unglück ab. Erquickte uns wieder, baue uns selbst durch deine Leitung auf. Erhebe die Stätte aus der Asche, wo deine Ehre wohnet, und laß dir die ganze Stadt, unsere liebe Obrigkeit, Bürger und Einwohner in deinen allmächtigen Schug befohlen seyn. Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist, wir ruffen, wir lassen dich nicht, bis du uns segnest. Wir halten die im Glauben getrost dem eigenen Wort für: Bitter, so wendet ihr nehmen. Amen.

2) In der Vesper, und am Dankfeste.

Allmächtiger und gerechter, aber auch unendlich gnädiger und barmherziger Gott, ja du Gott alles Trostes, unser Helfer! wir schütten unser Herz und Gebeth und Flehen zu dir aus, wir wenden uns zu dir, und suchen dein Erbarmen, und deinen Beystand. Herr, der du uns Elende mit viel Verschonen regierest, und mitten in deinen Gerichten an uns gedacht, der du dich unserer Seelen herzlich angenommen, da uns um Trost und Rettung bange war, der du dich unsrer mächtig angenommen,

men, daß wir nicht verdürben. Laß doch auch aniesz unser Gebeth und Seufzen vor dich kommen, erhöre unser Gebeth um Christi deines lieben Sohnes, unsers HErrn und Heylandes willen, in dessen Namen wir zu dir seufzen.

Deinem unbegreiflichen Erbarmen und Verschonen haben wirs allein zu danken, daß wir noch sind, und dir an dieser Stätte Bitte, Gebeth, Fürbitte und Dankfagung bringen können. Wir bethen dich an, und loben deinen Namen, laß dir nur wohlgefallen die Rede unsers Mundes und das Gespräch unsers Herzens vor dir, HErr, du unser Hort und unser Erlöser. Wir opfern dir Dank, wir bezahlen dir unsre Gelübde; aber wir ruffen dich auch in unsrer Noth, und in allem unsern Anliegen an: Errette uns ferner, daß wir dich hier und dort ewiglich preisen. Sieh, daß wir alles, was wir sind, und haben, als ein Geschenk und Gabe von dir betrachten, und nach deinem heiligen Willen und Vorschrift, in Demuth recht gebrauchen. Regiere uns durch deinen Heiligen Geist, daß wir deiner, als unsers Schöpfers und Erlösers, niemals vergessen, sondern beständig in unsern Herzen an dich denken, und zwar so lebendig, daß wir dabey, in deiner Kraft, alle Sünden ernstlich meyden, mit welchen wir deine Gnade

und Intwohnung von uns treiben, und allerley schwere Zornstrafen, Feuer, Krieg, Theuerung und andere Plagen verdienen, und uns von deiner Gerechtigkeit und Heiligkeit zuziehen.

HErr! der du bist vormals gnädig gewesen diesem deinem Lande, und unsrer Stadt, und hast sie geleitet, und nach der Noth wieder erquicket, erbauet und erhalten. Der du die Missethat vormals deinem Volke vergeben, und alle ihre Sünden bedecket; der du vormals hast alle deinen Zorn aufgehoben, und dich gewendet von dem Grimme deines Zorns: Tröste uns, GOTT! unser Heyland, laß ab von deiner Ungnade über uns, erfreue uns nun wieder, laß dein Antlitz über uns leuchten, richte auf die Betrübten, und ersehe auch in Gnaden allen bey uns und an andern Orten erlittenen Feuerschaden, mit deinem milden Segen.

Laß unsere Stadt eine Wohnung deiner Ehre seyn. Erhalte uns dein heiliges Wort und Sacramente rein und unversälscht. Laß uns verkündigen deine Rechte; gieb uns Herzen, die sie annehmen. Mache, o GOTT! aus uns neue Kreaturen, zerstöhre in uns den alten Menschen; wende unsre Herzen von der Liebe des Vergänglichlichen ab, laß uns meiden das ungöttliche Wesen und die weltlichen Lüfte, und züchtig, gerecht und gottselig leben

in

in dieser Welt, und also den Weg deiner Gebote im Glauben an Jesum, freudig lauffen, ja nicht uns, sondern Christo leben.

Erhebe, o Gott! unser Erbarmen, unsere zerstörte Haupt- und Pfarrkirche wiederum aus Schutt und Asche, zeige uns selbst hierzu deine Wege, lenke das Herz christlicher Wohlthäter zum Beystände, und vergilt es tausendfältig im Geistlichen und Leiblichen allen denen, welche bereits bis anhero uns Hülfe geleistet, und ihre milbreiche Hand hierzu herzlich aufgethan.

Sey du uns, o Gott! gnädig, und segne uns, laß dir empfohlen seyn unsere liebe Stadt, Obrigkeit, die werthe Bürgerschaft, und alle Inwohner, laß durch deine Hand ihr Gewerbe und Nahrung gedeihen, laß Gerechtigkeit, Friede, Liebe und Einigkeit unter uns blühen, errichte alle gute Ordnungen, und erhalte sie, erhalt die Postceyen, bau unsers Churfürstens Thron.

Behüte uns, erbarmender Gott! für Feuer und allem Unglück. Nimm uns mit unsern Wohnungen in deinen Schutz, und sollte Feuer und anderes Schrecken, nach deinem heiligen Willen, unter uns ausbrechen; so dämpfe du es, nach deiner Allmacht. Ja, Herr! stärke die, so solchem Unglück und dessen Abwendung entgegen eilen, mit Muth und Kräften. HERR! gieb, daß wir unablässlich wa-

chen und bethen, und dieses nicht einen Augenblick, sowohl in Besorgung unsers Seelen- Wohls, als dessen, was uns hier in diesem Leben anvertrauet und anbefohlen ist, auffer Augen setzen, damit wir wandeln zu deinem Wohlgefallen und im Glauben an Christum, das ewige Leben aus Gnaden erlangen mögen.

HERR, der du dich wendest zum Gebeth der Elenden und Verlassenen, und ihr Gebeth nicht verschmähest; erhöre auch unsere Bitten. Dort, vor deinem Throne, wollen wir dich ewig dafür loben und preisen, wenn wir die Früchte des Glaubens werden ärndten ohn Aufhören. Darzu hilf uns, Herr! um deines heiligen Rahmens Ehre willen. Amen.

### Gebeth,

Welches in den Meeten am Sonntage in der Pfarr-Kirche, des Sommers über, vorgelesen wird.

Unser Anfang sey in dem Namen Gottes des Vaters, des Sohnes, und des Heiligen Geistes, Amen.

Lasset uns, Geliebte im Herrn, unsere Herzen zu Gott erheben, und in gläubiger Andacht also mit einander beten, und sprechen:

**H**ERR, allmächtiger Gott, barmherziger, lieber himmlischer Vater, wir erscheinen hier vor deinem allerheiligsten Angesichte mit unserm Gebeth, laß unser Seufzen und Flehen vor dir

dir tügen. Sey uns in Christo, unserm Heylande, gnädig und barmherzig, und stärke uns durch deinen Heiligen Geist, daß wir in herzlichem und kindlichem Vertrauen zu dir ruffen und schreyen, dich loben und preisen mögen. Dank sey dir, o lieber himmlischer Vater, daß du noch immer so gnädig bist, und uns deine väterliche Güte reichlich und treulich wiederfahren lässest. Deiner Wohlthaten sind so viel, daß wir sie nicht alle aussprechen noch erzählen können. Du erhältst uns Leben und Odem, vergiebest uns Missethat und Sünde, schüttest uns für Gefahr, und errettest uns aus Nothen. Unter deinem Schutz haben wir auch in der vergangnen Nacht sicher ruhen und schlafen, und zu deinem Lobe wiederum gesund und frisch aufstehen können. Dafür, und auch für alle andere Wohlthaten, die du uns an Seel und Leib so reichlich wiederfahren lassen, sagen wir dir von Herzen Lob und Dank. Des ist ein köstlich Ding, dem HErrn danken, und lobsingen deinem heiligen Namen, du Höchster, des Morgens deine Gnade, und des Nachts deine Wahrheit verkündigen. O HErr! du läßt uns fröhlich singen von deinen Werken, und die Geschäfte deiner Hände rühmen. Kommet herzu, lassit uns dem HErrn frohlocken, und jauchzen dem Hört unsers Heils. Lassit uns mit Dan-

ken vor sein Angesicht kommen, und mit Psalmen ihm jauchzen. Sinaet dem HErrn ein neues Lied, singet dem HErrn alle Welt, singet dem HErrn, und lobet seinen Namen. Verkündiget einen Tag am andern sein Heyl.

O gieb Gnade, lieber Vater, daß wir nun auch diesen Tag zu deinen Ehren wohl antreten, und sonst gebührend heiligen mögen! Wir bekennen dir mit reinem und zerknirschem Herzen alle unsere Sünde, und erkennen wehmüthigst, daß wir deinen gerechten Zorn und allerley Strafen, ja den endlichen Untergang wohl verdienet haben. O sey uns doch gnädig, um Jesu Christi unsers Heylandes willen! Vergieb uns unsere Sünde, und erlaß uns die wohlverdiente Strafe. Gieb uns deinen Heiligen Geist, der uns deine Wege lehre, deinen Willen offenbare, uns erleuchte und heilige. Laß zu solchem Ende heute das Wort der Predigt rein unter uns lauffen und erschallen. Gieb deinen Lehrern Muth und Weisheit, Kraft und Stärke, daß sie deine Wahrheit heilsamlich verkündigen mit freudigem Muthun ihres Mundes. Regiere alle Einwohner unserer Stadt, daß sie mit Lust und Freuden können, deinen Tempel zu besuchen, und dein Wort mit Andacht anzuhören. Thue allen Zuhörern das Herz auf, daß sie auf deine Gebote merken, und daran Lehre, Trost und Unterricht

richt reichlich finden mögen. Nahe auch würdig und geschickt alle, die zu dem Tische des Herrn kommen, und den Leib und Blut Christi im heil. Abendmahl genüssen wollen: laß sie durch dieses Band der Liebe in Einigkeit des Geistes als Glieder an ihrem Haupte Christo verknüpft und verbunden seyn. Segne auch alle andere Stücke unsers Gottesdienstes zu deinen Ehren, und habe Lust an unsern Versammlungen. Lehre und tröste auch die durch deinen Heiligen Geist, die aus Noth unsere Versammlungen nicht besuchen können, laß sie im Geist mit uns vereinigt und in der Andacht von uns ungetrennt seyn, daß wir dir heute allesamt einmüthiglich dienen, ob wir gleich dem Leibe nach nicht alle beyseßen seyn können.

Wehre dem leidigen Satan, und seinem Anhang, daß er uns in deinem Dienste nicht stöhre, noch durch seine Werkzeuge allerlei Unheil anrichte, dadurch dein heiliger Tag möchte entheiligt werden. Reiß vielmehr an diesem Tage aus seinen Klauen alle, die ihm bishero gebietet und sein Werk in sich gelassen haben.

Wir bitten dich auch, lieber Vater, laß dir uns und alle das Anfrige in deinen Schutz und Schirm befohlen seyn, daß keine Plage zu unserer Hütten sich nahen, und sonst irgend ein Unfall uns oder die Anfrigen beschädigen dürfe.

Erhalte uns und unsere Nachkommen bey reiner gesunder Lehre, und bey gewünschtem Land-Frieden: Verschone unser, o treuer Gott und Vater, mit Krieg, Aufruhr und Empörung, mit Pestilenz und andern gefährlichen Seuchen; wende ab geschwinde Theurung, Mißwachs, schädliches Gewitter, und alle andere Plagen. Sey uns gnädig, o Herr Gott, sey uns gnädig in aller Noth, zeig uns deine Barmherzigkeit, wie unsre Hoffnung zu dir steht. Erbarme dich unser armen Mitchristen, die unter der Krieger-Last und anderer Noth seufzen, oder sonst Verfolgung leiden; tröste sie, o Gott! mit deinem Heiligen Geist, daß sie solches alles für deinen väterlichen Willen aufnehmen und erkennen.

Hilf auch allen andern, die sonst deiner Hilfe bedürfen. Heile die Kranken, leite die Schwangern, segne die Nährenden, tröste die Betrübten, und gib einem jedwedem insonderheit, was ihm gut und selig seyn mag.

Das alles wollest du thun, o treuer barmherziger Vater, und des theuren werthen Verdienstes und kräftigen Fürbitte willen deines liebsten Sohnes, unsers Herrn, welcher mit dir und dem h. Geiste lebet u. regiret in gleicher Majestät und Ehren, wahrer Gott und Mensch, unser Mittler, hochgelobet in Ewigkeit, Amen.

Zur Winterzeit wird das Frühbetsstunden-Gebeth gebraucht.

2) Die

## 2) Die Gebethe in den täglichen Früh- Andachten.

**L**ieben Freunde in Christo, die weil unser lieber Gott und Vater im Himmel uns diese Nacht so gnädiglich beydes an Leib und Seel behütet hat: so laffet uns ihm auch von Herzen dafür danken, und ihn ferner um Gnade, Hülfe und Schutz anrufen; wollet derothalben beydes mit Herzen und Munde mir also nachsprechen:

Das walte GOTT Vater,  
Sohn und Heil. Geist!  
Amen.

**I**ch danke dir, mein himmlischer Vater, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, daß du mich, und diese Stadt, und uns alle, diese Nacht für allem Schaden und Gefahr behütet hast. Und bitten dich, du wollest uns alle diesen Tag auch gnädiglich behüten für Sünden und allem Uebel: für aller Gefahr und Noth: auf daß dir all unser Thun und Leben wohlgefalle: Denn wir befehlen uns, unser Leib und Seele, und alles in deine Hände. Dein heiliger Engel sey mit uns, auf daß der böse Feind keine Macht an uns finde, Amen.

Hierauf laßt uns unser christliches Glaubens Bekännniß thun, und in wahrer Andacht also sprechen:

**I**ch gläube an GOTT den Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden, Und

an Jesum Christum, seinen einzigen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom Heiligen Geiste, gebohren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gecreuziget, gestorben und begraben, niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten. Ich gläube an den Heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche, die Gemeine der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches, und ein ewiges Leben, Amen.

Nun behet bußfertig und herzlich gläubig also:

**B**armherziger ewiger Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi, ein Herr Himmels und der Erden! Wir arme elende Sünder bekennen vor deinem allerheiligsten Angesicht, daß wir, leider! mit unsern Vätern gesündigt, daß wir mißgehandelt und gottlos gewesen, mit unsern vielfältigen schweren Sünden auch deinen gerechten Zorn und allerley Strafen, ja den endlichen Untergang wohl verdient haben. Solche unsre begangene Sünden aber reuen uns von Herzen; und bißweil du unser aller

aller Vater und liebevoller Gott  
bist, der du dich also erklärst hast:  
So wahr ich lebe, ich habe kei-  
nen Gefallen am Tode des Gott-  
losen; so fliehen wir hierauf zu  
deiner inbrünstigen und herzli-  
chen Barmherzigkeit, demüthig-  
lich bittend, du wollest nicht ge-  
denken der Sünden unsrer Ju-  
gend, noch aller unserer Ueber-  
tretung, sondern vielmehr einge-  
denk seyn deiner grundlosen Gü-  
te, Gnade und Barmherzigkeit.

Ach Vater und Herr! strafe  
uns nicht in deinem Zorn, und  
züchtige uns nicht in deinem  
Grimm. Ach Herr! sey uns  
gnädig, verstoße uns nicht von  
deinem Angesicht, und laß es  
nicht mit uns gar aus seyn, son-  
dern wie sich ein Vater erbar-  
met über seine Kinder, so erbar-  
me du dich über uns! Erweise  
deine unendliche Güte, du Hey-  
land derer, die auf dich hoffen,  
und laß unser Angesicht nicht  
zu Schanden werden. Sey du  
unsere Hülfe in den grossen No-  
then, die uns betreffen. Ach Herr  
Gott Zebaoth! sey du mit uns!  
ach Gott! sey du unser Gott!  
Mache dich auf, zu richten, und  
hilf allen Elenden und Bedräng-  
ten auf Erden. Zerbrich die  
Pfeile aller Feinde deines al-  
terheiligsten Wortes und Nah-  
mens. Laß ihre Hände sinken,  
laß sie beschließen einen Rath,  
und nichts draus werden. Zer-  
schmeisse du die Köpfe deiner  
Feinde samt ihrem Haarschedel,

und zerstreue die Völker, die da  
gerne kriegen.

Gestatte ja nicht, o treuer  
GOTT und Vater! daß dein  
Weinberg, den du unter uns ge-  
pflanzt hast, verwüster werde.  
Stehe auf, Herr, und hilf uns,  
mit deiner starken Hand und all-  
mächtigem Arm. Thue wohl die-  
sem und allen andern Landen, in  
welchen du mit deinem Worte  
deine Wohnung hast. O lieber  
Herr und Gott! sey und bleibe  
du bey und unter uns, stärke und  
erweitere dein Reich, das du auf-  
gerichtet hast, denn es ist dein  
Werk. Erhalte uns und unsere  
Nachkommen bey reiner gesun-  
der Lehre, und bey gewünschten  
Land-Frieden. Verschone unser,  
o treuer Gott und Vater! mit  
Krieg, Aufruhr und Empörung,  
mit Pestilenz und andern gefähr-  
lichen Seuchen. Wende ab ge-  
schwinde Theurung, Mißwachs,  
schädliches Gewitter, Feuer- und  
Wassersnoth, und alle andere  
Ulagen. Sey uns gnädig, o  
Herr Gott! sey uns gnädig  
in aller Noth, zeige uns deine  
Barmherzigkeit, wie unsere Hoff-  
nung zu dir steht. Erleuchte un-  
sere Herzen, daß wir rechtschaffne  
wahre Busse thun, alle wissen-  
liche und vorsichtige Sünden  
fliehen und meiden, hingegen  
dich und dein heiliges Wort  
stets vor Augen haben, und  
also dem wohlverdienten Ver-  
derben zeitlich und ewiglich ent-  
gehen mögen.

B

Das

Das alles wollest du thun, o treuer barmherziger Vater, um des theuren Verdienstes und kräftiger Fürbitte willen deines liebsten Sohnes Jesu Christi, unsers Herrn, welcher mit dir und dem Heil. Geiste lebet und regiret in gleicher Majestät und Ehren, wahrer Gott und Mensch, hochgelobet in Ewigkeit, Amen.

**W**eil wir nun im Gebeth mit Gott geredet; so höret zu, und merket in wahrer Gottesfurcht wohl darauf, nehmet an, und bewahret es in eurem Herzen, zu Erweckung recht-

schaffner Busse, zu Stärkung eures seligmachenden Glaubens, zu thätiger Besserung des Lebens, und zum kräftigen Trost dieses unsers elenden Lebens: was unser großer GOTT im Himmel und auf Erden, in seinem heiligen Worte zu seiner Ehre, und zu unser Seligkeit zu uns redet, und zwar heute aus dem N. in dem N. Cap. des N. welches also lautet:

Hierauf wird das Capitel aus der Bibel gelesen. Darauf die Beicht und Absolution gesprochen, und mit dem Vater unser geschlossen.

### 3) Das Gebeth bey der täglichen Vesper.

**U**nmächtiger, ewiger, gütiger Gott, barmherziger himmlischer Vater, wir klagen dir schmerzlich, daß um unserer vielfältigen Sünden willen, die Zeiten ie länger, ie gefährlicher, beschwerlicher und bekümmeter werden, wir auch in solchem trübseltigen Zustande uns befinden, da wir deines göttlichen Trostes, Gnade und Schutzes zum allerhöchsten benöthiget sind. Ob wir nun wohl nicht werth sind, daß wir unsere Augen zu dir aufheben, so wissen wir doch aus deinem heiligen göttlichen Wort, daß, ob unsere Sünden gleich mächtig sind, dennoch deine Gnade viel mächtiger ist, und daß du nicht von Herzen die Menschen plagest und betrübest, sondern wann sie sich zu dir befehren, und dich an-

ruffen, du die Sünde vergiebest, und aus Noth zu retten pflegest. Im herrlichen und kindlichen Vertrauen nun auf solche deine Barmherzigkeit, so bitten wir dich mit zerknirschtem und bußfertigen Herzen, und stehen demüthiglich, du wollest deinen über uns gefaßten Zorn sinken lassen, und mit uns ja nicht handeln nach unsern Sünden, noch uns vergelten nach unsern Missethäten; sondern unsere vielfältige Sünden uns gnädig verzeihen, und daneben uns in deinem väterlichen Schuß und Schirm nehmen, auf daß durch deine kräftige Hülfe und allmächtigen Beystand alles Unglück von uns möge abgewendet werden. Insonderheit laß dir, o barmherziger, lieber himmlischer Vater, alle christliche Könige,

nige, Fürsten und Herren in Gnaden anbefohlen seyn. Lehre sie erkennen, daß sie deines Reiches Amtleute sind. Gib ihnen Friede und Eintracht unter einander, daß sie deines heiligen Nahmens Ehre einmüthiglich befördern. Segne auch alle christliche und friedfertige Rathschläge, treibe zurück von allen Landen und Leuten, sonderlich aber von unserm lieben Vaterlande alle Verwüstung und Verheerung. Beschirme deine werthe Christenheit für aller Gefahr, und gib Fried in deinem Lande, Glück und Heil zu allem Stande. Hilf auch, du getreuer GOTT, allen denen, die deiner Gnade, Trostes und Hülfe bedürfen; tröste was traurig ist, richte auf was niedergeschlagen ist, stärke was schwach ist, versorge was

dürftig ist, schütze was in Gefahr ist, rette aus Noth und Beschwörung die Bedrängten, vertheidige die Beleidigten und Verfolgten; behüte uns vor allem Uebel und Unfall, bewahre unsern Leib und Seele, unsern Haab und Guth, und alles was du uns befehret hast; bewahre und segne unsern Ausgang und Eingang, von nun an bis in Ewigkeit. Solch unser Seuffzen und Flehen, wollest du, o lieber himmlischer Vater, erhören um Jesu Christi deines allerliebsten Sohnes, unsers Heylandes willen, welcher mit dir und dem Heiligen Geist lebet und regiret in gleicher Majestät und Ehren, wahrer GOTT und Mensch, unser Mittler, hochgelobet in Ewigkeit, Amen.

#### 4) Die Gebethe bey dem täglichen öffentlichen Abendgebethe.

##### Montags.

Dank-Geberth zur heiligen Dreyeinigkeit.

**D**u heilige Dreyeinigkeit, GOTT Vater, GOTT Sohn, GOTT Heiliger Geist, mein einziger Schöpfer, Erlöser und Heilmacher, dem allein alles Lob, Ehr und Preis aller guten Dinge zustehet, der du in allen Menschen, als in deinen Instrumenten und Werkzeugen, was gut ist, thust und wirkst, von dem auch alle Tugenden und Gaben aus

Gnaden herab kommen und sties- sen; deswegen wir, und alle Creaturen, zu wahrer Dankbarkeit, dir allein Lob und Preis schuldig seyn, und ewiglich verpflichtet bleiben. O daß ich deiner heiligen Majestät nach allen meinem Vermögen, und auß unterthänigste Lob, Ehr und Dank sagen könnte, dieweil du mich durch deine unaussprechliche Gütigkeit aus nichts zu einem vernünftigen Menschen nach deinem Bildniß mit vollkommen Gliedmassen erschaf-

erschaffen, auch in der Zeit der Gnaden hast lassen geböhren werden. Was Lob und Dank bin ich dir schuldig, o Gott! sintemal du mich des heiligen, bittern, unschuldigen Leidens und Sterbens Jesu Christi, unsers Herrn, theilhaftig gemacht hast. O Vater der Barmherzigkeit, ich sage dir Lob und Dank, daß du mich bis hieher mit lieblicher Nahrung versehen, ernähret und erhalten hast, auch mich nicht wegen meiner Sünden mit unerträglicher Plage zestrast, sondern allezeit mit vortlicher Gütigkeit meiner verschonet, meine Besserung und Buße geduldig erwartet hast. Desgleichen, o gnädigster Herr! sage ich dir Lob, Ehr und Dank, daß du mir vielmal aus Befeürniss, Angst, Noth, Elend und Widerwärtigkeit so gnädiglich geholfen, und für weltlicher Schande, samt zeitlicher und ewiger Verdammnis bewahrt und behütet. Ich sage dir auch, o du H. Dreieinigheit! herzlich Lob, Ehr und Dank, für alle unzählige Gnadengaben und Wohlthaten, die du mir so mildiglich an Leib und Seel zeitlich und geistlich verliehen hast, unangesehen, daß ich mich, leider! gegen derselben Gnaden unwürdig verhalten, auch so oft gar undankbar und freventlich erzeiget. Darum bitte ich, o himmlischer Vater! deine grundlose Barmherzigkeit, daß du solche empfangene Guttha-

ten, Gaben und Gnaden an mir gnädiglich wollest vollbringen, und alles, was dir an mir mißfällt, abstellen, mir auch von andern dergleichen sündlichen Gebrechen, in denen ich noch verwickelt, Barmherzigkeit erzeigen, u. alle meine Gedanken, Worte und Werke ordnen und schicken. Wollest mich auch im Glück und Unglück, in Gesundheit und Krankheit, in Freuden und Betrübniß allezeit väterlich beschützen und beschirmen, und endlich ein seliges Ende verleihen, daß ich in deiner Glorie dich fröhlich ansehen, lieben und loben möge in Ewigkeit, Amen.

Abend. Segen.

**I**ch will dich erheben, mein Gott, du König, und deinen Namen loben in Ewigkeit, daß du diesen vergangnen Tag mein Schutz, mein Erretter und mein Nothhelfer gewesen bist. Darum will ich dich täglich loben, und deinen Namen rühmen immer und ewiglich Herr, deine Güte reichet so weit der Hümel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen: Denn du hast meinem schwachen Leibe und meiner armen Seele heute diesen Tag viel Gutes erwiesen, also, daß ich unter so mancherley Gefahr, welche mich auf allen Seiten umgeben, im Leben erhalten worden. O du heiliger und ewiger Gott! verschmähe nicht das kindliche Kallen meiner Lippen, der ich dich gern rühmen und

und preisen wollte, wie es die unendliche Hoheit deiner göttlichen Majestät erfordert; jedoch noch aber durch meine sündliche Schwachheit, und durch mein angebohrnes Unvermögen daran verhindert werde. Ach! so lehre du mich selbst, wie ich dir ein wohlgefälliges Lob- und Dankopfer bereiten soll, und wende dich noch ferner zu mir mit deiner Gnade, damit ich die bevorstehende Nacht unter deinem Schutz und Schirm sicher ruhen möge. Herr, ich ruffe zu dir, eile zu mir, vernimm meine Stimme, wenn ich dich anruffe. Mein Gebeth müsse vor dir tügen wie ein Rauchopfer. O mein Gott und Herr! vergieb mir alle meine wissentlichen und unwissentlichen Sünden, womit ich dich heute in Werken, Worten und Gedanken beleidiget und erzürnet habe, welche du mit der untergangenen Sonne gleichfalls untergegangen seyn lassen, und derselben nimmermehr wiederum gedenken wollest. Erbarme dich über mich, und vertreibe alle Finsterniß aus meinem Herzen, damit ich dich, du wahres Licht, aniezo mit den Augen des Glaubens schauen möge, obschon die dunkle Nacht das Land bedeckt hat. Entzünde auch mein von Natur kaltes Herz mit deiner göttlichen Liebe, damit ich dich von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüthe lieben möge, und meinen Nächsten, als mich selbst.

In dieser deiner Liebe laß mich aniezo zu Bette gehen, und mit derselben auch wiederum aufstehen, damit ich dich also nimmermehr aus dem Herzen verliere, der du die Liebe selbst bist, und der du von deinen auserwählten Kindern nichts anders als Liebe forderst. Verbanne hingegen allen Haß und Reid gegen meinen Nächsten aus meiner Seelen, auf daß ich dich in kindlichem Vertrauen anrufen könne, wie mich dein eingeborner Sohn, Jesus Christus, zu beten gelehret: Vergieb uns unsre Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Sende mir aniezo deine Hülfe von oben herab, und lagere das Heer deiner heiligen Engel um mein Bette herum, damit sich der böse Feind mit seiner höllischen Rottte nicht zu mir nahen könne. Bewahre mich, Gott, denn ich traue auf dich. Sey mir gnädig, Gott, sey mir gnädig, denn auf dich trauet meine Seele, und unter dem Schatzen deiner Flügel habe ich Zuflucht, bis das Unglück vorüber gehet. Erquickte auch diese Nacht mit deiner erbarmenden Liebe alle meine Anverwandten, Freunde und Bekandten, und erbarme dich aller Kranken, Angefochtenen, Betrübten, Verlassenen, Gefangenen, Armen, Wittwen und Waisen, welche dich in ihrer Noth und Anliegen um Hülfe anrufen. Zeige ihnen allen samt mit deinem starken Arm und all-

D 3

mäch-

mächtiger Hand, daß du der rechte Vater bist über alles, was Kinder heißet im Himmel und auf Erden; so will ich dich hier zeitlich und dort ewig loben und preisen, Amen.

### Dienstags.

Bitte Gebeth um zeitliche und ewige Wohlfahrt.

**M**ächtiger, barmherziger Gott, lieber Vater! Ich danke dir demüthiglich, daß du mich armen Sünder zu deinem Erkenntniß hast kommen lassen, und deinen lieben Sohn, Jesum Christum, unsern einigen Erlöser, Heyland und Trost, mir geoffenbaret, und für mich armen verdammten Menschen hast lassen leiden und sterben, auf daß ich durch seinen Tod und Verdienst ewiglich lebe: Ich bitte dich, lieber Vater, du wollest mir um desselben heiligen bitteren Leidens und Sterbens willen gnädig und barmherzig seyn, und mir alle meine Sünden vergeben, mich auch in diesem Glauben und Trost, bis an meine letzte Stunde gnädiglich erhalten; mich mit deinem Heiligen Geiste erleuchten, daß ich in deinem Erkenntniß von Tage zu Tage möge wachsen und zunehmen, und mein ganzes Leben nach deinem göttlichen Willen christlich zubringen möge. Auch wollest du, lieber Vater, bey mir bleiben, und meinen Leib und Seele heiligen zu deiner Wohnung und Tempel, und mich zum ewigen

Leben gnädiglich erhalten. Auch wollest du, lieber Vater, meinen Beruf und Nahrung segnen, und mir deine Gnade geben, daß ich darinnen möge thun, was recht ist, und den Glauben und gut Gewissen behalten. Sieh mir ein genugsam Herz, daß ich mir an deinem Segen und Gaben, so du aus Gnaden beschehrest, begnügen lasse, denn es ist ein großer Gewinn, gottselig seyn, und sich genügen lassen. Das Wenige, das ein Gerechter hat ist besser, denn das große Gut vieler Gottlosen. Du, Herr, kennest die Tugade der Frommen, und ihre Gut wird ewiglich bleiben, sie werden nicht zu Schanden in der bösen Zeit, und in der Dürung werden sie genug haben. Von dem Herrn wird eines frommen Mannes Gang gefördert, und der Herr hat Lust an seinen Wegen. Fället er, so wird er nicht weggeworffen, sondern der Herr hält ihn bey der Hand. Siehe, des Herrn Auge siehet auf die, so ihn fürchten, und die auf seine Güte hoffen, daß er ihre Seele vom Tode errette, und ernähre sie in der Theürung. Du wollest auch, lieber Gott und Vater, unsere fromme Obrigkeit, und unser liebes Vaterland segnen und behüten für falscher Lehre, für Krieg, Pestilenz; und theurer Zeit, wollest auch mich, die Meinen, und alle fromme Christen an Leib und Seele segnen und behüten, und mein ganzes Haus, und

und alles, was ich habe, durch den Schutz deiner heiligen Engel, für den unreinen, schädlichen und lügenhaften Teufeln und bösen Geistern, und allen ihren Werkzeugen, gnädiglich schützen und bewahren, durch Jesum Christum, unsern Herrn, Amen.

## Abend-Segen.

Gelobet sey der HERR, der Gott Israel, der allein Wunder thut, und gelobet sey sein herrlicher Name ewiglich, und alle Länder müssen seiner Ehre voll werden! Du grosser und allmächtiger Gott! Ich will dich in dieser Abendstunde rühmen und preisen, daß du den vergangnen Tag so wohl an mir gethan, und daß du mich durch deinen gnädigen Schutz auf allen meinen Wegen behütet und bewahret hast. Wie soll ich dich aber gnugsam loben, o du himmlischer Vater, und wie soll ich alle deine Wohlthaten erzählen, welche so groß sind, daß sie weder Himmel noch Erde begreifen oder umfassen kan! o wie theuer ist deine Güte, Gott, daß Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel auf dich trauen! Sie werden trunken von den reichen Gütern deines Hauses: Du tränkest sie mit Wollust, als mit einem Strom: Denn bey dir ist die lebendige Quelle, und in deinem Lichte sehen wir das Licht. Herr mein Gott! groß sind deine Wunder, und deine Gedanken, die du an uns beweisest! dir ist

nichts gleich, ich will sie verkündigen und davon sagen, wiewohl sie nicht zu zählen sind. Du aber, Herr, wollest deine Barmherzigkeit nicht von mir wenden. Laß deine Güte und Treue mich allezeit behüten: Es müssen sich freuen und fröhlich seyn alle, die nach dir fragen, und die dein Heil lieben, müssen sagen allerwege: Der Herr sey hochgelobet, denn ich bin arm und elend, der Herr aber sorget für mich, du bist mein Helfer und Erretter! Ach so erbarme dich doch auch aniesz über mich, und vergieb mir alle meine Sünden, welche ich heute diesen Tag wider dich mit Gedanken, Worten und Werken, wissentlich oder unwissentlich begangen habe. Ach rechne mir dieselben nicht zu, weil sie dein allerliebster Sohn, Jesus Christus, mit seinem kostbaren Blute getilget hat, und gib mir deines H. Geistes Gnade, daß ich nun mit meinen Kleidern von mir ablege, nach dem vorigen Wandel, den alten Menschen, der durch List in Irthum sich verderbet. Hilf aber, daß ich mich erneure im Geist meines Gemüthes, und daß ich anziehe den neuen Menschen, der nach Gott geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit, damit ich dem Bilde meines allerliebsten Herrn und Heylandes Jesu Christi, immer ähnlicher werden möge. O lieber Herr und Gott, du ewiges Licht! bleibe diese

Nacht bey mir in der Finsterniß, und bewahre meinen Leib und meine Seele, meine Anverwandten und Freunde, mein Haab und Guth, damit ich bey anbrechendem Tage deine Güte und Barmherzigkeit ferner rühmen und preisen könne. Laß dir auch alle Menschen befohlen seyn, weil du sie allesamt, als ein gütiger und barmherziger Gott, geschaffest, und laß sie dich in wahren Glauben und heiligem Leben erkennen, auf daß niemand verlohren werde, sondern daß iedermañ deine Herrlichkeit schauen, von Sünden aufstehen, und in deinen Geboten wandeln möge, der du samt deinem allerliebsten Sohne, Jesu Christo, lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

### Donnerstags.

#### Baß. Gebeth.

**S**heiliger und gerechter Gott, ein Gott dem gottlosß Wesen nicht gefällt, deß Seele die Gottlosen hasset, und den Uebelthätern feind ist, welcher Greuel hat an den Blutgierigen und Falschen, der du die Lügner umbringest, wer böse ist, bleibet nicht vor dir, der du gedräuet hast, ernstlich zu strafen die, so deine Gebote übertreten; du hast mich ja gemacht zum Schäfflein deiner Weide, und zum Erbsheil deines Volks beruffen, mit deines Sohnes theurem Blute erlöset hast mich dein Wort hören, und deinen Willen wissen lassen: Darum sollte ich dich billig über

alle Dinge lieben von ganzem Herzen, Seele und Gemüth, und meine Glieder begeben zum Opfer, das da lebendig, heilig, und dir wohlgefällig wäre, dir sollte ich mein Lebenlang dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, und mich dieser Welt nicht gleich stellen, sondern mich verändern durch Erneuerung meines Sinnes. Aber, ich bin leider ungehorsam gewesen, habe dich nicht gefürchtet und geliebet, habe deinen Willen gewünscht, mich aber nicht bereitet, noch gethan, was du befohlen hast. Ich habe aus meines Fleisches verderbter Eigenschaft, der Welt Uergerniß und des Teufels Anreizung, wider dein Gesetz vielfältig gesündigt, dadurch ich dich, meinen Schöpfer und Erhalter meines Lebens, zu Zorn und Strafen bewegt, darum härtest du meiner billig nicht verschonet, die Streiche hab ich wohl verdienet, und Ursach genug gegeben mir zu vergelten, wie ich es verschuldet. Solches erkenne und bekenne ich herzlich, du bist gerecht, wir aber müssen uns schämen, ja schämen muß ich mich in mein Herz, weil du in das Verborgene siehest, Herzen und Nieren prüfest. Ach Herr, gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht! denn unerträglich ist dein Zorn, welchen du den Sündern dräuest, so du wille Sünde zurechnen, Herr! wer wird bestehen? Aber, du Vater der Barmherzigkeit, und Gott alles

alles Trostes, bey dem viel Gnade und Erbarmung ist, sehr gnädig und von grosser Geduld, daß Güte Himmel und Erde voll ist, gedenk an deine Barmherzigkeit, die von der Welt her gewest, und tilge alle meine Missethat durch deine überschwengliche Güte und große Gnade; und weil ich nichts habe, darauf ich mich kan verlassen, damit ich für deinem Richterstuhl bestehen, und nicht zu schanden werde möge, denn allein deinen lieben Sohn, Jesum Christum, und sein theures Verdienst, damit er mich von Sünden erlöset hat, so bring ich denselben vor dich, weil du an ihm Wohlgefallen hast, und stelle ihn als einen Mittler zwischen dich und mich, vor dein strenges Gericht; siehe denselben an, lieber Vater, wie er sich um meiner Sünde willen hat verwunden lassen; siehe an seine unschuldige durchgrabene Hände, wie er für mich gearbeitet, siehe an seine durchstochene Füße, die für mich so einen fauren Gang gethan, betrachte seine verwundete Seite, aus welcher, als aus einem Heilbrunnen, Blut und Wasser zur Reinigung meiner Sünden geflossen; siehe, wie schmerzlich er an seinem Leibe, wegen meiner Sünden zerschlagen, gedenke an seine jämmerliche Gestalt, in welcher er sich am Creutz für mich, als der wahre Hohepriester, geopfert hat, und sey mir gnädig, und laß mich seiner Unugthung und Bezahlung

ewig genüssen: Erneure mich aber durch deines Geistes Kraft, daß ich ein neuer Mensch werde, Lust habe an deinen Geboten, daß ich stark werde durch deinen Geist an dem inwendigen Menschen, im Glauben, Liebe, Hoffnung, Demuth, Sanftmuth und Geduld, daß Christus durch den Glauben in mir wohne, durch die Liebe in mir lebe, durch die Hoffnung mich stärke, daß ich nicht zu schanden, sondern zum ewigen Leben erhalten werde, Amen.

## Prüfungs-Gebeth.

**H**Err, mein Gott, du getreuer Barmherziger Vater, siehe, ich armer, sündhafter, und durch die Sünde ganz verderbter Mensch, komme in dieser Abend-Stunde vor dein allerheiligstes Angesicht und klage dir mit reuigem, bußfertigem Herzen, daß ich leider! mit meinen vielfältigen schweren Missethaten und Sünden mich gröblich gegen dir, meinen einzigen und ewigen Wohlthäter versündigt, und dir für deine unzählbare Wohlthaten, die du mir von Kindesbeinen und Mutterleibe an bis auf diese Stunde an Seel und Leib reichlich erwiesen hast, so undankbar gewesen. Ach Herr, mein Gott! groß und überhäuft ist meine Bosheit und Ungerechtigkeith; wo ich mich hinwende, finde ich nichts als Sünde, Greuel und Untugend an mir, da ist ja kein Gebot in deinem heiligen Gesetz, das nicht vielfältig wider besser Wissen und Gewissen

wissen von mir wäre übertreten worden: Ich habe den Gnadenbund, den du mit mir in der heiligen Taufe aufgerichtet, verlassen, bin dir, meinem Schöpfer, Erlöser und Heilmacher, abtrünnig worden, und dem leidigen Satan zugewandt. Ach Herr! wo soll ich hin, so du willst ins Gericht gehen? Wo soll ich mich verbergen, da ich könnte sicher bleiben für deinem gerechten Zorn? O Herr! ich weiß nirgends hin, ohne zu dir, dem erzürnten und von mir so böshafzig beleidigten Gott selber; ich weiß, daß du gnädig, geduldig und von großer Güte, ja die Barmherzigkeit selber bist, du ruffest ja alle bußfertige Sünder, und also auch mich selbst zu dir: Kehre wieder, lehre wieder, du abtrünniges Israel, so will ich mich dein erbarmen, und wenn deine Sünden gleich blutroth seyn, so sollen sie doch schneeweiß werden, und wenn sie sind wie Rosinfarbe, so sollen sie doch wie Wolle werden! Dieses deines tröstlichen Zurufs zu Folge, fliehe ich, lieber Vater, zu dir, und bitte um Gnade, erbarme dich doch über mich, wie sich ein leiblicher Vater über seine Kinder erbarmet, siehe doch an meinen Jammer und Elend, und vergieb mir alle meine Sünden; reinige mein Herz von allen Sündenunflath, und mache es dir wieder zu einer heiligen Wohnung; heile und verbinde, du himmlischer Arzt,

mein verwundetes Gewissen, denke nicht der Sünden meiner Jugend, noch aller meiner Übertretung, denke aber mein nach deiner großen Barmherzigkeit; verwirre mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir. Ach ja, mein Gott! du wirst es auch thun, und mich nicht verstoßen, der ich zu dir komme; du willst ja nicht den Tod des Sünders, und hast keinen Gefallen am Tode des Gottlosen, du ruffest alle Mühselige und mit Sünden Beladene, und also auch mich, zu dir, und versprichst, sie zu erquickten; du siehest an den Elenden, und der zerbrochenes Herzens ist, der sich fürchtet für deinem Worte; du hast ja die Welt also geliebet, daß du ihr deinen eingebornen Sohn gegeben, auf daß alle, und also auch ich, die an ihn glauben, nicht sollen verlohren werden, sondern das ewige Leben haben. Auf diese deine Gnadenverheißung gründe und verlasse ich mich sicherlich, und gläube festiglich, du werdest mir alle meine Sünden aus Gnaden um Jesu Christi, deines, um der Menschen Sünden in die Welt gesandten lieben Sohnes willen, vergeben, dieselben meiner Seelen nicht zurechnen, und derselben in Ewigkeit nicht gedenken. Darum bin ich nun wieder getrost, und trete mit Herzensfreudigkeit vor dich, meinen himmlischen Wohlthäter, erneure von neuen den Bund meiner heil-

heil. Laufe mit dir, mein Gott, und sage hiermit heute und in Ewigkeit ab dem Teufel, allen seinen Werken, und allen seinem Wesen, der gottlosen bösen Welt, und allen, die ihr anhängen, mit allen ihren Eitelkeiten und Wohlthäten; meinem sündlichen zur Bosheit und Untugenden geneigtem Fleisch und Blut mit allen seinen Neigungen, Lüsten und Begierden; und übergebe mich hingegen aufs neue heut und in Ewigkeit dir, Gott Vater, Gott Sohn, und Gott dem h. Geist mit Leib und Seele, mit allen meinen Gedanken, Worten und Werken; und befehle dir meine Seele und Leib, alle meine, und aller derer, die es von dir bitten und begehren, zeitliche, geistliche und ewige Wohlfahrt. Ich überlasse mich gänzlich deiner Vorsorge, Gnade, Liebe und Barmherzigkeit, o Gott, mein Vater und Schöpfer! Ich wickle mich ein in dein theures Verdienst, Blut, Wunden und selige Gemeinschaft, o Herr Jesu, mein treuester Heyland und Erlöser! Ich empfehle mich gänzlich deiner gnädigen Regierung, Kraft, Licht und Trost, o Gott heiliger Geist, mein Tröster und Erleuchter! O du dreyeiniger Gott, du bist nun wieder mein, und ich bin dein, du mein Vater, ich dein Kind, du mein Hirt, ich dein Schäflein, du mein Herr, ich dein Eigenthum; dich und mich soll kein Feind, ja kein Teufel

scheiden in Ewigkeit. Verhalte mich, du dreyeiniger Gott in diesem heiligen Bunde bis an mein Ende. Hilf, daß ich mich dieses Gnaden-Bundes allezeit in meinem ganzen Leben wider Teufel, Welt, Hölle und Sünde herzlich tröste, denselben weit höher, als alle irdische Herrlichkeit achte, und verleihe Kraft und Vermögen, nach demselben würdiglich zu wandeln, und ein heiliges, gottseliges und dir wohlgefälliges Leben zu führen; und wenn endlich das Ende meines Lebens vorhanden, o so laß mich, als ein getauftes Kind Gottes, in deiner Gnade fröhlich, gerost und selig von dieser Welt abscheiden, und in dir meine ewige Ruhe finden. Das verleihe und gib mir, Gott Vater, um deines geliebten Sohnes Jesu Christi willen, in Kraft des h. Geistes. Dir, dem dreyeinigen Gott, sey vor diese Gnade und Erneuerung meines Taufbundes mit dir, Lob, Ehre, Preis und Dank in Ewigkeit, Amen.

Abend- Segen.

Lob und Dank sey dir gesaget, o du gütiger und gnädiger Gott, daß du mir diesen vergangenen Tag mit deiner Gnade und Barmherzigkeit so väterlich beigestanden, und daß du mich bis auf gegenwärtige Stunde im Leben erhalten hast. Darum bringe ich dir anieho meinen Leib und meine Seele zum Dankopfer vor deine vielfältigen Wohlthaten, und bitte dich demüthiglich, du wol-

wollest dir dasselbe durch das heilige Verdienst deines allerliebsten Sohnes, meines einzigen Heylandes und Erlösers, Jesu Christi, wohlgefallen lassen. Vergieb mir aber auch, lieber himmlischer Vater, daß ich an dem heutigen Tage nicht in allen Stücken so gewandelt, wie es mein Beruf und deine heilige Gebote von mir erfordern, indem ich mich durch die Liebe der Welt und meiner selbst, und durch viele Sünden unwürdig gemacht, ein Gast bey der Hochzeit des Lammes zu seyn. Ach wasche ab alle meine Missethaten durch das kostbare Blut Jesu Christi, welches er, als der auserwählte Bräutigam meiner Seelen, am Stamm des Kreuzes für mich vergossen hat, und indem ich aniesz die Kleider meines Leibes von mir lege, so laß mich das hochzeitliche Kleid, nämlich das heilige Verdienst meines Heylandes und Erlösers, anziehen, damit ich also als ein würdiger Gast an den Tisch deines himmlischen Abendmahls möge bernuffen werden. O du starker und lebendiger Gott! ich befehle dir diese bevorstehende Nacht Leib und Seele, Haab und Gut, Anverwandten, Freunde und Feinde, unter welchen du dich jeiner erbarmen, und diese bekehren wollest. Tröste alle Betrübte, richte alle Angefochtene auf, erquickte alle Kranken, nimm dich aller Sterbenden an, hilf allen Wittwen und Waisen, versorge

alle Armen, und zeige allen Menschen deinen gewaltigen Arm und allmächtigen Schutz, daß kein ander Gott ausser dir, kein Nothhelfer ausser dir, und kein Erretter ausser dir im Himmel und auf Erden ist. Wache für mich, o du Hüter Israels, wenn ich schlafe, beschütze mich, o du Schutz in aller Noth, wenn mir meine leiblichen und geistlichen Feinde drohen, bedecke mich, o du Gott alles Trostes, bis das Unglück vorüber gehet, heile mich, o du himmlischer Arzt, wenn mich Krankheit verunruhigen will, und erleuchte meine Seele, o du Licht auf meinen Wegen, wenn mich der Fürst der Finsterniß mit seinen höllischen Fallstricken bedecken will. Endlich wecke mich, wenn es Zeit ist, wiedecum frisch und gesund von dem Schlafe auf, oder, soferne sich in dieser Nacht meine Augen durch den zeitlichen Tod schliessen sollten, so führe mich aus dem Jamerthal zu der Hochzeit des Lammes, damit ich dich mit allen Heiligen und Auserwählten von Ewigkeit zu Ewigkeit loben und preisen möge. O Jesu, mein liebster Bräutigam! komm, ach komme bald! ich warte deiner mit Verlangen, Amen.

### Freytags.

**A**ch lieber Gott und Herr! ich lebe, aber ich weiß nicht, wie lange? ich muß sterben, und weiß nicht wann; du mein himmlischer Vater aber weißt es alleine. Wohlan! soll dieser Tag (diese Nacht.)

Nacht,) der letzte Tag (die letzte Nacht) meines Lebens seyn; Herr, dein Wille geschehe, der ist allein der beste, nach demselben bin ich bereit, im wahren Glauben an Christum, meinem Erlöser, zu leben und zu sterben. Allein lieber Gott! gewähre mir nur diese Bitte, daß ich nicht möge plötzlich in meinen Sünden sterben und verderben. Gib mir rechtschaffene Erkenntniß, Reu und Leid über meine begangene Sünden, und stelle sie mir noch in diesem Leben unter Augen, damit sie mir nicht am jüngsten Tage unter Augen gestellet und ich dadurch vor Engel und Menschen zu Schanden werde möge; sondern verleihe mir so viel Zeit und

Raum zur Buße, daß ich meine Uebertretung von Herzen erkennen, bekennen, und derselben Vergebung und Trost aus deinem seligmachenden Worte erlangen könne. Ach barmherziger Vater! verlaß mich nicht, und nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir. Mein Herz, und dessen auf Jesum gerichtete Zuversicht, ist dir, o Herzenssündiger! wohl bekannt, in derselben erhalte mich zum ewigen Leben. Laß mich sterben, wenn du willst, nur verleihe mir ein vernünftiges, sanftes und seliges Ende, Amen.

Herr Jesu Christ, du höchstes Gut, Ich bitte durch dein theures Blut, Mach mir mein letztes Ende gut. Ist gleich dasselbe wunderbarlich, So laß es nur seyn seliglich. Amen.

### 5) Gebethe bey der öffentlichen Catechisation.

#### Gebeth vor der Catechisation.

**F**rommer Vater, deine Güte ziehet unser zart Gemüthe iezund kindlich hin zu dir. Wir sind blind auf deinen Wegen, wissen nichts von Guad und Segen, nichts von unser Pflichtgebühr.

Denke, was du in dem Bunde, gleichsam als mit Hand und Munde, bey der Tauf uns zugesagt. Mein Geist, sprachst du, soll euch lehren, und euch ganz zu mir bekehren, wenn ihr treulich nach ihm fragt.

Diesen Lehrer wollst du senden, und das gute Werk vollenden, das du angefangen hast.

Erlöser, laß dich unsre Flecken nicht von deinem Dienste schröpfen, bleibe unser Herzens-Gast.

Du hast uns so viel gegeben, daß wir wünschen, Gott zu leben: gib uns dieses auch dazu, daß wir Gott recht lernen kennen, ihn gebührend Vater nennen, in ihm finden Rast und Ruh.

Sollen wir also genesen, so muß unser finster Wesen nach und nach vertrieben seyn. Darum heile unsre Kräfte durch dein heilig Amtsgeschäfte, mache uns von Sünden rein.

Laß dein Licht im Herzen brennen, und dabei die Wahrheit kennen, die dein Wort uns offenbart. Laß uns auch dasselbe lie-

lieben, und darnach im Werke üben, was darinnen ist bewahrt.

Du weißt, Vater, was uns fehlet; so gib, was uns nöthig ist. Du kanst alles weißlich fügen, uns soll bloß an dem genügen, daß du unser Vater bist.

### Gebeth nach der Catechisation.

**M**an wir kommen Dank zu sagen, treuer Vater, für das Wort, das man uns recht vorgelesen hier an diesem lieben Ort. Dank sey dir für deine Gaben, die wir draus empfangen haben.

Ach! daß wir die Himmelslehren alle möchten so verstehen, wie sie uns zu deinen Ehren sollten in das Herze gehn! Aber unsre blöden Sinnen lassen sich gar schwer gewinnen.

Unser Lichten, unser Trachten, ist von Jugend auf verderbt: Böses lieben, dich verachten, ist uns allen angeerbt. Vater, heile unsern Schaden durch die Lehre deiner Gnaden.

Laß dein Wort in uns bekleiden, wie wirs ie und angehört, und an dir beständig bleiben, wenn die Welt was anders lehrt. Tröster, hilf den Willen zwingen, und zum wahren Glauben bringen.

Steh den Meistern unsrer Jugend ferner in Gnaden bey, daß das Werk der wahren Tugend bey uns allen kräftig sey. Laß sie deinen Beystand spüren, wenn sie uns zur Weisheit führen.

Steuere denen, die uns hassen, gib uns nicht in ihre Hand; und wenn sie, für Reid, erblassen, so beschütz uns unser Land. Laß uns deme Himmelslehren stets zu unserm Troste hören.

Können wir dir nicht verdanken hier, in dieser armen Zeit, ey so wollen wir im Schranken der vollkommnen Ewigkeit, dich mit wunderfüßen Weisen samt den heiligen Engeln preisen.

### Ein Morgensegen,

Hey der Kinderlehre am  
Mondtage.

**W**alts Gott, Gott Vater und der Sohn, der Heilige Geist ins Himmels Thron, die heilige Dreieinigkeit, von nun an bis in Ewigkeit!

Wie hilffst du doch, o treuer Gott! den Gläubigen aus aller Noth. Ich habe die vergangne Nacht nun wieder glücklich hingebacht.

Dein Schutz hat mich so wohl bedeckt, daß mich der Satan nicht erschreckt; auch andre Noth hat deine Hand genädig von mir abgewandt.

Deswegen komm ich nun zu dir, mein Gott, und sage Dank dafür. Nimm doch das schlechte Opfer an, so gut ich dir es bringen kan.

Ich bring ein Herz voll Reu und Leid, ein Herz mit Christi Trost erseut, ein Herz, das sich den Fürsaz nimmt, zu thun, was deine Nacht bestimmt.

Hilf

Hilf meiner Schwachheit treulich auf, und fördere meinen Lebenslauf, gib deinem Geist, der mich regier, und mit den besten Gaben zier.

Laß deine lieben Engeln mein' Wächter und Gefährten seyn: auch alle, die mit sind ver-

wandt, befehl ich dir in deine Hand.

Herr Jesu, steh uns allen bey, mach uns von Sünd und Plagen frey, und wenn sich endlich naht der Tod, so führe uns aus aller Noth, Amen.

M. G. Wdelmann.

## 6) Buß: Gebethe,

suche p. 14 und 22.

## 7) In einem jeden Sonntage.

Um die Liebe des göttlichen Wortes.

**H**err Jesu Christe! du ewiges Wort des Vaters, der du uns dein heiliges Evangelium aus dem Schoos und Herzen deines himmlischen Vaters hervorbrachtest und geoffenbarest hast: ich klage und bekenne dir von Herzen, daß ich dein Wort oft gering geachtet, ungerne gehört, unflüchtig gelernt, nicht von Herzensgrund betrachtet, nicht rechtschaffne Lust und Liebe darzu gehabt, sondern vielmehr die weltliche Eitelkeit demselben vorgezogen, da doch dein Wort ein theures werthes Wort ist, der edelste Schatz, die höchste Weisheit, welche auch die Engel gelüftet anzuschauen. Ach vergieb mir solche meine Unachtsamkeit und Verachtung deines seligmachenden Wortes. Wende von mir ab die schwere Strafe, die du dräuest: weil du mein Wort verworfen hast, will ich dich wieder verworfen. Zünde aber in mir

an ein heiliges Verlangen, einen hitzigen Hunger nach dem Brod des Lebens, als nach der edlen Seelenspeise, einen heiligen und feurigen Durst nach dem Brunn und Wasser des Lebens: Denn bey dir ist die lebendige Quelle, und in deinem Lichte sehen wir das Licht. Laß diesen edlen himmlischen Saamen auf dem guten Acker meines Herzens hundertfältige Frucht bringen an Weisheit, an Erleuchtung, an Trost. Ach besuche das dürre Erdreich meines Herzens mit dem göttlichen Thau und Regen deines H. Geistes, daß dein Wort in meinem Herzen befeuchte, und nicht leer wieder zu dir komme, sondern mein Herz grünend und blühend mache in deiner Liebe, in deiner Furcht, in deinem Erkenntniß, in allen christlichen Tugenden, und alles anrichte, dazu du es gesandt hast; daß es als dein göttlicher unverweslicher Saame, mich zum neugebohrnen Kinde Gottes mache; daß du, o

Gott

Gott Vater, Sohn und Heil. Geist, durch dein Wort zu mir kommest, und Wohnung bey mir machest. Ach gib, daß ich aus deinem Wort dich und mich recht erkenne: mein Elend, und deine Barmherzigkeit; meine Sünde, und deine Gnade; meine Armuth, und deinen Reichthum; meine Schwachheit, und deine Stärke; meine Thorheit, und deine Weisheit; meine Finsterniß, und dein Licht. Ach erleuchte die Finsterniß meines Herzens mit dem Glanz deines göttlichen Lichts. Erleuchte du meine Leuchte, Herr mein Gott, mache meine Finsterniß licht. Ach schreibe dein Wort durch den Finger deines H. Geistes, in die Tafel meines Herzens, auch deine Erkenntniß, deine Liebe, deine Furcht, daß ich sie nimmermehr vergesse, noch aus meinem Herzen verliere. Ach Herr Jesu! mein Präceptor, mein Doctor, mein Prophet, laß mich das beste Theil erwählen, und mit Maria zu deinen Füßen sitzen, dein Wort lernen, den höchsten Schatz in den Schrein meines Herzens fassen, säulen und einschließen, daß ichs ewiglich bewahre, und Frucht bringe in Geduld. Ach wohl denen Menschen, die in deinem Hause wohnen, die loben dich immerdar. Wohl dem den du erwählest und zu dir lässest, daß er wohne in deinen Höfen, der hat reichen Trost von deinem heiligen Tempel.

Gieb, daß ich deine theure Verheißung möge bedenken: Wer mein Wort wird halten, der wird den Tod nicht sehen ewiglich. Meine Schaafe hören meine Stimme. Forschet in der Schrift, denn ihr meynet, ihr habt das ewige Leben darin, und diese isst, die von mir zeuget. Wir haben ein festes prophetisches Wort, das da scheint als ein Licht im Finsterniß. Mein Wort soll nicht leer wieder zu mir kommen. Es ist eine Kraft Gottes, selig zu machen, die daran glauben. Wohl dem, der Lust hat am Befehle des Herrn, und davon redet Tag und Nacht. Gieb mir, Herr, daß ich mich deines Wortes freue, als über allerley Reichthum. Eröffne mir die Augen, daß ich sehe die Wunder an deinem Befehle. Gieb mir Lust zu deinen Zeugnissen, und laß sie meine Rathsleute seyn. Zeige mir, Herr den Weg deiner Rechte, daß ich sie bewahre bis ans Ende. Neige mein Herz zu deinen Zeugnissen, und nicht zum Geiz. Wende meine Augen ab, daß sie nicht sehen nach unnützer Lehre; sondern erquicket mich auf deinen Wegen: und nimm ja nicht von mir das Wort der Wahrheit. Das ist mein Trost in meinem Elende, denn dein Wort erquicket mich. Laß das meinen Schatz seyn, daß ich deinen Befehl halte. Laß das mein Erbe seyn, daß ich deinen Weg halte. Lehre mich heilsame Sitten und

Er.

Erkenntniß. Laß das Gesetz deines Mundes mir lieber seyn, denn viel tausend Stück Goldes und Silbers. Wenn dein Gesetz nicht wäre mein Trost gewesen, so wäre ich vergangen in meinem Elende. Ich habe alles Dinges ein Ende gesehen; aber dein Gebot währet ewiglich. Laß dein Wort meinem Munde süß seyn, denn Honig und Honigseim. Laß deine Zeugnisse mein ewiges Erbe seyn, denn sie sind meines Herzens Trost. Erhalte mich durch dein Wort, daß ich lebe, und laß mich nicht zu schanden werden über meiner Hoffnung. Laß sich meine Augen sehen nach deinem Heyl, und nach dem Wort deiner Gerechtigkeit. Handle mit deinem Knecht nach deiner Gnade, und lehre mich deine Rechte. Ich bin dein Knecht, unterweise mich, daß ich erkenne deine Zeugnisse. Laß mir dein Wort offenbar werden, daß es mich erfreue und klug mache.

Wende dich zu mir, und sey mir gnädig, wie du pflegest zu thun denen, die deinen Namen lieben. Die Gerechtigkeit deiner Zeugnisse ist ewig, unterweise mich, so lebe ich. Dein Heil ist ferne von den Gottlosen, denn sie achten deine Rechte nicht. Großen Frieden haben die, so dein Gesetz lieben, und werden nicht straucheln. O Herr, dein Gesetz ist ohne Wandel, und erquicket die Seele. O Herr, dein Zeugniß ist gewiß, und macht die Albern weise. Herr, deine Befehle sind richtig, und erfreuen das Herz. Herr, deine Gebote sind lauter, und erleuchten die Augen. Herr, deine Furcht ist rein, und bleibet ewiglich. Die Rechte des Herrn sind wahrhaftig, allesamt recht: sie sind köstlicher denn Gold, und viel feines Goldes; sie sind süßer denn Honig und Honigseim. Auch wird dein Knecht durch sie erfreuet, und wer sie hält, hat großen Lohn.

### 8) Tägliche Morgen- und Abend-Geberthe.

Morgengeberth am Sonntage.  
Einssegnung.

Zu deinem Nahmen steh ich auf,  
Begleite meinen Lebenslauf;  
Herr Jesu, laß in deiner Gnaden  
Mich sicher seyn für allem Schaden.  
Lob und Dank, Preis und Ehre  
Seh dir, barmherziger Gott  
und Vater, du getreuer Hüter  
Israels, der du nicht schläfest  
noch schlummerst, daß du diese  
vergangene Nacht an mir deine  
Barmherzigkeit erzeiget, mei-

nen Feind vertrieben, und uns  
frisch, gesund und ohne Gefahr,  
schlafen lassen, daß du mich be-  
hütet wie einen Augapfel im  
Auge, und mich beschirmet un-  
ter dem Schatten deiner Flügel,  
auch mir vergönnet das Licht  
dieses Tages wieder fröhlich an-  
zuschauen. O Vater, deine Liebe  
ist so groß, wer kann sie ausspre-  
chen? Ich preise dich um alle  
deine Wunder, und danke dir vor  
alle

alle Gnade, die du mir von Mutterleibe an bis auf diese Stunde erwiesen. Ich erkenne gar zu wohl, daß ich meiner Sünde und Undankbarkeit wegen nicht werth bin so großer Güte. Aber ach! grundgütiger Gott, gedenke an deine Barmherzigkeit, die von der Welt her gewesen. Erbarme dich über mich armen elenden Menschen, vergieb mir alle meine Sünde, und zueh deine Hand nicht von mir ab. Ja, Vater, gedenke an das theure Blut deines Kindes Jesu, vor mich vergossen, um deßwillen sey mir gnädig, und verwirf mich nicht von deinem heiligen Angesicht: Nimm mich aber auch heute diesen Tag in deinen väterlichen Schutz und Schirm. Bewahre meine Seele, daß sie nicht aus den Schranken deiner Gebote trete; wehre dem Satan, daß er mich nicht zu Falle bringe; bändige mein eigen Fleisch und Blut, daß es mich nicht verführe; gieb mir himmlische Gebanten, und zueh mich von der Lust dieser Welt. Ach Vater! laß mich heute auferstehen aus dem Schlamm der Sünden, und durch die Predigt deines heiligen Wortes meine Seele weiden, bis sie endlich zu ihrem eigenen Hirten Jesu in den Himmel wird aufgehoben werden. Behüte auch diesen Tag, nach deinem väterlichen Willen, meinen Leib und Leben, beschütze mich durch deine heilige Engel,

und laß kein Böses zu meiner Hütten nahen. Denn in deine väterlichen Hände befehle ich alles, was mein ist. Du bist mein Vater, ich dein Kind, ach! laß mich in deinen heiligen Händen zum zeitlichen und ewigen Segen stets eingezeichnet verbleiben. Du Licht der Menschen, laß leuchten dein Antlitz über mich, daß ich im Lichte wandele, und heute deinen Sabbath also heilige, daß ich der schuldigen Ehre, die dir gebühret, und der Werke der Liebe, damit ich meinem Nächsten verpflichtet, nicht vergesse, bis ich endlich, Kraft der fröhlichen Auferstehung deines Sohnes Jesu, auch zu dir, zu dem ewigen Ruhetage des Himmels, aufgehoben werde. Erbarme dich über mich, (und mein ganzes Haus,) und sey mir gnädig, iest, in der Stunde meines Todes, und am Tage deines letzten und strengen Gerichts, um deines heiligen Namens willen, Amen.

Abendgebeth am Sonntage.  
Seufzer.

Der Tag ist hin, die Nacht kommt her, Ach Gott, mir deinen Schutz befehr: Bleibst du im Finsternis mein Licht, Was denn mir, Vater, nichts gebricht.

**G**ott und Herr meines Lebens, dem Thun ist ja eitel Güte und Treue! Du hast mich diesen Tag lebendig erhalten, und alles Gutes erzeiget, auch nach deiner grossen und hochberühmten Barmherzigkeit für allem Uebel behü-

behütet, Leben und Wohlthat an mir gethan, und dein Aufsehen mit meinem Odem bewahret; darum preiset dich meine Seele, und mein Mund ist voll deines Ruhms. Billig aber muß ich mich schämen, daß ich mich auch heute an dir versündigt, und nicht rechtschaffen in deinem Wege gewandelt habe. Aber, ach Herr! wer kan merken, wie oft er sühlet? Vergieb mir doch auch die verborgnen Fehler, hilf mir doch um deines Namens willen, du Trost Israëlis, vertilge meine Missethat, wie eine Wolke, und meine Sünde, wie den Nebel. Reinige mein Gewissen von den todten Werken durch das Blut Jesu Christi, und thue deine Hand nicht von mir ab, und verlaß mich nicht. Schauge, liebster Vater, jetzt bricht die Nacht herein, und es ist ganz finster um mich, ach du, mein Licht, verlaß mich nicht, meine Sonne, gehe ja nicht unter in meinem Herzen. Lege die Wache deiner heiligen Engel um mich, daß sie mich, (mein Haus, mein Hof, mein Haab und Guth, mein Weib und Kind, und alle das Meinige,) vor allem Schaden und Gefahr gnädiglich bewahren. Besegne meinen Schlaf, und treibe ferne von mir das Schrecken des Satans, daß dieser, mein Feind, keine Macht an mir finde. Laß mich in dir Ruhe haben, o grundgütiger Vater! dein heiliges Wort, das

ich heute gelehret bin; sey mein Leuchtern und mein Licht. Dir befehl ich mich, meine Hoffnung steht zu dir; in dir schlafe ich ein; unter dem Schatten deiner allmächtigen Flügel werde ich wohl bewahret seyn. Nimm dich meiner Seele ferner an, und laß mich nach deinem Willen, morgenden Tages zu deinem Lob und Ehre fröhlich wieder erwachen, um der Vorbitte deines geliebtesten Sohnes Jesu willen. Amen.  
Morgengebeth am Montage.

## Einfegung.

Ich befehl in deine Hand.

Meinen Anfang und mein End.

Herr Gott Vater sieh mir bey,  
Und mir deine Hülf verleihe.

**B**armherziger, mildreichster Gott und Vater, in dieser Morgenstunde erscheine ich vor dem Throne deiner göttlichen Güte mit herzlichem Dank, daß du nach hintergelegter finsterner Nacht mich abermal gesund und frisch aufstehen lassen. O Vater, deine Hand hat mich geschützt, daß Satan nach seinem Willen mich nicht hat betrübet noch beschädigen dürfen. Damit nun ferner mein Mund deines Ruhmes und deines Preises voll sey täglich, so vergieb mir alle meine Sünde, und thue mir wohl. Gedente nicht der Sünden meiner Jugend, und meiner Ueberrrettung; gedente aber meiner nach deiner Barmherzigkeit, um deiner Güte willen, und regiere mich heute, die künftige Woche, und die ganze

Zeit meines Lebens, daß ich in allen meinem Führen beinem Worte folge. Behüte mich, liebster Vater, für der Versuchung des Satans und meines eigenen Fleisches und Blutes, daß ich nichts Uebels thue, und nicht wider dich sündige. Laß deine heilige Engel mich behüten auf allen meinen Wegen, daß ich für allem Schaden väterlich behütet werde. Denn dir, o Gott! übergebe ich meinen Leib und Seele, (mein Haus und Hof, mein Weib und Kind, und alle die Meinen,) behüte, bewahre, schütze und erhalte mich, daß kein Uebel zu mir sich nahe. Sey du mein Schild und Schirm, gesegne meinen Eingang und Ausgang, und verlaß nicht, die deinen Namen kennen. Tröste alle Betrübte und Kranke; hilf allen Nothleidenden und Verlassenen. Und wenn auch über mich eine trübe Unglückswolke nach deinem Willen kommen sollte, so gieb mir Geduld und Rath. Gesegne auch, liebster Vater, heute und die ganze Woche über, meine Arbeit, Nahrung, und die Werke meines Berufs, daß meine Mühe und Arbeit nicht verlohren sey. Laß mich stets an dich gedenken, dich in meinem Herzen behalten, und deine Furcht vor Augen haben, christlich zu leben und selig zu sterben. Das verleihe mir um Jesu Christi, deines liebsten Sohnes willen, Amen.

Abendgebeth am Montage.  
Seufzer.

Das Licht des Tages ist vorben,  
Mein Licht, Herr Jesu, bey mir sey,  
Und deine Engel zu mir sende,  
Zur sichern Wacht bis an mein Ende.  
Nuch dieser Tag ist hin, aller-  
Gütigster, liebeichster Gott  
und Vater, und ich bin in demselben durch deine stets wachende gnädigste Vorsehung vor allem Schaden väterlich bewahret. Deiner Barmherzigkeit danke ich dafür vor ganzem Herzen, und stehe dich demüthigst an in dem Namen deines geliebtesten Sohnes Jesu Christi. Vergieb mir, o Vater! deinem Kinde, womit ich diesen Tag in Gedanken, Worten und Werken dich beleidiget habe. Ach Gott! voller Gnade und Güte, gedenke an das theure blutige Lösegeld meines Erlösers Jesu, um deswillen sey mir gnädig, und rechne meine schweren Sünden meiner Seele nicht zu. Erbarme dich meiner, o liebeichster Gott! ich liege hier vor deinem heiligen Angesicht mit bukfertigem Herzen, ach Gott! sey mir armen Sünder gnädig. Wende die Augen deiner väterlichen Barmherzigkeit zu mir, und laß deinen heiligen Segen, Schutz und Schirm auch diese instehende Nacht über mich kommen. Bewahre meinen Leib und Seele, alle das Meinige und die Meinigen für aller Gefahr und Noth: laß kein Schrecken und Betrüb-

niß

nist über uns kommen. Sey du unser Wächter, unser Heil und Hort, auf dich allein verlaß ich mich, o Gott! und unter dem Schatten deiner Gnadenflügel traue ich. Wehre dem Satan und der bösen Welt, daß sie mir weder an Leib noch Seele Schaden zufügen können. Laß meine Glieder sanfte ruhen und schlafen, das Herz aber stets zu dir wachen, daß ich auch im Träumen dein gedенke. Ach gnädiger Gott! tröste auch in dieser Nacht alle bekümmerte und verlassene Menschen, laß deine Güte zu statten kommen allen Angefochtenen und Betrübten, sey gnädig der ganzen Christenheit, deinem auserwählten Häuflein, und gieb, daß wir allesamt den Weg deiner Gebote williglich lauffen. Herr Gott, allmächtiger Vater, in deinem Namen schlaf ich ein, laß die heiligen Engel meine Wächter um mich seyn, und zu rechter Zeit zu deinem Lob und Ehre mich wieder erwachen. Dir sey Lob und Ehre in Ewigkeit, Amen.

Morgengebeth am Dienstage.

Einsegnung.

Jesus, meines Lebens Leben,  
Die sey heut und stets ergeben  
Leib und Seel, auch all das Mein,  
Laß es dir befohlen seyn.

Ullersfreundlichster, liebe-  
ster Herr Jesus, geliebte-  
ster Heyland, deinem heiligen  
Namen und deiner theuren Lie-  
be habe ichs zu danken, daß die  
finstern Schatten dieser Nacht

mich nicht in Finsterniß behalten können; ja du Sonne der Gerechtigkeit, du hast mich an Leib und Seel gnädiglich behütet, und nach deiner Allmacht auch diesen Tag erleben lassen! du sorgest ja, mildreichster Heyland, täglich für mich, und überschüttest mich mit deiner Gnade viel tausendmal mehr, als ichs verdienet: Denn ich erkenne, daß ich nicht rechtschaffen an dir bisher gehangen, und mein Gemüthe mehr aufs Zeitliche als dich gerichtet. Ich bekenne, daß mein ganzes Leben, und alle meine Werke nichts ist, denn lauter Sünde und Ungerechtigkeit, damit ich den Zorn deines himmlischen Vaters, und den ewigen Tod gar wohl verdienet; aber ich bitte dich, o süßester Herr Jesus! der du aller Menschen Sünde getragen und gebüßet, und allen armen Sündern deine Gnade versprichst: Ach! sey auch mir, armen Sünder, gnädig und barmherzig! Vertritt mich mit unaussprechlichen Seufzen vor deinem himmlischen Vater, und laß mich Gnade vor ihm und vor dir finden. Ach Herr Jesus! laß dein heilig Blut an mir armen Sünder nicht verlohren seyn. Regiere mich auch heute diesen Tag durch deinen werthen h. Geist, daß ich das Böse meide, und in deinem Dienst getreulich seyn möge. Laß alle meine Glieder zu deiner Ehre wirken, alle meine

Gedanken, Worte und Werke auf dich gerichtet, und in dir gethan seyn. Bewahre mich, du allmächtiger Schlangentreter, für der höllischen Schlangen Biß und Verführung: Beschütze mich für der Welt Betrug und List, und laß mich unter deinem gnädigsten Schutz seyn, und unbeschädiget verbleiben. Herr Jesu, dir befehl ich heut und allezeit meinen Leib und Seel, (mein Weib, Kind, Haus, Hof und alle das Meine,) ach! laß deinen Segen stets über mir bleiben! gesegne die Werke meines Berufs, und gib mir mein bescheiden Theil, Sorge du für mich, o Jesu! und verbleibe stets mein Heil, so werde ich hier und dort genug haben, Amen.  
Abendgebet am Dienstage.

Seufzer.

Jesu, Licht der frommen Seele,  
Laß in deiner Wun eh te  
Diese Nacht mein Ruben seyn,  
En! so schlaf ich sicher ein.

**W**ie soll ich deinen Namen gnugsam erheben, und deine Liebe sattfam preisen, o allerliebster Herr Jesu Christe? Deinen Gnadenflügeln hab ichs zu danken, daß ich mit allem, was ich um und an bin, diesen Tag gnädiglich behütet, und für allem Leid bewahret worden, und daß mein Werk wohl gelungen. Ach Jesu! gedenke auch meiner fern im Besten, und laß mir bey dieser anbrechenden finstern Nacht deine Barmherzigkeit nicht untergehen; sey du,

o mildester Heyland, bis ans Ende meines Lebens mein Licht und mein Hort. Gedenke nicht meiner Uebertretung, damit ich diesen Tag wider dich mißhandelt habe; vergieb mir alle meine wissentliche und unwissentliche Sünden, wirf sie in die Tiefe des Meeres, und gib mir hinführo deine Gnade und heiligen Beystand, daß ich um deiner Liebe willen aller Lust zu sündigen mich entschlage, mein Herz dir allein einräume, und in deiner Erkenntniß und Furcht stets beharre. O liebreichster Herr Jesu! komme doch diese Nacht in die Mitte meines Herzens, und sprich: Friede sey mit dir! Durch deine Kraft wehre dem Herrn der Finsterniß, daß er mir nicht schade: treibe von mir ab alle Verrübniß Leibes und der Seele; Sey diese Nacht mein Schutz und Schirm, daß mir nichts Böses begegne. Herr, ich bin dein, und du bist mein. Du, mein Haupt, verlaß nicht dein Lied an deinem Leibe: Zu deinen heiligen Wunden hab ich alle meine Zuversicht, ach laß mich darinn ruhen. Gesegne meinen Schlaf, und laß die Süßigkeit deines heiligen Namens, Jesu, meine Seele erfreuen. Erhalte mir, nach deinem Willen, mein Leben; lege die feurige und heilige Wache deiner Engel um mich und alle das Meine, daß ich unbeschädiget am morgenden Tage wieder aufwache, und dich, Herr, mit freudigem Mun-

Munde preisen möge. Erhöre mich, o Jesu! mein Licht, um dein selbst willen, Amen.

Morgengebeth an der  
Mittwoche

Einsegnung.

HEIL meiner Seelen Heil  
Komm, mein Schatz, und nicht verweilt,  
Nimm mich auf zu deinen Gnaden,  
Daß ich sicher sey für Schaden.

O Herr Gott Vater, und  
Herr meines Lebens, ich  
danke dir von Grund meiner  
Seelen, daß du auch in dieser  
vergangenen Nacht die Hand  
deiner väterlichen Barmherzig-  
keit über mich gehalten, durch  
den Schuß deiner heiligen Engel  
mich behütet, und zu demem Lo-  
be wieder aufstehen lassen. Ich  
bitte dich durch Christum, deinen  
Sohn, meinen Heyland, ach  
grundgütiger Vater! laß mich  
diesen Tag dir zu gleicher Gna-  
de, Liebe und Vorsorge befohlen  
seyn! Requiere mein Herz, Sinn  
und Gedanken, Worte und Wer-  
ke durch deinen werthen Heil-  
Geist, daß ich nichts übelß thue,  
und dich beleidige; leite mich auf  
rechter Bahn; gieb mir die Er-  
känntuß deiner Liebe ie mehr und  
mehr zu prüfen, und laß mein  
Herz deinen Tempel und Woh-  
nung seyn. Ach Herr, allmäch-  
tiger Gott! du bist mein Vater,  
ich dein Kind, verlaß mich nicht,  
denn auf dich bin ich geworffen  
aus Mutterleibe, mein Glück  
und Unglück stehet alles bey dir;  
soll ich nach deinem Willen, die-  
sen Tag Glück haben, so verleihe

mir deinen Beystand, daß ich  
dessen wohl gebrauche; soll aber  
auch ein Unglück über mich kom-  
men, so gieb mir Geduld es zu  
ertragen. In deinem Namen, o  
Vater! fange ich alles an, gieb,  
daß ich mein Werk in dessen  
Kraft wohl vollbringe, für dei-  
nen väterlichen Beystand dir  
stets herzlich danke, mit dem,  
was deine Güte mir verliehen,  
findlich mich begnügen lasse,  
und nicht nach mehrerm oder  
verbotenem trachte. Zeuch mich  
ab von der Welt und ihrer Lust,  
ich begehre ihrer nicht. Sey du  
mir nur nicht schrecklich, mein  
Gott! in der Noth, denn wenn  
ich nur dich habe, so frage ich  
nichts nach Himmel und Erden,  
du bist mir werther, denn alle  
Schätze der Welt, ach gieb, daß  
ich dich, du süße Liebe, nimmer-  
mehr verlasse. Bleib bey mir  
diesen Tag und allezeit. Alle das  
Reinige befehle ich dir, auch al-  
le meine Freunde und Feinde, je-  
ne erfreue, diese befehre. Nimm  
dich auch, nach deiner grossen  
Liebe, aller Armen und Nothlei-  
denden, aller Bekümmerten und  
Trostlosen an, und sey das ewige  
Heil deiner Kirche, und laß  
auch mich in derselben ein wah-  
res und lebendiges Glied seyn,  
daß, wenn ich aus diesem Leben  
scheiden soll, ich zu dir aufgeha-  
ben werde in den Himmel. Ach  
Vater! erhöre mich, und gewäh-  
re mich meines Gebeths, im Na-  
men deines Sohnes Jesu, Am.

Abendgebeth an der Mittwoch.

Geßzer.

Liebster Jesu, wirst du wachen,  
Darf ich mir nicht Sorge machen;  
Ach! so bleib, mein Trost, bey mir,  
Diese Nacht, und für und für.

**A**llerlieblichster Gott, gnädiger himmlischer Vater, der du den Tag zur Arbeit und die Nacht zur Ruhe erschaffen, ich will auch iezo mich zur Ruhe begeben; aber meine Angst mehret sich um ein grosses, denn mein Herz und Gewissen zeugt in mir, wie mannigfaltig ich dich, o du getreues Vaterherz, diesen Tag mit Sünden erzürnet, und daher in dieser Justerniß mehr deinen gerechten Zorn, als deinen Schutz und Gnade verdienet. Ich kömte aber dennoch wieder als ein verlohrtner Sohn, und bitte um Gnade und Vergebung: Ach Vater! verstoffe nicht dein Kind im Zorn. Gedenke an dein selbst eigen Wort, ja an deinen Schwur: Daß du nicht begehrest den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre, und lebe. Es ist mir alles leid, was ich mißhandelt; bekehre du mich, HERR, so werde ich bekehret. Niß deinen Heil. Geist nicht von mir, sonderg leite mich durch denselben, dir stets zu dienen. Ach Vater! niß auch diese Nacht dein Kuchlein unter deine Flügel: Bewahre meinen Leib und Seele, all das Meine, und alle Christen für des Teufels und der Welt Bosheit, für meinem ver-

fährischen Fleisch und Blut, daß es mich nicht verführe, und zu Fall bringe. Sey du in dieser finstern Nacht das Licht meiner Seele; und weñ ja Unglück, Gefahr oder Noth über mich kommen sollte, so halte mich, HERR, unter dem Schirm deiner Hände, daß michs nicht treffe. Bewahre mich für bösen schändlichen Träumen, daß ich auch im Schlaf nicht an dir sündige. Erbarme dich in dieser Nacht aller Menschen, so zu dir ruffen. Sey der Kranken Trost, der Armen Schutz, der Waisen und Wittwen Zuflucht, aller Menschen Vater und Versorger! In deinem Namen schlafe ich geruhig ein. HERR, bleibe bey mir, sey mein Wächter und Schutz. Ich befehle mich dir, und bitte, laß mich am morgenden Tage fröhlich aufwachen. Hast du aber beschlossen, daß ich in dieser Nacht von hinnen scheiden soll; ach HERR! so gieb, daß ich nur bereit seyn möge, und mache es mit mir, wie du willst, dein Wille geschehe. Sey mir gnädig, und laß deine Güte über mich kömen, denn ich hoffe auf dich, Amen.

Morgengebeth am Donnerstage.

Einfegnung.

Unter deinem Schutz o Gott!

Bin ich frey von aller Noth:

Sey du mit mir früh und spat,  
Bis mein Thun ein Ende hat.

**A**llmächtiger, starker und gewaltiger Gott, lieber himmlischer Vater, der du mich

von

von Mutterleibe bis an diese Stunde lebendig erhalten! Ich komme vor dein majestätisch Angesicht an diesem Morgen, und preise dich um alle deine Barmherzigkeit, die du auch in dieser Nacht an mir väterlich erwiesen. Deiner Allmacht habe ichs zu danken, o Vater! daß ich gesund wieder aufgestanden. Ach Herr, du erzeigest mir ja tausendfältig viel Gutes! ich aber muß mit herzlichem Reue und Leid bekennen, daß ich nicht vor dir wandele und fromm bin, wie sichs gebühret; aber, ach! Gott, gedente an die Vorbitte deines Sohnes, meines gekreuzigten Heylandes, vergieb ihnen, Vater, (sprach er,) sie wissen nicht, was sie thun. Ach! ich sündige oft unwissend, und werde überleitet von meinem eignen Fleisch und Blut; es ist mir leid, o Gott! ja es ist mir leid, daß ich dich so oft versuche. Ach! Vater, vergieb mirs doch um deines Namens willen: Erzeige Barmherzigkeit deinem Knechte, und verstoffe nicht im Zorn dein Kind: Du bist ja mein Vater, von Ewigkeit her ist das dein Name. Laß mich wieder Gnade bey dir finden, und erbarme dich über mich auch heute diesen Tag! Dein Heil. Geist regiere mich zu allem Guten: deine heilige Engel beschützen mich für allem Bösen. Denn siehe, o Herr! meinen Leib und Seele, und alles, was deine Gnaden-

hand mir gegeben hat, befehle ich dir zu deinen treuen Vaterhänden; sey du mein und aller Menschen, die dich erkennen und fürchten, Licht und Heil: sey mit mir in allen meinem Thun, daß ich in deinem Namen, und auf deinen Befehl, in dem Amt und Stande, darein du mich gesetzt hast, alles mache. Laß es alles wohl gerathen, daß ich mein Stücklein Brod vor mich und die Meinigen, nach deiner Zusage, von deiner Hand mit Dankagung empfangen. Regiere meine Zunge, und behüte mich für schändlichen Reden, Fluchen, Schwören und Narrenschreidung, daß nicht dein Fluch über mich komme! Bewahre mein Herz für bösen Gedanken, meine Glieder für verbotenen Werken; laß mich aber den ganzen Tag in deiner Furcht zubringen dir zur Ehre, und mir zur Seligkeit. Um Jesu Christi, deines geliebtesten Sohnes, meines Heylandes willen, Amen.

Abendgebeth am Donnerstage.

Seufzer.

Jesu, dessen starke Nacht  
 Mich den ganzen Tag bewacht,  
 Sey auch diese Nacht mein Licht,  
 Trauer hort, verlaß mich nicht.  
**H**err Gott Vater, voller  
 Gnade und Güte, der du  
 Barmherzigkeit erweistest bis  
 ins tausende Glied; wie soll ich  
 deinem Namen gnugsam Ehre  
 und Ruhm geben, daß du mich  
 so herzlich geliebet, und diesen

Tag ohn allen Schaden und Gefahr hinbringen lassen. Ach Vater, nimm an meiner Statt an das vollkommene Opfer deines geliebtesten Sohnes Jesu Christi, und sey mir um feinerwillen auch ferner gnädig und barmherzig: Denn ohne dich, mein Gott! bin ich in der Finsterniß dieser Nacht verlohren. Du aber bist mein Licht und starker Hort, nimm mich in deine Gnaden-Arme, o Gott! der du verheissen, meiner nimmermehr zu vergessen. Mein Herz ist betrübet meiner Sünden wegen, damit ich dich hart beleidiget. Ach Gott, vergieb es mir, und schaffe in mir einen freudigen Geist, daß ich im wahren Vertrauen zu dir stets ruffen möge: Abba, lieber Vater! Geseigne diese Nacht meinen Schlaf, daß es nicht ein Sündenschlaf sey; laß meine Seele stets ihre Ruhe in dir haben: Und wenn meine Augen und Glieder ruhen, so halte du, o mildreicher Gott! deine Augen stets wachend über mir, daß mich kein Unfall berühre, und kein Böses zu meiner Hüften nahe. Ich untergebe deiner väterlichen Vorsorge auch diese Nacht meinen Leib und Seel, und alle das Meine. Herr, sorge für mich; wenn ich schlafe, Herr, so wache für mich, daß ich für allem Leid behütet, in deiner Gnade wieder erwachen, und dich preisen möge. Tröste auch in dieser Nacht alle Beküm-

merzte und Betrübte, und laß allen, die dich im Namen deines Sohnes Jesu, im wahren Glauben, anrufen, Hülfe widerfahren. Und weil der Schlaf ein Vorbote des Todes; so verleihe mir deine Gnade und Beystand, o gütigster Vater, daß ich also leben möge, daß ich am Ende meiner Tage zur ewigen Ruhe des Himmels aufgenommen werde. Erhöre mich, und erbarme dich mein, o Gott! um der kräftigen Vorsprache deines Sohnes Jesu willen, Amen.

Morgengebeth am Freytag.

**E i n s e g n u n g.**

All mein Trauen und mein Dichten,  
Was ich thun werd und verzeihen,  
Nichte Herr in deiner Ehr:  
Sonst begehre ich nichts mehr.

**D**allerfreundlichster, herzlichster Herr Jesu, wie saft und wohl habe ich diese Nacht geruhet und geschlafen, wie vergnügt bin ich nun wieder aufgestanden! Ach trauester Heyland, deine Liebe ist das Panner über mir gewesen in der vergangenen Nacht. Ich danke dir für alle deine Güte, die du an mir armen elenden Menschen, so gnädig bewiesen, und bitte dich flehentlich: ach Herr Jesu, zeige auch heute diesen Tag mir deine Gestalt, denn sie ist lieblich; erfreue die Seele deines Knechtes mit deiner heiligen Gegenwart; stärke mich mit dem Beystande deines werthen Heiligen Geistes. Vergieb mir alle meine Sünde und Missethat, damit ich  
bis.

bisher wider dich, und die heiligen Gebote mißhandel: regiere heut und allezeit mein ganzes Leben und meine Werke darin, daß ich nichts Böses thue, noch Gutes unterlasse. Herr Jesu, stärke meinen Glauben, mehre meine Liebe zu dir, und gieb mir ein bestes Vertrauen zu deinem heiligen Verfühnlut. Zuech mich nach dir, so werde ich den Weg deiner Gebote nimmermehr vergessen. Herr Jesu, der du am heutigen Tage deinen heiligen Leib hast lassen ins Grab legen, ach gieb mir deine Gnade, daß ich meine Sünden tief vergrabe, und sie nimmermehr über mich herrschen lasse: ja, Herr Jesu, wirf du sie selbst hinter dich zurücke. Decke zu, o freundlichster Heyland, meine Bosheit, und zuech mir an deine heilige Gerechtigkeit. Laß mich heut in deinem Licht wandeln, und unter dem Schutz deiner heiligen Engel sicher seyn. Besegne mich an Leib und Seel, bewahre mich, als einen Augapfel; nimm dich meiner an, als deines theuer erlöseten Kindes. Und wenn der Satan, und andere, meine sichtbare und unsichtbare Feinde, an mich wollen, so laß das Zeichen deines heiligen Blutes ihnen ein Schrecken und mir einen starken Schutz seyn. Sey du, o Jesu! mit mir in allen meinen Verrichtungen, laß sie wohl gerathen, wenn sie in dir gethan sind. Erbarme dich auch aller, die dir

anhängen, und gieb einem jeden sein täglich Brod, und verlaß nicht dein Kirchhäußlein, dessen Erzhirte du bist. Gieb uns ferner die Süßigkeit deiner heiligen Liebe zu genießen; und wenn endlich am Ende unsers Lebens wir den Weg des Todes gehen sollen; ach Herr Jesu! so laß deinen Tod unser Leben seyn, dein heilig Grab unsre Ruhe, daß wir durch den Tod zum Leben eingehen. Erhöre uns, o Jesu! um deines Namens und Liebe willen. Amen.

Abendgebeth am Freytag.

Seufzer.

Sey um mich in dieser Nacht,

Jesu, mit der Engelwa rt;

Laß mich in dir schlafen ein.

Ach! wie selig werd ich seyn.

**G**ott lob! der Tag hat sich abermal geneiget, und die Nacht ist herbey kommen, ich komme auch immer einen Tag nach dem andern näher zum Grave und zum Tode. Ach aller süßester, liebreichster Herr Jesu! deine Gnade und grundlose Güte hat auch diesen Tag Barmherzigkeit an mir erwiesen, und mich unbeschädiget behalten. Trautester Emanuel, wie sorgest du so väterlich für deine Kinder, wie beschüttest du sie so kräftiglich in allem Unheil. Ach! daß ich dir so vollkommen dienen könnte, als vollkommen du deine Liebe mir mittheilest: Aber, ach leider! ich muß mit wehmüthigem Herzen klagen, daß meine Seele betrübt ist bis

in den Tod, daß ich dich, du heilige Liebe, so sehr diesen Tag mit meinen Sünden betrübet, und nicht gedacht an die Todesangst, die du meiner Uebertretung wegen im Delgarten ausgestanden. Ach Herr Jesu! vergieb es mir doch um deiner heiligen Wunden und Blutes willen; ach! zeige mir, wie deinen Jüngern zu Jerusalem, deine heilige Seite, darin ich ruhen und sicher seyn möge. Herr Jesu, vergieb mir meine bekannte und unbekante Sünden, und entzündige mich durch dein heiliges Blut und Leiden. Laß auch diese Nacht mich, dein armes Kind, deiner Gnade und Aufsicht befohlen seyn. Laß deinen heiligen Frieden über mich kömen an Leib und Seele, und mich in den Felslöchern deiner heiligen Seite wohl verwahret bleiben, daß ich das morgende Tageslicht frölich wieder anschau. Sey gnädig allen, die dich im wahren Vertrauen anrufen, und erbarme dich der ganzen Christenheit. Fördere die Gerechten, und bekehre die Gottlosen, daß dein heiliges Blut ja an niemand verlohren sey. O Herr Jesu! laß in dieser Nacht das Licht deines göttlichen Trostes und deiner Gnade bey mir stets helle scheinen, daß meine Seele zu dir allezeit wache, und ich allhier im Glauben meine Freude an dir habe, bis ich an jenem Tage von Angesicht zu Angesicht dich schauen

werde. Das bitte ich dich, o mein Heyland! um deiner hochtheuren Liebe und Verheißung willen, Amen.

Morgengebeth am Sonnabend.

Einsegnung.

Al mein Hoffen steht zu dir,  
Jesu, meiner Seelen Zier,  
Laß in deiner Liebe Schein.

Diesen Tag mir glücklich seyn.

**V** allmächtiger, barmherziger Gott, Vater voller Gnade und Liebe! ich armer und elender sündiger Mensch, erkenne in dieser Morgenstunde deine väterliche Gnade und Huld, dadurch du mir von meiner sündlichen Geburt an bis auf diese Stunde alles Gutes an Leib und Seele reichlich bewiesen hast. Ich preise dich, o gnädigster Vater! für alle solche unzählige Wohlthat; absonderlich aber, daß du mich in deinem Sohne Jesu, ehe noch der Welt Grund geleyet worden, so herzlich geliebet, auch ihn um meiner willen am Stamm des Kreuzes hast sterben lassen, damit ich dem ewigen Tode entflöhe. Ach! Vater, ich danke dir, daß du mich in der wahren christlichen Kirche hast lassen gebhren werden, und mich zu derselben Mitglied gemacht, auch mit deinem heiligen Worte lehrest, tröstest und unterrichtest. Ach! allgütigster Gott, ich bitte dich herzlich, gib, daß ich solcher deiner grossen Gnade nimmermehr vergesse, sondern mit festem

tem Dank dafür dich ehre. Ich bitte dich auch demüthigst, verleihe mir deine Gnade und Beystand deines werthen Heil. Geistes, daß ich mich aller solcher himmlischen Güter durch mein sündliches Leben ja nicht verlustig mache. Laß mich stets vor dir, o Gott! wandeln und froh seyn. Vergieb mir, ach ich bitte dich mit Thränen, alle meine Sünde und Mißhandlung wider dich, so ich die ganze Zeit meines Lebens, die abgewichne Woche, und allezeit, wider dich mit Gedanken, Worten und Werken begangen. Gedenke nicht der Sünden meiner Jugend, noch meiner Uebertretung, gedenke aber meiner nach deiner Barmherzigkeit, um deiner Güte willen. Verwurf nicht im Zorn dein Kind, so sich auf das theure Verdienst deines einigen Sohnes verläßt; und weil der Satanas stets suchet mich von dir abzuführen, ach allmächtiger Gott! so stehe du mir bey, daß dessen Tücke und List an mir vergeblich seyn müssen. Leite du mich in deiner Liebe; und siehe fest bey mir. Ach lieber himmlischer Vater! ich lasse dich nicht, du segnest mich denn. So müsse denn auch heute diesen Tag gesegnet seyn alles mein Thun. In deinem Namen fange ichs an, sey mit mir, und laß es wohl gerathen zu deiner Ehre und meiner Seligkeit. Auf dich, Herr, verlasse ich mich. Laß in

meinem Amt und Beruf mich treulich wandeln, und über alles dich suchen. Nehre in mir deine Erkänntniß, und erhalte mich bey dem Einigen, daß ich dich fürchte. Gesegne auch, nach deiner Zusage, meinen schlechten Vorrath, daß ich für mich und die Meinigen meine tägliche Nothdurft haben möge, und laß meinen Saamen nicht nach Brod gehen. Soll ich auch nach deinem Willen diesen Tag, oder sonst, mit Kreuz und Drangsal, Verfolgung und anderer Noth belegt werden; so reiche nur in den Wellen mir Elenden deine Hand, daß ich nicht unterfinke; stärke mich, daß ich nicht falle; lehre mich, daß ich Geduld habe, und auf dich hoffe. Erbarme dich, nach deiner unendlichen Güte, aller Menschen, die dich suchen und lieben. Schütze deine bedrängte Kirche, und erhalte dir zu dieser letzten und höchsten Zeit, ein Häuffen Gläubiger, die dich anbeten und ehren. Laß erhörlich bey dir seyn alle Nothleidende und Verlassene; schaffe ihnen Rath und Trost. Gib dem Lande, darin ich (ein Fremdling) bin, Friede, welchen die Welt nicht geben kann, und laß uns die Gaben deiner Güte darinne mit Dankfagung empfangen, und mäßig gebrauchen. Absonderlich gieb mir, deinem Knechte, ein Herz, daß dich ehret, liebet und dir vertrauet. Verlaß mich nicht, mein  
Gott,

Gott, denn ich hoffe auf dich, mein Leib und Seele (mein Haus und Hof, mein Weib und Kind,) meine Ehre, Stand und Gut, alle das Meine befehle ich jetzt und allezeit in deine Hände; ach Herr, sey mein Schutz und Heil, mein Helfer und Erretter. Deine heilige Engelwache lege sich um mich und alle das Meine, daß ich für aller Gefahr gesichert, in deiner Gnade bis an mein letztes Ende verbleibe. Laß mir diesen Tag, wie die ganze Woche vorhin, glücklich seyn, daß ich deiner Gnade und göttlichen Beystandes mich stets zu erfreuen und zu getrösten habe. Erhöre mich, Gott Vater, um Jesu Christi, deines geliebtesten Sohnes willen, Amen.  
Abendgebet am Sonnabend.

## Seufzer.

Ein Glied bin ich an deinem Leibe,  
O Jesu! meiner Seelen Schutz,  
Verloß mich nicht, und bey mir bleibe,  
So biet ich allen Feinden Trug.

Deine Gnade und Barmherzigkeit, gnädigster Gott und lieber häuslicher Vater, ist ja so groß, als du selber bist, das erkennet meine Seele mit herzlichem Dank in dieser Abendstunde; durch deine Hand und Obhalt bin ich, mildreichster Vater, diesen Tag und die ganze Woche über so gnädiglich für aller Gefahr behütet worden. Aber ach! wie hat meine Seele dich betrübet, und wie zungen meine Sünden wider mich! Ich bekenne, o Vater! daß ich ein verlohrener

Sohn bin, der alle deine so große Güte und Gaben übel angewendet; ja, mein Gott! ich muß gestehen, daß ich ein ungerathenes Kind und verlohrenes Schaf bin, so leider auf einen bösen Irrweg der Sünden und Laster gerathen. Doch ich weiß, Herr, daß du gnädig und barmherzig bist, und um das Heil der Sünder auch deinen einigen Sohn ins Fleisch gesandt, daß er wiederbrächte die verlohrene Gerechtigkeit; so bitte ich daß dich mit zerschlagnen und zerknirschem Herzen: Ach Vater, sey gnädig mir armen Sünder, sey gnädig meiner Missethat, die da groß ist. Erbarme dich meiner nach deiner unendlichen Güte; tilge alle meine Missethat, und gib mir hinfüro ein gehorsames Herz. Bereite mich, ach Gott! selbst hier in der Zeit, wie du mich haben willst dort in der Ewigkeit. Entzeuch mir nicht deine Gnade und Beystand, mein Herr, in der Noth. Mein Gott, verlasse nicht dein Kind, um deßwillen dein Sohn sein heiliges rosinfarbnes Blut vergossen. Ach Herr Jesu! komme mit deiner kräftigen Vorbitte mir zu hülfe, und laß mein geängstetes Herz und Gewissen die fröstlichen Worte hören: Friede sey mit dir! Herr Gott Heiliger Geist, sey du mein Lehrer, und hilf meiner Schwachheit, nimm weg aus meinem Herzen das böse sündliche Gewissen, und gib mir, daß  
ich

ich wandele wie am Tage, in deinem Licht. O du hochgebenedeyete Drenfaltigkeit! laß mich ferner unter den Flügeln deiner göttlichen Gnade, Schutzes und Schirmes, als dein Kind, wohl bewahret bleiben, und in dieser anbrechenden finstern Nacht darunter für aller Gefahr Leibes und der Seelen gesichert seyn. Meine Seele und Leib, und alles, was deine Gnadenhand mir gegeben, befehl ich deiner göttlichen Liebe: Wache, o Herr, über mich, daß mich kein Unglück betrübe; laß auch meine Seele zu dir wachen, und ihre Lust an dir haben. Dämpfe den Satan, steure der bösen Welt, und hintertreibe alles, so mir schädlich seyn könnte, daß ich in deiner Gnadenhand angezeichnet, in deren Kraft morgenden Tages wieder aufstehen, und dich preisen möge. Und weil du meinem Leben ein Ziel gesetzt, das ich nicht überschreiten kann, aber nicht weiß, wann es herbey nahen dürfte: so laß ja meinen

Schlaf diese Nacht nicht einem Sünden- oder Todeschlaf seyn. Bewahre mich für einem bösen schnellen Tode! Gib mir aber deine Gnade, daß ich mich darzu stets bereit halte, und am Ende meines Lebens meine Seele mit Vernunft in deine Hände befehlen kan. So schlafe ich denn sicher ein, o Gott! denn du bist bey mir. Bedecke mich, Herr Jesu, mit deinem Purpurmantel, und laß mich mit dem Zeichen deines heiligen Blutes besprenget seyn, daß kein Unfall zu mir nahen könne. Sey du in meinem Herzen, o Herr Gott Heiliger Ge. st! daß ich auch im Schlaf meines Gottes nicht vergesse, oder wider ihn sündige. O du heilige Dreynigkeit! dir befehle ich mich jetzt und allezeit, sey mit mir im Leben und im Tode. Laß, nach der Finsterniß, mich wiederum des Tages Licht fröhlich und gesund anschauen, zu deines Namens Preis und Ehre. Amen, in Jesu Namen, Amen.

### 9) Buß- und Beicht- Gebethe.

Drey Gebethe um Vergebung der Sünden

**B**armherziger Gott und Vater, ich armer und elender Sünder (Sünderin) bekenne dir alle meine Sünden, mit welchen ich deinen heiligen Namen verunehret, meinen Leib und Seele befleckt, deine Gnade und Barmherzigkeit vergessen,

und also bis auf diese Stunde im Bösen verharret habe. Ach Herr! ich bin arm, theile mir mit den Reichthum deiner Gnade, und sey mir armen Uebelthäter ein gnädiger und barmherziger Richter. Ach Herr, ich weiß wohl, daß du den Sünderin feind bist: darum entfesse ich mich für deinem Grimm und Zorn;

Zorn; aber, o grundgütiger Gott! der du dem Zöllner, Petrum, Mianassen, den Schwächer am Kreuz, und die arme Sünderin, Mariam Magdalenam, gnädig aufgenommen, laß mich doch nicht von solcher deiner Gnade ausgeschlossen werden, gedenke, daß dein Sohn, Christus, auch für mich gestorben. Ach Herr! verzeihe mir um dessen willen meine begangnen vielfältigen schweren Sünden und Missethaten, rechne mir dieselbigen nicht zu, denn sie sind mir leid, mache aber einen blutrothen Gnadenstrich dadurch, ersäufte sie in dem Heilbrunnen und Gnadenmeere deines lieben Sohnes Jesu Christi. Ach Herr! kehre dich wieder zu mir mit Gnaden, labe und erquickte meine hochbetrübte Seele und Gewissen, habe deinen Sitz in mir, laß mich deinen Tempel sehn und bleiben. Gieb mir, durch Kraft des Heil. Geistes, daß ich forthin nach deinem Willen christlich wandeln, in deiner Gnade bis an mein Ende verharren, und endlich die Seligkeit ererben möge, Amen.

Ach Herr, du gerechter Gott, ich muß mich billig schämen, daß ich mich an dir versündigt habe, und gethan wider alle deine Gebote. Denn, Vater! ich habe gesündigt in dem Himmel und vor dir, und bin fort nicht mehr werth, daß ich dein Kind heisse. Aber, Herr, unser Gott,

dein ist die Barmherzigkeit und Vergebung; darum liege ich vor dir mit meinem Gebeth, ach Gott! sey mir armen Sünder (Sünderin) gnädig, errette mich von aller meiner Sünde, und verzeihe mir auch die verborgene Fehler. Jesu, du treuer Hoherpriester, reinige mein Gewissen von den todten Werken. Jesu, du Gotteslamm, tilge meine Uebertretung um deinetwillen, und gedenke meiner Sünde nicht; sey meiner Missethat und Sünde gnädig, und laß mich dein Erbe sehn, um deiner blutrothen Wunden willen, Amen.

Gewiger, allmächtiger und gerechter Gott, Herr des Himmels und der Erden! Ich bekenne, daß ich nicht würdig bin meine Augen aufzuheben nach dem Himmel, ich habe gesündigt in dem Himmel und vor dir, meiner Ungerechtigkeit und Missethat ist mehr, denn Haar auf meinem Haupt. Ich bin aus sündlichem Saamen gezeuget, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen. Ich sollte dich küssen durch den Glauben, Hoffnung, Geduld, Gottseligkeit, Gebeth und Dankagung; aber ich habe dich verunehret durch Unglauben, Gottlosigkeit und Undankbarkeit: mein Gedächtniß ist eine Quelle der Eitelkeit; mein Herz eine Wohnung böser Gedanken, unordentlicher Begierden und tödtlicher Sünden; mein Leib ein Gefäße der Un-

Unreinigkeit und Unehrlbarkeit; mein Mund ein Bach unnützer Reden; mein ganzes Leben ist voller Verrüth. Die Liebe ist in mir erkaltet, der Glaube verloschen; mein eignes Gewissen überzeuget mich, und meine Gedanken verklagen sich unter einander. Ich schäme und scheue mich, mein Angesicht zu dir aufzuheben, denn meine Missethat ist über mein Haupt gewachsen, und meine Schuld ist groß bis an den Himmel. Der Himmel ist dein Thron, von welchem du deinen gerechten Zorn über alle Gottlosigkeit der Menschen offenbarest. Ich habe die Engel durch den Stank meiner Sünden vertrieben, des Satans listigen Eingebungen Platz gegeben, und überall dein Gesetz übertreten. Aber, o du Gott alles Trostes! Brunn des Lebens und der Gnaden! gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht, denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht; gedenke an deine Verheißung, die du mir in deinem Sohn Jesu Christo gethan, und in deinen Sacramenten geoffenbaret, du wollest meine Ungerechtigkeit dämpfen. So wirf denn alle meine Sünde in die Tiefe des Meeres, und löse sie aus in dem Brunnen deiner Gnade, um des theuren Blutes deines unschuldigen Lammes, welches unsere Sünde an seinem Leibe auf dem Holz getragen hat. Er ist ja in den Tod ge-

geben für unsere Sünden, und auferstanden um meiner Gerechtigkeit willen: komme meinem Unglauben zu hülf; habe Geduld mit meiner Schwachheit; nimme mich als einen verlohrenen Sohn (Tochter) wieder zu Gnaden an, und laß mich hinführo gottselig, gerecht und züchtig vor dir leben. Erhöre mich um deines grossen Namens willen, Amen.

Drey andächtige Gebethe, wenn man die Absolution begehren will.

Zu Gott dem Vater.

**G**ottmächtiger, ewiger Gott, Vater unsers Herrn Jesu Christi, der du dem Donner deines heiligen Wortes Kraft giebest; du hast mir mein Herz mit deinem Gesetz gerühret, daß ich nun meine Sünden erkenne, bereue, und nach gnädiger Vergebung derselben ein herzliches Verlangen habe. Darum hast du auch neben dem gepredigten Wort, das Amt der Versöhnung verordnet, daß ich armer verderbter sündhafter Mensch zum Reichthum deiner himmlischen Gnade kommen soll. So gehe ich nun, meine Sünde dir zu bekennen und niederzulegen, dagegen Trost und Absolution zu empfangen. Bitte herowegen, du wollest in mir eine rechte Andacht, Begierde und Verlangen nach deiner Gnade anzünden, und mir einen festen Glauben an deine Verheißung geben; daß,

D

ob

ob ich wohl schwach, krank und verzagt bin, ich dennoch mich solches nicht lasse irren, sondern die Vergebung der Sünden mit starkem Glauben ergreiffe, und dadurch komme zu dem rechten Vaterlande, Amen.

Zu Gott dem Sohn.

**D**er Herr Jesu Christe, mein Erlöser, du hast deiner lieben Kirche hier auf Erden, und deren getreuen Dienern, das heilige Amt der Schlüssel hinterlassen, mit angehängter Verheißung: was sie in Kraft derselben lösen oder binden werden, das soll auch im Himmel gelöst und gebunden seyn. Für solche gnadenreiche Mittel sage ich dir ewiges Lob, Ehr und Preis, und bitte von Grund meines Herzens, weil ich, als ein armer gebundener Sünder, dieses tröstlichen Löseschlüssels bedürftig, damit ich nicht unter den Fesseln des höllischen Kerkermeisters gehalten werde; du wollest mir denselben durch meinen christlichen Beichtvater tröstlich wiederfahren lassen, und mich von allen meinen Sünden um deines Blutes und Todes willen, gnädig entbinden; darneben mir deinen Heiligen Geist verleihen, daß ich die heilige Absolution in rechter Buße und ungezweifelter Zuversicht, guten Vorsatz, brüderlicher Liebe und Dankbarkeit empfahe, und erdlich ewig selig werde, Amen.

Zu Gott dem Heil. Geist.

**D**er Gott Heiliger Geist, du frommer und barmherziger Gott, dieweil ich auf Erkenntniß meiner Sünden, zu Stärkung meines Glaubens, ietzt gleich zur Beichte gehe, allda die sonderbare Vergebung meiner Sünden zu empfahe: so bitte ich dich von Herzen, erwecke in mir ein herzliches Sehnen nach diesem heilsamen tröstlichen Gnadenwerke. Gib mir auch dessen Kraft und Nutz wohl zu erkennen, daß alles dasjenige, was der Diener deines Wortes in der Absolution aus deinem Befehl mit mir redet und handelt, so gewiß und wahr sey, als wenn es von dir selbst vom Himmel geschähe, und du mich selbst von meinen Sünden löstählest. Laß mich dessen in aller Widerwärtigkeit, Ansechtung und Noth trösten, und fest darauf verlassen. O Gott Heil. Geist, absolvire, wasche, reinige, stärke und erhalte mich auch ietzt durch deine Güte und Kraft, auf daß ich diese große Gnade mit Freuden und Dankfagung erkenne, und gewiß glaube, weil ich von allen Sünden entbunden, daß ich nicht übel fahren noch verlohren werden könne: darzu verhesse mir das theure Verdienst Christi Jesu, meines Erlösers und Seligmachers, Amen. Um Vergebung der Sünden. **B**armherziger, lieber Vater, ich bekenne vor deiner göttlichen

lichen Majestät, daß ich armer Mensch nicht allein in Sünden empfangen und geböhren bin, sondern auch, daß ich die ganze Zeit meines Lebens, von meiner Kindheit, bis auf diese gegenwärtige Stunde, mit vielen schweren Sünden zugebracht. Dieselbe kennest du, als ein Herzenskündiger, am allerbesten, und weißt, daß ich den Bund meiner heiligen Taufe zum öftern gebrochen und übergangen habe, und wie ich wider dich gesündigtet, es sey heimlich oder öffentlich, und alle meine verborgne Fehler, dieselben bekenne ich dir mit herzlichem Reu und Leid. Ich bin ja ein unnützer Knecht, (Magd) und habe gesündigtet im Himmel und vor dir; ich bin auch nicht werth, daß ich dein Kind heiße, und meine Augen zu dir aufhebe: denn ich muß viel und grossen Sünden dich heftig erzühnet, meine arme Seele und Gewissen hart mit denselben beschweret habe, welche auch, weil ihrer mehr sind, als Haare auf meinem Haupte, wie eine schwere Last mir zu schwer worden seyn. So kömme ich nun in der Zeit der Gnaden, appellire vor deiner strengen Gerechtigkeit, vor welcher ich nicht bestehen kann, zu deiner grundlosen Barmherzigkeit. O Herr, gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht, (Magd) sey gnädig mir armen grossen Sünder. Ach Herr, lehre mein Herz

zu dir, nimm von mir das harte steinerne Herz, und gib mir ein neues Herz, das dich fürchte und vor Augen habe. Nimm an zur Bezahlung meiner Sünden den unschuldigen Tod und bitteres Leiden deines lieben Sohnes, meines Erlösers Jesu Christi, welcher die Versöhnung ist, nicht allein für meine, sondern auch für der ganzen Welt Sünde. Und, o lieber Herr Jesu Christe, vertritt mich bey deinem himmlischen Vater, daß er mir gnädig sey. Denn zu dir allein fliehe ich, weil du mein Bruder, mein Herr und Erlöser bist. Ob ich mich zwar nach Hilfe und Rettung in meiner Sündennoth umsehen wollte, so kan mich doch weder Himmel noch Erde, weder Engel noch Menschen, noch einige Kreaturen erretten. Allein, bey dir suche ich meine Zuflucht, sehe im wahren Glauben an deine rothfarbne Wunden, schließ mich in dieselben, und laß mich dir hier und in Ewigkeit befohlen seyn, Amen.

Gebeth vor der Beichte.

O Herr Jesu Christe, du Brunn aller Gnaden und Barmherzigkeit, der du weder Matthäo, noch dem öffentlichen Sünder im Tempel, noch Maria Magdatenen, noch dem verlohrnen Sohn, noch Pedro, noch Zachäo dem Zöllner, noch dem Schwächer am Kreuz, noch ie einem einzigen Menschen deine Barmherzigkeit versaget, sondern

bern allen armen Sündern insgemein mit väterlichen ganz tröstlichen Worten zugeruffen hast: Kommet alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seyd, ich will euch erquickten. Nun wahr, und schaue mich an mit den Augen deiner Barmherzigkeit, mit welchen du Petrum in seinen Sünden angesehen hast. Ich armer elender Sünder, siehe vor dir, mit so vielen Sünden und Lastern beschweret, daß ich deshalb nicht über mich mag sehen, sondern erschrocke und erzittere vor deiner göttlichen Majestät, welche ich so vielfältig erzürnet habe, weiß derohalben nichts zu sagen, als: o Herr! sey gnädig mir armen Sünder, strafe mich nicht nach meinen Sünden, sondern vergieb mir dieselben nach deiner grossen Barmherzigkeit. Die Todten loben dich ja nicht, Herr, noch die hinunter in die Hölle fahren, sondern die da leben in deinem Reich; darum laß mich auch leben, und gieb mir ein buffertiges Herz, so will ich deiner Gnade danken hier und zu ewigen Zeiten, Amen.

**I**ch du getreuer, barmherziger Gott und Vater! ich bitte dich durch deine grosse Güte, du wollest mir armen Sünder gnädig seyn, mir meine schwere Sünden nicht zurechnen, sondern die heilige Absolution in kindlicher Zuversicht, gutem Vorsatz, brüderlicher Liebe und Dankbarkeit gedeyen lassen,

durch Jesum Christum, meinen einigen Erlöser, Heyland und Seligmacher, Amen.

**D**u ewiger, allmächtiger Gott! ich bitte dich herzlich, du wollest mich anieho durch deinen verordneten Diener, meinen lieben Beichtvater, in der tröstlichen Absolution erquickten und heilen lassen, mir auch mit deinem Heiligen Geiste beystehen, daß ich hinführo ein gottseliges Leben anstellen möge, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, meinen einigen Seligmacher, Amen.

**D**er Heilige Geist! ohne dich vermag ich nichts, auch nicht recht beten, beichten, noch glauben, ünde eine feurige Andacht und wahren Glauben in mir an, laß mich dieses wohl anfangen, und zur Seligkeit zu vollenden, heilige Bewegung fühlen. So trete ich nun hinzu, die heilige Absolution mir zu holen, auf meines Gottes Geheiß, in Jesu Namen, und in Beywohnung des Heiligen Geistes. Amen, Amen.

Nun geh ich hin, o treuer Hort!

Und suche Trost in deinem Wort.

Ich zeige meine Sünden an:

Ich! führe mich auf rechter Bahnen.

Eine Beichte vor dem  
Beichtvater.

Wohlehrwürdiger, lieber Herr, ich bitte, er wolle meine Beichte hören, und mir die Vergebung meiner Sünden sprechen, um Gottes willen!

**I**ch armer Sünder, (Sünden-  
Strin) bekenne vor Gott und ihm,

ihm, daß ich nicht nur, wie alle Adamskinder, in Sünden empfangen und gebohren bin, sondern auch den heiligen Gott mit vielen bösen Gedanken, Worten und Werken erzürnet und beleidiget habe, und damit zeitliche und ewige Strafe verdienet. Weil ich aber diese meine begangenen Sünden herzlich bereue, und glaube, daß mein Herr Jesus Christus sein heiliges Blut auch zur Vergebung meiner Sünden vergossen hat; als bitte ich ihn: er wolle mich von meinen Sünden loßsprechen, und mir, zu Stärkung meines Glaubens, in dem Heil. Abendmahl Christi Leib und Blut, unter dem gesegneten Brod und Wein, reichen. Ich verspreche, mit der Hülfe Gottes, mein Leben zu bessern.

#### Dankfagung nach empfangener Absolution.

Die Opfer, die Gott gefallen, sind ein geängsteter Geist. Ps. 51. 19.

**D**u gütiger, gnädiger Gott, barmherziger, himmlischer Vater! ich sage dir von Grund meiner Seelen Lob, Ehr und Dank, daß du mir armen Sünder (Sünderin) jetzt abermal aus lauter Barmherzigkeit durch Christum Jesum, deinen Sohn, alle meine Sünden vergeben hast, und mir durch den Mund deines Dieners die tröstliche Absolution hast sprechen lassen, und wiederum aufs neue das ewige Leben zugesagt, und

mich zu Gnaden aufgenommen hast. Ich bitte dich herzlich, verleihe mir deinen Heil. Geist, und schaffe in mir ein rein Herz, daß ich hinfort mein Leben bessere, den Sünden absterbe, ihnen spinnefeind werde, und mein Leben anstelle, daß es gereiche zu deinen göttlichen Ehren, zum Dienst meines Nächsten, und mir selbst zu meiner Seelen Seligkeit. Verleihe mir auch, o du treuer Gott! deine göttliche Hülfe, daß ich gewiß glaube, die jetzt geschene Vergebung aller meiner Sünden, durch deinen Diener, sey allerdings so kräftig, als wenn du mir die Worte der Absolution selbst gesprochen hättest nach deinem Wort. Und hilf auch, daß ich, zum gewissen Unterpand der Vergebung aller meiner Sünden, morgen (heute) den wahren Leib und Blut deines eingebornen Sohnes, meines Seligmachers Christi Jesu, in dem H. Abendmahl, zu Stärkung meines schwachen Glaubens, zu Trost meines blöden Gewissens, und zu meiner Seelen Seligkeit darauf empfangen möge. Das wollest du mir, o himmlischer Vater! aus Gnaden verleihen, um des bitteren Leidens und Sterbens Christi willen, durch Kraft und Wirkung des Heil. Geistes, Amen.

Erneuerung des Bundes mit Christo.

**W**ie kann ich dir vergelten, mein Heyland, alle deine  
D 3 Treue,

Treue, die du mir erweistest, und Lebenslang erwiesen hast? Denn du hast meine Seele erlöset vom Tode, und mein Leben vom Verderben errettet. Du hast mich nicht verstoßen, wie ichs wohl verschuldet, sondern hast mich mit vielem Verschonen regieret. Du hast mich getragen mit großer Geduld, ob ich gleich deinem Bund vielfältig übertreten. Du hast mir erzeiget Gnade und Liebe, ob ich wohl Zorn und Ungnade verdienet. Du hast mich angezogen mit Kleidern des Heils, und mit dem Rock der Gerechtigkeit bekleidet. Darum freuet sich nicht allein mein Herz, und ist frohlich, sondern ich sage dir auch von Herzen Lob, Preis und ewigen Dank. Ja ich übergebe mich dir mit Leib, Seel und allem, was ich Gutes empfangen. Heilige, was noch unheilig ist in mir, und thue gnädiglich hinweg alles, was dir an mir mißfällt. Tödtete durch deinen Geist, was ich noch eignes an mir habe, damit ich dir allein leben, und mit Wahrheit sagen könne: Ich lebe nun nicht, sondern Christus lebet in mir. Denn was ich jetzt lebe, das lebe ich im Glauben des Sohnes Gottes, der mich geliebet hat, und gewaschen von meinen Sünden. Wie ich denn hiermit nochmalen absage dem Teufel und allen seinem Wesen, und allen seinen Werken. Ich verlängne das ungöttliche Wesen, und die weltlichen Lüste.

Ich sage ab meinem eignen Willen, meiner eigenen Ehre, meinem eignen Ruhm, meinem eignen Leben, und was sonst eignes an mir ist, das wider dich, meinen Herrn und Erlöser. Denn wer nicht absaget alle dem, was er hat, der kann nicht dein Jünger seyn. Ich entsage allen sündlichen Lüsten, allen unnützen Worten, aller lieblichen Gesellschaft, allem unrechtmäßigen Gebrauch der Sinnen. Ich entsage allen unordentlichen Wesen meiner Begierden, und was sonst Böses in meinem Fleische wohnet, dem sage ich ab. Ich will einen Bund machen mit meinen Augen, daß sie nicht sehen nach Eitelkeit, und will meine Ohren absondern von aller Verführung. Ich will meine Zunge schweigen, daß sie nicht Böses rede, und meinen Füßen wehren, daß sie nicht treten auf den Weg der Sünder. Ich will nicht mehr am Joch ziehen mit den Ungläubigen, sondern nehme dem Kreuz auf mich, und folge dir nach, es sey durch gut Gerücht oder böse Gerücht, es sey durch Freud oder Leid, durch Leben oder Tod, in ungezweifelter Hoffnung, daß deine Stärke wird zu Hülfe kommen meiner Schwachheit; dein Ueberfluß wird erstatten meinen Mangel, also, daß ich von deiner Fülle werde nehmen Gnade um Gnade. Laß dein Leben meiner Füße Leuchte seyn. Denn wer

wer dir nachfolget, der wird nicht wandeln in Finsterniß, sondern wird das Licht des Lebens haben. Laß mich nur mit dir im Glauben und in der Liebe allezeit verbunden bleiben. Denn so bin ich gewiß, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstenthum, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes, noch eine andere Creatur mich von dir scheiden mag, sondern ich werde dir leben, dir sterben, dein werd ich todt und lebendig seyn. Dieses wünsche ich, darum bitte ich, darnach will ich streben so lange ich lebe. Verleihe mir hierzu deine Gnade, mein Heiland, und hilf mir, du Liebhaber der Menschen, nach deiner unendlichen Liebe u. unvergänglichlichen Treue, Amen.

Um Besserung des Lebens.

**G**ott! ich habe dir zugesagt frömmere zu werden, hilf du mir es vollenden, gieb mir das Wollen und Vollbringen. Gieb mir deinen Heil. Geist, der mich meiner Zusage täglich erinnere, und zum gottseligen Leben antreibe. Laß alle Sündenlust, alle üppige Liebe und verkehrte Gedanken, und alles, was sündlich ist, in mir absterben, und hilf, daß ich mein Lebenlang an deiner Huld und Gnade mich ergöße, an deiner Liebe mich sättige, an deine Treue mich halte, nach deinem Worte mich richte, durch deine Gnade christlich lebe, geduldig leide, und

durch des hErrn Jesu theures Verdienst selig sterbe, und freudig in den Himmel eingehe, Amen. Ich hErr Jesu, ändre und reinige hinführo die hartsinige Art meines verderbten Herzens mit deinem heiligen Blut, daß es gebessert werde. Nähre es an, durchgrabe es mit dem Finger deines h. Geistes, daß es hinführo Lust gewinne, dir zu dienen, und dich nach deinen Geboten zu ehren. Hilf auch, o hErr Jesu, daß ich alles, so viel immer möglich, verrichte, was du mir befohlen hast, und dich und deinen heiligen Willen mehr liebe, als die ganze Welt; und daß ich endlich gelange zu der gewünschten Ewigkeit, da ich in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit dir ohne Unterlaß diene, und endlich aus Gnaden selig werde, Amen.

**G**hErr Gott heiliger Geist, leite, regiere und führe mich auf ebener Bahn, bewahre mich für allen Sünden und Lastern, damit ich mich nicht aufs neue in Gottes Ungnade und Zorn stecke, und mir also zeitliches und ewiges Unheil auf meinen Leib und Seele muthwillig ziehe, und mich an dem Leib und Blut meines hErrn Jesu Christi nicht selber schuldig mache. Ach hErr! heiliger, guter Geist, erhalte meinen Gang auf deinen Fußsteigen, daß meine Tritte nicht gleiten, hilf mir aber zur ewigen Seligkeit, Amen.

## Communion : Gebethe.

Gebeth vor Empfangung des  
Heil. Abendmahls.

**A**lmächtiger Gott und Vater, der du deine Liebe gegen uns darinnen gepriesen hast, daß du deinen eingebornen Sohn für uns alle in den Tod des Kreuzes hingegeben, welcher auch ein Gedächtniß gestiftet hat seiner Wunder; denn da ist sein Leib, der für uns gegeben, und der Kelch des neuen Testaments in seinem Blut, das für uns vergossen worden. Ach Herr! wir sind hier gegenwärtig, das Fleisch des Menschen-Sohnes zu essen, und sein Blut zu trinken, darum laß es, o Vater, wohl gelingen. Herr Jesu, mein Heyland, ich armer, sündiger Mensch, bin nicht werth, daß du zu mir einklehrest, aber wer an dich gläubet, der ist gerecht. Ach Herr Jesu! ich gläube an dich, darum schaffe in mir nach deiner grossen Güte, was vor dir gefällig ist, denn darum hast du ja dein Leben gelassen für deine Schaaf, daß du sie errettet aus dem tiefen Rachen der Hölle. Ach JESU! gib mir zu essen das verborgene Manna, tränke mich mit Wollust, als mit einem Strome, und bleibe bey mir bis an das Ende meines Lebens. Herr Gott heiliger Geist, würke in mir kräftiglich, daß ich also von diesem Brodt esse, und von diesem Kelch trinke,

daß ich schmecke und sehe, wie freundlich der Herr ist, und meine Seele in Wollust fertig werde, auch ich dannhero das ewige Leben habe. O Herr hilf, o Herr, laß wohl gelingen, Amen.  
Herr Gott himmlischer Vater,

ich armer elender Mensch, mit vielen grossen Sünden beladen, komme zu dir, und bitte dich von Grund meines Herzens, erbarme dich über mich, verziehe mir meine Sünde, und sey mir armen Sünder gnädig. O Herr Jesu Christe! ich komme zu dir auf deine Würdigkeit, auf deine Liebe gegen alle bußfertige Sünder, auf dein Blutvergießen, Leiden und Sterben, auf deine holdselige Verheißung, durch welche du alle zu dir ruffest; ich hab's nicht verdient, du aber hast genug gethan. O du Heil. Geist, ich komme auf deine Hülfe, laß mich genießen des Herrn Jesu Christi; ich komme nur auf deine Barmherzigkeit, welche mir verheissen ist durch meinen Herrn Jesum Christum; ich komme in dem grossen Namen Jesu Christi, dieses tröste ich mich von Herzen, durch diesen glaube ich, daß mir alle meine Sünden vergeben werden, stärke du meinen Glauben zum ewigen Leben, Amen.

O Herr Jesu Christe, du Sohn des lebendigen Gottes, ich erkenne und bekenne es alle-

allezeit, daß ich freylich nicht werth bin dieser hohen königlichen und himmlischen Mahlzeit deines Leibes und Blutes im heiligen Abendmahl! theilhaftig zu werden: denn ich bin ein armer Sünder, und du bist ja der Herr, Herr Himmels und der Erden; ich, der unwürdige Gast, bin freylich nicht werth, daß du unter das Dach meines sündlichen Herzens eingehest. Allein, weil du es selbst also haben willst, und zu dieser hohen hümlischen Mahlzeit jederman, und sonderlich alle arme Sünder so freundlich einladest und berufest, und nicht allein keinen davon ausschleiffest, wie unwürdig er auch sey seiner Sünden halben, der nur an dich gläubet, sondern noch ernstlicher befehlest, daß wir ja kommen, und allda für unsere marre und schwache Seelen hümlische Speise und Trank holen sollen. Darum so komme ich nun auch, liebster Herr Jesu! auf deinen Befehl und Einladung, und bitte dich herzlich, ob ich wohl, meiner Person halben, dieser kostbaren Mahlzeit nicht werth; doch, weil ich derselben ja nothdürftig bin, eben meiner Sünden halben: ach! so nimm mich, Herr, auch auf zu einem Gast! erquickte und speise mich jetzt mit deinem Leib und Blut, und verleihe mir deine Gnade, daß ich zu dieser heiligen Mahlzeit bringe ein rechtschaffen bußfertiges Herz, und allda

deiner himmlischen Güther und Wohlthaten, so du uns darinnen aufträgest und darreichest, im wahren vester Glauben theilhaftig werde. Laß mir, o liebster Jesu! dieß heilige Sacrament in meinem Herzen allezeit ein gewisses Anterpfand, Siegel und Versicherung seyn der verheissenen Vergebung meiner Sünden, zu Stärkung meines Glaubens, und zu brünstiger Liebe gegen meinen Nächsten. Daß also in und durch den Gebrauch dieses heiligen Sacraments der Glaube in mir täglich gemehret, die Hoffnung gestärket, mein blödes Gewissen allezeit getröstet, und meine Seele deiner göttlichen Gnade und der ewigen Veröhnung empfindlich genieße, und ich also in dir ewig selig werde, Amen.

Andacht vor der Communion.  
**C**hriste Jesu! Sohn des ewigen Gottes, mein Heiland und Erlöser, gieb mir deinen H. Geist, und wirke in mir, daß ich gläube, daß ich zur Buße erneuere, und also des Herren Tisch theilhaftig werde, daß ich mit dem Munde im wahren Glauben deinen Leib esse, und dein Blut trinke, zur Vergebung meiner Sünden, und also das ewige Leben habe, Amen.

**D**u hast ein Gedächtniß gestiftet deiner Wunder, o Herr Jesu Christe! und dich gegen mir erwiesen als einen barmherzigen Gott: Laß deinen

nen Bund, den du mit mir gemacht, ewig bleiben; führe mich durch deinen Geist allezeit auf ebener Bahn, daß ich, als eine neue Creatur, hinführo vor dir wandele in der Wahrheit mit vollkommenem Herzen, und thue, was dir gefällig ist.

**D**u Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt, sende mir Hülfe von deinem Heiligtum, und stärke mich aus Zion, und laß dieses heilige Abendmahl mir gesegnet seyn. Sey mir gnädig nach deiner Güte; ich bin arm und elend, eile mir zu helfen: denn du bist mein Heyland und Erretter, mein Gott! verzeuch nicht.

**I**ch süßester JESU! wie süß schmecket meiner Seelen dieses himmlische Matna! O JESU, meine Liebe! nun wohnest du in mir, als in deinem Tempel! O daß ich dich so lieben könnte, als du geliebet seyn willst; ach! daß ich dich so empfangen könnte, als ich wollte! nimm mit dieser sterblichen Herberae vorlieb, o unsterblicher Freund meines Herzens! bleib bey mir, und laß mich dieß Gedächtniß deiner Liebe nimmermehr vergessen; du in mir, und ich in dir. Gelobet sey deine Liebe, geehret deine Gnade, angebetet deine Majestät, jetzt und allezeit, Amen.

**O** Gott, Vater im Himmel, erbarme dich über mich, und sey gnädig deinem Kinde,

welches aniego kömmt zu deinem heiligen Altar mit kindlicher Furcht: Laß mich genießen deiner himmlischen Mahzeit, wie du mirs bereitet hast, nämlich zur Seelen Seligkeit.

**O** Gott Sohn, der Welt Heiland, erbarme dich über mich, und laß mich icho einen angenehmen Gast seyn bey deinem heiligen Abendmahl. Gib mir, was du verheissen hast, und laß mich nehmen, was mir von dir beschieden ist, jenes nach deiner Wahrheit, und dieses zu meiner Gerechtigkeit.

**O** Gott Heil. Geist, erbarme dich über mich, und verleihe mir deine Gnade, daß ich dieß heilige Sacrament würdig empfabo, damit meinen schwachen Glauben stärke, mein kaltes Herz mit Liebe entzünde, mein bloßes Gewissen tröste, meine welke Hoffnung erfrischo, mein sündhaftes Leben bessere, und darauf setig werde! O Herr hilf, o Herr, laß wohl gelingen, Amen.

### Gebeth

um würdige Zubereitung zum 3. Abendmahl.

Wer unwürdig isset und trinket, der isset und trinket ihm selber das Gericht. 1 Cor. 11, 29.

**D**u barmherziger, gütiger Gott, gnädiger, himmlischer Vater, von welchem alle gute und vollkommene Gaben von oben herab kommen, als vom Vater des Lichts, ich bitte dich von Grund meines Herzens

im

im Namen deines herzlichst-  
 liebsten Sohnes, meines Erlösers,  
 Fürsprechers und Heylandes,  
 Christi Jesu, du wolltest mir  
 von oben herab deinen Heiligen  
 Geist verleihen, daß er die Woh-  
 nung meines Herzens dermassen  
 zubereite, schmücke, ziere, und  
 die Thore meiner Seelen angel-  
 weit aufsperrt, daß der König  
 der Ehren, Christus Jesus, mit  
 Freuden und Lust bey mir ein-  
 kehre, und ich ihn auch mit höch-  
 ster Ehrerbietung und Treulo-  
 chung auf- und annehme.

Ach du göttliche Liebe meiner  
 Seelen, rühre, bewege und re-  
 giere mir Mund, Zungen und  
 Herz, daß ich in wahrer Buß  
 und höchster Ehrerbietung die-  
 ses hochwürdige heilige Abend-  
 mahl, darinn mich Christus JE-  
 sus mit seinem wahren Leib und  
 Blute zum ewigen Leben speiset  
 und tränket, empfahe und heilig  
 genieße, damit mein Glaube ge-  
 stärket, auch mein sündliches  
 Leben gebessert werde, und ich,  
 als ein natürliches Glied un-  
 geistliche Rebe in dem Leibe und  
 dem geistlichen Weinstocke Chri-  
 sto, bekleibe, zunehme, und zum  
 ewigen Leben erwachse, Amen.

Seuffzer, wenn man zum  
 Heil Altar tritt

Wohlan! alle, die ihr durstig seyd,  
 kommet her zum Wasser, und die  
 ihr nicht Geld habt, kommet her,  
 kaufet, und esset, Et. 55 1.

**G**ott Vater! ich trete  
 dich zu dem heiligen Altar,  
 den höchsten Schatz im Abend-

mahl zu genießen. O des groß-  
 en Geheimnisses! stärke mei-  
 nen Glauben, erhalte meine  
 Seuffzer, befestige meine Liebe!  
 Sey gnädig mir armen Sünder,  
 und laß mich ja den wahren  
 Leib und Blut Jesu Christi em-  
 pfahen, nicht zum Gerichte, son-  
 dern zur Versicherung der Ver-  
 gebung meiner Sünden, und  
 meiner Seelen Seligkeit, Amen.

**O** Herr Jesu Christe! dein  
 heiliger wahrer Fronleich-  
 nam, der für mich gelitten hat  
 den bitteren Tod, und der theure  
 Schatz deines heiligen unschul-  
 digen Blutes, damit ich erkaufte  
 und erlöset bin, und das für  
 mich vergossen ist zur Abwa-  
 schung aller meiner Sünden, der  
 wolle mich iekund speisen und  
 tränken, stärken und bewahren  
 zum ewigen Leben, und mir mit-  
 theilen den Trost, daß alle meine  
 Sünden vergeben seyn, Amen.

**G**ott heiliger Geist! ich  
 gehe ich hin, das heilige  
 Abendmahl zu empfangen; ach  
 zum Leben! zum Leben! und  
 nicht zum Gerichte! stärke mei-  
 nen Glauben, tröste mein Ge-  
 wissen, gieb mir Besserung mei-  
 nes Lebens, und hilf zur wür-  
 digen Genießung. Amen! o  
 Gott heiliger Geist, Amen.

Hey Empfangung des wah-  
 ren Leibes Christi.

**S**ey mir willköslich, du mein  
 herzlichstliebster HERR  
 Jesu Christe, mit deinem aller-  
 heiligsten Leibe, welchen du auf  
 dem

dem hohen Altar des Kreuzes für meine und der ganzen Welt Sünde aufgeopfert, nach welchem meine Seele sehr hungert und herzlich verlangt; sättige und bewahre du meinen Leib und Seele im wahren Glauben durch deine Gnade zum ewigen Leben, Amen.

Seh mir willkommen, du süßser HErr Jesu, mit der edlen Speise deines allerheiligsten Leibes, den du mir iezo im Brod zu essen giebest, wie du ihn für mich in den Tod gegeben hast, den laß mir gedeihen zum ewigen Leben, Amen.

Nach Empfangung des Leibes Christi.

O meine Seele! welch ein Schatz ist das! du hast genossen das verborgene Manna, das stärkende Brod, das Honig aus dem Felsen Jesu! O wie werden deine Augen so wacker darnach sehen! Fühlest du nun, daß dein Gewissen damit so kräftiglich gelabet, geheilet und gesüßet wird? Jesu! Kraft dieser Speise, beruhige mein Gewissen, und laß mich in allen Anfechtungen wacker seyn zu streiten, bis du mich auf den Fels des Himmels erhöhst, Amen, Amen.

Bev Empfangung des wahren Blutes Christi.

Seh mir willkommen, du herzerliebster HERR Jesu Christe, mit deinem allerheiligsten theuren Blute, das

am Stamme des heiligen Kreuzes aus deiner aufgespaltenen Seite, und aus allen deinen heiligen Wunden zu gnugsamer Abwaschung aller meiner Sünden mildiglich geronnen und geflossen ist, nach welchem meine Seele sehr dürstet, und herzlich verlangt; tränke, erquickte und bewahre du meinen Leib und Seele im wahren Glauben, durch deine Gnade, zum ewigen Leben, Amen.

Seh mir willkommen, du süßser HErr Christe, mit dem edlen Trank deines rosinfarbenen Blutes, das du mir iezo im Wein zu trinken giebest, wie du es für mich vergossen hast zur Vergebung der Sünden, das laß mir gedeihen zum ewigen Leben, Amen.

Nach Empfangung des Blutes Christi.

O meine Seele, welch ein Schatz ist das! du bist getränkt aus dem Fels des Heils, aus der Quelle der Liebe, aus dem Fluß des Lebens. Ach! wie kannst du besänftigen, wie kannst du das Gewissen zufrieden stellen! O Jesu, mein Heil, stärke mich! O Jesu, meine Liebe, liebe mich! O Jesu, mein Leben, beselige mich. Amen, HErr Jesu! Amen.

Andacht nach dem Heil. Abendmahl.

Ich habe ODER von Angesicht gesehen, und meine Seele ist genesen.  
1 B. Mos. 32, 30.

O du

**D**u allerheilsamste Speise, wie wohl hast du mich gelabet! Du heilsamster Trank, wie kräftiglich hast du meine Seele erquicket! O süßer Herr Jesu, du hast mich geführt in deine himmlische Speisekammer, und mit dem Brod des Lebens mich gesättiget; du hast mich eingelassen in deinen himmlischen Weinkeller, mir Gutes und Barmherzigkeit voll eingeschenkt. Ich habe genossen die Speise der Unsterblichkeit, ich habe getrunken den Kelch deiner Liebe, dafür danke ich dir herzlich, lobe und preise dich ewiglich, Amen.

**I**ch du gütiger Herr Jesu Christe! du hast mich recht mit deinen himmlischen Gütern erfüllet, dafür danke ich dir in Ewigkeit. Ich bitte, bleib bey mir, denn ich ergebe mich dir; ich verlasse mich auf dich immer und ewiglich. Amen, Herr Jesu! Amen.

**H**err Jesu Christe! dein heiliger Leib und dein theures Blut diene mir, armen Sünder, zur Vergebung meiner Sünden, zur Stärkung und Erhaltung des wahren seligmachenden Glaubens, zur Beförderung meines Lebens, und endlich zu starker Begleitung aus diesem vergänglichem in das zukünftige ewige und selige Leben und Himmelreich, Amen.

**D**u hast mich gnädig aufgenommen, o Herr Jesu!

zu deiner Liebe; schütze mich nun auch für allen meinen geistlichen und leiblichen Feinden, daß ihrer keiner mir raube, was ich habe. Nun habe ich dich, und will dich nimmer lassen, ich falle in deine Gnadenarme, ich werfe mich in dein liebevolles Herz, ich bleibe in deinen Händen; so laß mich dein seyn und bleiben, auch dir leben und sterben, Amen.

**O** Herr Jesu Christe! ich danke dir von Herzen, daß du mich, armen Sünder, von allen meinen Missethaten rein gewaschen, auch zu mehrerer Versicherung mich mit deinem wahren Leib und Blut gespeiset und getränkt hast, und mich als dein liebes Kind, zu Gnaden angenommen. Ich bitte dich, du wollest mir durch deinen Heil. Geist solche deine grosse Gnade zu erkennen geben, auf daß ich hinfert dich über alle Dinge liebe, deine Werke andächtig betrachte, meine unordentlichen Begierden dämpfe, meinen Nächsten liebe, und mein ganzes Leben bessere, Amen.

Danksägung nach dem heiligen Abendmahl.

**H**err Jesu Christe! ich sage dir Lob und Dank, daß du mich mit deinem Blute von allen Sünden gereiniget, und mich also hochgeliebet, daß du dein Blut für mich vergossen, und dein Leben in den Tod gegeben hast. Ich bitte dich, hilf durch deinen Heil. Geist, daß ich mich deiner

deiner Liebe allezeit von Herzen freue und tröste, und daß ich dich auch wiederum lerne ie lieber und lieber haben, daß ich auch zunehme in Liebe und Demuth gegen Gott und Menschen; und so es ja an meiner Liebe etwa würde einen Mangel haben, so laß du es doch an deiner Liebe gegen mich in Ewigkeit nicht mangeln. Laß du nicht ab von mir mit deiner Liebe, laß mich in deiner Liebe bleiben ewiglich: denn die Liebe ist beständig, und bleibet immer für und für; un-  
 fre Liebe ist unbeständig, aber mache du sie beständiger und stärker durch deinen Heiligen Geist zu diesem Leben, und darnach in alle Ewigkeit, Amen.

Dankagung für empfangene göttliche Wohlthaten

**D** allmächtiger, barmherziger, gebenedeyter Gott, mein einiger wahrer Herr und Schöpfer, dem allein alles Lob, Ehr und Preis aller guten Dinge zusiehet, der du in allen Menschen, als in deinen Instrumenten und Werkzeugen, was gut ist, thust und wirkst, von dem auch alle Tugenden und Gaben herab aus Gnaden kommen und fließen! Derwegen wir und alle Creaturen, zu wahrer Dankbarkeit, dir alles Lob und Preis schuldig seyn, und ewiglich verpflichtet bleiben! O daß ich deiner heiligen Majestät nach allen meinem Vermögen, und aufs unterthänigste Lob, Ehr und

Dank sagen könnte, dieweil du mich durch deine unaussprechliche Gütigkeit, aus nichts, zu einem vernünftigen Menschen, nach deinem Bildniß, mit vollkömlichen Gliedmassen erschaffen, auch in der Zeit der Gnaden hast lassen gebohren werden! Was Lob und Dank bin ich dir schuldig, o Vater! sintemal du mich des heiligen, bitteren, unerschuldigen Leidens und Sterbens deines eingebornen geliebten Sohnes Jesu Christi, unsers Herrn, theilhaftig gemacht hast. O Vater der Barmherzigkeit! ich sage dir Lob und Dank, daß du mich und die Meinen bis hieher mit leiblicher Nahrung versehen, ernähret und erhalten hast, auch mich nicht wegen meiner Sünden mit unerträglicher Plage gestraft, sondern allezeit mit väterlicher Gütigkeit meiner verschonet, und meiner Besserung und Busse geduldiglich erwartest hast. Desgleichen, o gnädigster Herr! sage ich dir Lob, Ehr und Dank, daß du mir zu vielenmalen aus Bekümmerniß, Angst, Noth, Elend und Widerwärtigkeit so gnädig geholfen, und für weltlicher Schande, samt zeitlicher und ewiger Verdammniß bewahret und behütet. Ich sage dir auch, o himmlischer Vater! herzlich Lob, Ehr und Dank für alle unzählige Gnadengaben und Wohlthaten, die du mir ohn alle mein Verdienst so mildiglich an Leib

Leib und Seele zeitlich und geistlich verliehen hast, unangesehen, daß ich mich, leider! gegen derselben Gnade unwürdig verhalten, auch so oft gar undankbar und unfreundlich erzeiget. Darum bitte ich, o hüthlicher Vater! deine grundlose Barmherzigkeit, daß du solche angefangene Gutthat, Gaben und Gnade an mir gnädiglich wollest vollbringen, und alles, was dir an mir mißfällt, abstellen: mir auch von andern dergleichen sündlichen Gebrechen, in denen ich

noch verwickelt, Barmherzigkeit erzeihen, und alle meine Bedanken, Worte und Werke nach deinem liebsten und heiligsten Willen ordnen und schicken. Wollest mich auch im Glück und Unglück, in Gesundheit und Krankheit, in Freuden und Betrübnißten allezeit väterlich schützen und beschirmen, und ein seliges Ende verleihen, daß ich in deiner Gnade aus diesem Jammerthal scheide, und in deiner Glorie dich frohlich ansehen, lieben und loben möge in alle Ewigkeit, Amen.

### 10) Tugend. Gebethe.

Um die Ruhe des Herzens  
in Gott.

Himmlicher Vater, heiliger und barmherziger Gott! es ist ja diese Welt voller Unruhe und trübseliger Verwirrung: Denn die Gottlosen sind wie das ungestüme Meer, das nicht stille seyn kan, und dessen Wellen Roth und Unflath auswerffen: So ist auch unser eigen Fleisch und Blut eine eisele Unruhe, welche uns bald zur Sicherheit, bald zur Kleinmüthigkeit oder Verzweiflung, bald zur vergeblichen Hoffnung, bald zur ängstlichen Sorge antreibet. Ach der grossen Eitelkeit und Elendes, daß der Mensch sein Lebtag so viel Schmerzen hat mit Krämen und Leid, daß auch sein Herz des Nachts nicht ruhet! das macht alles unsere Sünde und Verderbniß, dadurch der

Friede zerstöhret, die Gewissensruhe aufgehoben, und hingegen Unruhe, Krämen und Herzeleid in uns angerichtet worden ist. Ich bitte dich, barmherziger lieber Vater, vergieb mir meine Sünde, und tilge meine Mißthaten um deines lieben Sohnes Jesu Christi willen. Erwecke auch in mir Friede und Freude in dem Heiligen Geist, daß ich aus Erkenntniß und Empfindung deiner Gnaden in allen Zufällen dieses elenden Lebens, allein deiner Barmherzigkeit mich tröste und erfreue, ja daß ich in meinem ganzen Leben deiner väterlichen und allein weisen Fürsorgung mich gänzlich ergebe, in meinem Beruffe, was mir gebühret, nach meinem besten Vermögen fleißig verrichte, und im übrigen alles dir befehle, und deiner Hülfe

Hülfe und göttlichen Segens in kindlicher Zuversicht erwarte, auch darüber geduldig und mit Freuden aus deiner Hand annehme, was du mir nach deinem heiligen Willen zuschickest. Ach wie wohl ist dem Menschen, der solchergestalt Ruhe und Friede hat in seinem Herzen! Hilf mir, lieber Gott, daß ich solche Ruhe empfinden möge in allem Elend. Tröste mich mit deiner Hülfe, und dein freudiger Geist enthalte mich. O Herr, mein Gott, auf dich bin ich ja geworfen von Mutterleibe. Meines Herzens Lust stehet zu deinem Namen: Erhalte mich in stetem kindlichen Vertrauen auf deine Güte, damit ich alle feurige Pfeile des Satans, alle Anfechtungen des Gewissens, ja auch alle Versuchungen der Welt und meines eigenen Fleisches ritterlich und mit Freuden überwinden, und die verheißene Krone der Ehren erlangen möge, Amen.

Gebeth um treue Verrichtung seines Berufs.

Allmächtiger, ewiger Gott, himmlischer Vater, ich bekenne und klage dir von Grund meines Herzens, daß ich in meinem Stande und Beruffe nicht so treulich und fleißig gearbeitet als ich billig thun sollen; daß ich manchmal träge gewesen zu dem, was ich hätte thun sollen. Ich! lieber Vater, verzeihe mir diese Sünde, und gieb Gnade,

daß ich forthin die Werke meines Berufs mit treuem Fleiß verrichte! Sende die Weisheit herab von deinem heiligen Himmel, und aus dem Thron deiner Herrlichkeit, sende sie, daß sie bey mir sey, und mit mir arbeite, daß ich erkenne, was dir wohlgefalle. O Herr Jesu Christe! der du uns so treulich und fleißig vermahnet hast, wir sollen in den Weinberg Gottes gehen, und darinnen arbeiten; wir sollen handeln, bis du wiederkommen wirst; bist uns auch selber mit deinem Exempel vorgegangen, indem du das Werk, dazu dich dein himmlischer Vater auf Erden gesandt hatte, mit grossem Fleiß verrichtet hast. Gieb Gnade und Segen, daß ich deiner treuen Vermahnung, und deinem heiligen Exempel folge, in meinem Stand und Beruf fleißig arbeite, und des göttlichen Segens und Bedehens dabey erwarte. O Heiliger Geist, dämpfe und bezwinge in mir mein sündliches Fleisch, welches immerdar zum Müßiggang, Trägheit und Faulheit geneigt ist. Hilf, daß ich sey brünstig im Geist, und den Weg meines Berufs und der göttlichen Gebote mit Freudigkeit lauffen möge. Segne meine Arbeit, und regiere mein Herz also, daß ich all mein Thun und Arbeit zu Gottes Ehre und des Nächsten Nutzen richte, und endlich in die ewige Ruhe und Freude, nach der müß-

mühseligen Arbeit dieses Lebens eingehen möge, durch Jesum Christum, meinen treuen Heyland, Amen.

Gebeth am ein seliges Ende.

**G**ütiger Gott, du hast dem Menschen ein Ziel gesetzt zu leben, welches er nicht kann übergehen; denn er hat keine bestimmte Zeit, die Zahl seiner Monden stehet bey dir. Alle unsere Tage hast du gezählet, welche doch schnell dahin fahren wie ein Strom, nicht anders, als flöhen sie davon: Alle unsere Jahre sind wie ein Rauch oder Schatten, der da plötzlich vergehet, und ist der Mensch wie Gras, welches bald verdorret, und wie eine Blume auf dem Felde verwelket. So lehre mich doch nun erkennen, daß es ein Ende mit mir haben muß, und mein Leben ein Ziel hat, und ich davon muß. Siehe, meine Tage sind einer Hand breit bey dir, und mein Leben ist wie nichts vor dir; wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben! Ja, Herr, lehre mich bedenken, daß ich sterben muß, und allhier in dieser Pilgrimschaft keine bleibende Stätte habe. Thue mir kund mein kurzes und vergänglichliches Wesen, daß ich oft und viel gedente an mein Ende, auf daß ich in dieser Welt nicht mir selbst, sondern dir lebe und sterbe, damit ich im Glauben wacker und fro-

lich erwarte den Tag meiner Heimfahrt, und der Erscheinung deines Sohnes Jesu Christi, und geschickt zu derselben mit heiligen Wandel und gottseligen Wesen eile. Begnade mich mit einem seligen Abschiede, wenn mein Stündlein herzu nahet, daß ich selig sterbe, und ein vernünftiges Ende nehme im wahren Bekännniß, daß mein Verstand und Sinne nicht verrücket werden, und ich nicht aberwitzig rede, oder Lästerworte wider dich, meinen Herrn, und wider meine Seligkeit sühre. Behüte mich auch für einem bösen schnellen Tod, und für der ewigen Verdammniß. Laß mich nicht plötzlich und unversehens mit meinem letzten Stündlein überfallen werden, sondern gieb, daß ich mich zuvor mit wahrer Busse und rechtem Glauben bereite, und wenn dasselbe kommt, so mache mich freudig und unverzagt zu dem zeitlichen Tode, der mir nur die Thür aufthut zum ewigen Leben: Und laß mich, deinen Diener, alsdenn im Friede fahren, denn meine Augen haben deinen Heyland gesehen, welchen du bereitet hast vor allen Völkern, ein Licht zu erleuchten die Heyden, und zum Preis deines Volks Israel. Gieb, daß mein letztes Wort sey, welches dein lieber Sohn am Kreuz gesprochen: Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist. Und wenn ich

E

ich

ich nicht mehr reden kann, so höre doch mein letztes Seufzen, durch Jesum Christum, Amen.

### 10) Reise = Gebethe.

#### Gebeth eines Reisenden.

So spricht der Herr, dein Erlöser der Heilige in Israel: Ich bin der Herr, dein Gott der dich leitet, was nützlich ist, und leitet dich auf dem Wege, den du gehst. Es 48, 7.

**D**u getreuer Beileitsmann, Herr Jesu Christe, der du deine Frommen auf ihren Wegen zu leiten versprochen hast: ich tröste mich auf dieser meiner Reise deiner göttlichen Gegenwart, und daß du auch mit mir reisen, und mich begleiten wirst, wie ich dich denn hiermit demüthig darum bitte und ersuche. Sey du mein Stecken und Stab, daß ich nicht falle; mein Licht und Heil, daß ich nicht irre; mein Schirm und Schild, daß mich Räuber und Mörder, oder der Teufel mit andern Gefährlichkeiten nicht beschädigen noch verletzen. O mein Erlöser! Jesu! gehe, und reise mit mir; sey vor mir, hinter mir, und über mir, wider alles, was wider mich seyn mag. Mit deiner Hand führe mich, mit deiner Güte decke mich, mit deinen Worten tröste mich, daß ich meine Straffe frölich ziehen, und auch glücklich vollziehen möge. Die Erde ist allenthalben dein: Ach laß mich auf diesem deinem Grunde und Boden deiner gnädigen Hülfe und tröstlichen

Schuzes dermassen gewahr werden, daß ich nicht allein in dieser Fremde an Leib und Seel, an Ehr und Gut, und allem, was mir lieb ist, erhalten, versorget und unbeschädigt bleibe, sondern auch dermaleins, wenn dir gefällt, durch deine heilige Engel auf meiner letzten Reise zum himmlischen Vaterlande geführt und begleitet werde, um deiner letzten Todesreise willen, Amen, Herr Jesu, Amen.

#### Dankgebeth nach der Reise.

**H**err Jesu, mein Herr und mein Gott! wer bin ich, daß du mich bis hieher gebracht hast? Ich bin zu gering aller deiner Güte und Treue, die du an mir, deinem Knecht, hast bewiesen; indem du mich auf meinen Wegen hast begleitet und beschützt, genähret und geführt, und gleichsam durch deinen heiligen Engel auf den Händen getragen, daß ich nun unverlezt und ohne Schaden zu den Meinigen gesund und frölich wieder angelanget. Herr Jesu, du hast den bösen Feind und allen seinen Anhang gehalten, und gehindert, daß ich sicher reisen, und das Meine glücklich verrichten können. Darum so danke ich dir billig, und lobe deinen heiligen Namen von

von Grund meines Herzens, für alle das Gute, damit du mich von oben herab segnest. Ich bitte dich aber, o Jesu! mein Heyland, laß dir meinen Leib und Seele, und alle das Meine ferner noch zu deiner Treue und Gnade anbefohlen bleiben, daß ich unter deinem Schutz und Segen christlich leben, und einen ehelichen Handel und

Wandel treiben möge. Und wenn ich demaleins nach deinem Willen die letzte Reise meines Todes antreten soll, so sey doch, liebster Herr Jesu, auch da nicht ferne von mir; sondern stehe mir bey, und begleite mich durch das finstre Thal, daß ich in das himmlische Vaterland mit Freuden anlangen möge, Amen.

12) Gebethe bey entstandnen Ungewittern.

Zur Zeit grossen Ungewitters.

**H**err, allmächtiger Gott, dein Zorn brennet wie Feuer, und die Felsen zerspringen vor dir, daher zittern die Säulen des Himmels, und entsetzen sich vor deinem Schelten, unser Herz bebet, und uns ist sehr bange. Denn wo sollen wir hinkriehen vor deinem Angesicht? so du mit uns handeln wolltest nach unsern Sünden, so müßten wir umgekehret werden wie Sodom und Gomorrha. Aber, o barmherziger Gott! vergilt uns nicht nach unsrer Missethat, zürne nicht zu sehr, und gedenke nicht ewiglich der Sünden, vergieb uns unsre Missethat, und hilf, daß wir uns bekehren ein ieglicher von seinem bösen Wege. Ach Herr! wir verlassen uns auf dich, denn du bist unsre Zuflucht. Für dem Ungewitter bewahre Menschen und Vieh; die Früch-

te auf den Bäumen und in den Feldern, daß sie nicht geschlagen werden. Verhüte gnädiglich, daß nicht ein Feuer von oben her unsere Häuser anstecke und verzehre. Laß uns nicht plötzlich zunichte werden, untergehen, noch ein Ende mit Schrecken nehmen. Erhöre, o Gott! unser Gebeth und Flehen, und setze dem Gewitter und deinem Donner ein Ziel, daß er uns nicht schade, so wollen wir rühmen, und sagen: Gelobet sey der Herr ewiglich, Amen.

Nach dem Ungewitter.

Ich danke dir, Herr, daß du zornig bist gewesen über mich, und dein Zorn sich gewendet hat, und tröstest mich. Ef. 12. 1.

**A**llmächtiger Gott, himmlischer Vater, der du gesagt hast: Ruffe mich an in der Zeit der Noth, so sollst du mich retten, so sollst du mich preisen. Wir sagen dir von Grund unsers Herzens Lob und Dank, daß

daß du unser Gebeth gnädiglich erhöret, und das zornige Wetter hast vergehen lassen, daß uns dadurch an Leib und Gut kein Schade ist geschehen. Damit du abermal dein getreues Vaterherz (daß du nicht mit uns nach unsern Sünden handeln wollest, und uns nicht nach unsrer Missethat zu vergelten begehrest,) hast zu erkennen gegeben. Verleihe uns, barmherziger Vater, um deines eingebornen lieben Sohnes Jesu Christi willen, daß wir uns ob solchen deinen zumal ernst-

lichen und väterlichen Warnungen beständiglich beßern, in deiner Furcht hinübro leben, und auf die Zukunft deines lieben Sohnes uns bereit machen, damit wir ihn mit Freuden entgegen ziehen, und den neuen Himmel, in welchem Gerechtigkeit wohnet, mit Jauchzen und Frohlocken einnehmen, und mit dir in deiner seligen Anschauung ewiglich besitzen mögen, durch denselben deinen Sohn, unsern Herrn und Heyland, Jesum Christum, Amen.

### 13) Gebethe vor Kranke.

Gebeth eines Kranken.

**B**armherziger Vater! ein Herr des Lebens und des Todes, der Gesundheit und der Krankheit; du hast mir nach deinem gnädigen väterlichen und allezeit gerechten Willen diese Krankheit zugesendet, damit ich erkenne, daß ich ein sträflicher Sünder sey, und nicht allein diese Schwachheit, sondern auch den zeitlichen und ewigen Tod verdienet habe. Solches, o mein Gott! geschehe ich von Herzen gern, bereue auch meine Sünde bitterlich; bitte aber darneben, nicht meiner, sondern meines Erlösers Jesu Christi wegen, du wollest es nur eine väterliche Züchtigung zu meiner Seligkeit, und nicht eine richterliche Bestrafung meiner Ungerechtigkeit

seyh lassen. Ach Herr! strafe mich nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimm. Sey mir gnädig, denn ich bin schwach. Verleihe mir in allen meinen Schmerzen und Kummernissen christliche Geduld, und laß mich alles dir einig und allein, als meinem allmächtigen Schöpfer, meinem gnädigen Gott, meinem lieblichen Vater, und weisesten Leibes- und Seelenarzt anheim stellen, und in dem festen unwandelbaren Glauben verbleiben: Du schickest es mit mir zum Leben oder zum Tode, so werde ich doch zu meiner armen Seelen ewiger Seligkeit schicken. O allmächtiger Schöpfer! o gnädiger Gott! o liebevoller Vater! o weisester Leibes- und Seelenarzt! erbarme dich meiner,

ner, um Christi Jesu willen.  
Amen, Amen, Amen.

**H**Err Jesu Christe! mein eigner Nothhelfer, siehe, ich liege hier in grosser Schwachheit, die ich zwar und noch viel grössere wohl verschuldet habe. Ich bitte dich aber um aller deiner Marter wegen, die du für uns Menschen gelitten hast: du wollest eingedenk seyn der Verheissung, die du bey dem Propheten Jeremia gethan hast: Ich will ihnen ihre Missethat vergeben, und ihrer Sünde nicht mehr gedenken. Ach! du wollest alle meine Uebertretungen hinter dich zurück werfen, in die Tiefe des Meeres versenken, und nicht mit mir nach meinem Verdienst handeln, sondern mir alles zu meinem Besten gedenken lassen. O getreuer Heyland! ist diese meine Krankheit nicht zum Tode, so hilf mir gnädiglich, und gieb mir christliche Geduld, bis du mir mit Linderung erscheinst: und laß mich darnach allezeit deine an mir erzeigte Hülfe und Güte verkündigen und preisen, damit andere durch mein Exempel bewegt, desgleichen nach empfangener Rettung auch thun. Ist es aber mir nützlicher, aus diesem Leben abzuscheyden, Herr, so geschehe dein Wille! verleihe mir nur Gnade, daß ich mich deinem Wohlgefallen iederzeit ganz und gar ergebe. Erhalte mich bey rechtem Glauben, und in

getroster Anrufung deines heiligen Namens, bis an mein Ende, und nimm endlich meine Seele in deine Hände, und laß mich mit allen Auserwählten dich ewiglich loben und rühmen. Amen, Amen, Amen.

Um Geduld in Krankheit.

**H**immlicher Vater! du siehest, in welchen Lengsten und Schmerzen ich da liege, daß ich mit Histia winseln möchte wie ein Kranich und Schwalbe, und girren wie eine Taube. Dieweil du aber zugesaget hast, daß du niemand über sein Vermögen versuchen wollest, so bitte ich dich flehenlich, daß du dich meiner auf meinem schweren und erbärmlichen Lager erbarmen wollest. Herr! ich leide Noth, lindre mir es. Gieb mir auch Kraft aus der Höhe, daß ich diese deine Züchtigung ohne Murren annehme, und was du mir von Weheta-gen zuschickest, mit einem geduldigen Herzen trage, und allezeit an die grosse Marter und Pein, die mein Herr Jesus Christus für mich hat willig ausgestanden, gedenke, und mich damit tröste, daß er dadurch die höllische ewige Qual von mir habe abgewendet, und daß dieses Uebel alles mit einander eine kleine Zeit währe, und zu keinem Verderben gemeynet sey; sondern in eine ewige Freude soll verkehret werden. O barmherziger Gott!

E 3

erbar

erbarme dich, erbarme dich meiner, und erhöre mich, armen kranken Menschen, um deines Sohnes, Jesu Christi willen. Amen, Amen, Amen.

Gebeth nach der Krankheit.

**G**ott! Gott und Vater meines Lebens! du hast mir ein Hartes erzeiget, und mich fast in die Pforten des Todes, aber wieder heraus geführt, und mir mein Leben gleichsam von neuem geschenkt. Dem Rahme müsse gelobet und gerühmet werden ewiglich, und deine Güte und Barmherzigkeit müsse von jedem mann gepreiset werden immer für und für. **O** Gott! laß mich mein Lebenlang hüten für Sünden, als Ursachen der Krankheiten,

und laß mich ja nichts begehen, dadurch meine Gesundheit, als durch meine eigene Verursachung, möge geschwächt werden. Laß mich leben in deiner Furcht und Geboten, und täglich sagen: Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist seinen heiligen Namen. Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat: Der dir alle deine Sünde vergiebt, und heilet alle dein Gebrechen; der dein Leben vom Verderben errettet, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit. Ich will dem Herrn singen mein Lebenlang, und meinem Gott lobsingem, so lang ich hier bin, Amen.

### Täglicher Seufzer.

**L**iebster Vater! höre doch, wenn wir, arme Kinder, beten, Wenn wir mit gebeugten Knie zu dem Gnadenthronen treten, Sieh um Jesu Christi willen, was uns noth an Leib und Seel, Schütz, erhalte, tröste, stärke deine Kirch, Immanuel! Unser Leben richte so, daß es dir gefällig bleibe, Daß ein jedes unter uns richtig und beständig gläube, Daß wir fromm und heilig wandeln, alle Laster ernstlich fliehn, Nur nach deinem Sinne leben, und den neuen Mensch anziehen. Sieh im Leiden starken Muth, hilf Noth, Creuz und Jammer tragen. **G**ott des Trostes! laß uns nicht murren, sinken und verzagen. Zeig im Kummer deine Liebe, nimm ihn weg, wenn dir's gefällt, Lehr uns Jesu Creuz ergreifen, wenn das Creuz uns feste hält. Hilf im Sterben, treuer **G**ott! daß wir Glaubensvoll abdrücken. Deines Sohnes bitterer Tod soll im Sterben uns erquickem. Wenn sich Aug und Lippen schließen, nim uns auf, **H**err Zebaoth! Denn es steht in deinen Händen unser Leben, Leiden, Tod.

Herrn

# Herrn Caspar Neumanns Kern aller Gebethe,

Befehend

in Bitte, Gebeth, Fürbitte und Dankfagung.

## I. Bitte wider alles Böse.

Herr höre mein Wort, merke an meine Rede, vernimm mein Schreien mein König und mein Gott denn ich will vor dir bestehen! Ps. 5, 1.

**W**ach Herr! wie ist meiner Feinde so viel, und setzen sich so viel wider mich! Darum so siehe an meinen Jammer und Elend, und sey mir gnädig nach deiner grossen Güte, errette mich, erlöse mich, erhalte mich, bewahre mich, behüte mich, beschütze mich, und hilf mir aus allen meinen Nöthen, heut und zu allen Zeiten, und so lange ich lebe.

2. Rechne mich nicht, mein Gott, und himmlischer Vater! unter die Gefässe des Zorns, unter die Kinder des Verderbens, unter den Haufen der Gottlosen, und unter die Zahl derer, die da verlohren werden.

3. O mein Jesu! laß nicht dein mir armen Menschen deine Mühe vergebens, dein Leiden umsonst, dein Blut ohne Wirkung, deine Wunden ohne Frucht, dein Sterben ohne Kraft, und deine Auferstehung ohne Nutzen seyn.

4. Sondern reiß meine Seele

der Sünde aus den Stricken, dem Tode aus den Händen, der Hölle aus dem Rachen, dem Satan aus den Klauen, und laß mich nicht kommen ins Gericht.

5. Verlaß mich nicht, o Gott Heiliger Geist! und weiche nimmermehr aus meinem Herzen: Denn ohne dich weiß ich nichts, ohne dich verstehe ich nichts, ohne dich vermag ich nichts, und wo du mir nicht selber giebest beyde das Wollen und Vollbringen, nach deinem Wohlgefallen, so thue ich kein Gutes.

6. Bewahre mich in meinem Christenthum für allerley Begehren und irriger Meynung, daß mich nicht etwan die Vernunft betrüge, oder die Verfolgung erschrecke, oder die Welt verführe, oder das Ansehen blende, oder, daß ich sonst nicht, um Ehre und zeitlichen Gewinns willen, meinen Glauben verläugne.

7. Schaffe, daß meine Gottesfurcht nicht Heuchelen, meine Frömmigkeit nicht Scheinheiligkeit, mein Glaube nicht Menschenwerk, mein Kirchengen nicht nur eine bloße Gewohnheit, mein Bethen nicht ohne

ohne Andacht, und meine Liebe nicht laulich sey.

8. Bewahre mich auch für Sicherheit und Halsstarrigkeit, daß ich nicht wider mein eigen Gewissen das Böse liebe, die Fehler gering halte, die Warnung verachte, die Laster lobe, noch der Bosheit mich rühme, und also gar sterbe in Sünden.

9. Desgleichen vertreib aus meiner Seele allen Hochmuth, Uebermuth, Verwegenheit und Eigensinnigkeit: daß ich mein Herz nicht erhebe, daß ich mich nicht besser dünke, als andere, daß ich meiner Geschicklichkeit nicht zu viel traue, daß ich mich nicht verlasse auf meine Gaben, daß ich mich nicht selber für klug halte, daß ich meine Gewalt nicht mißbrauche, daß ich nicht trachte nach hohen Dingen, daß ich nicht in ein fremd Amt greife, mich nicht in Sachen menge, die mich nicht angehen, oder was fürnehme, das mir zu schwer ist.

10. Hilf, daß ich mich ent- schlage aller bösen Gedanken, daß ich mich entreisse allen schändlichen Begierden, daß ich mich entbreche aller unreinen Lüste, daß ich mir abgewöhne alle unnütze Reden, daß ich mich hüte für allem sündlichen Fürnehmen.

11. Fluchen und Schwören, Rauben und Stehlen, Lügen und Trügen, Schmähen und Lästern, Heucheln und Schmei-

cheln, Huren und Buben, und was sonst deinem heiligen Willen zuwider ist: Fleisches- lust, Augenlust, hoffärtiges Wesen, Verachtung deines Wortes, Ungerechtigkeit, Geiz, Neid, Mißgunst, Feindschaft, Ehr- sucht, Falschheit, Liebe des Zeitlichen, und dergleichen, das alles lasse ferne von mir seyn.

12. Laß mich die Zeit meines Lebens nicht liederlich werden im Gemüthe, eitel in Gedanken, unzüchtig in Worten, häßlich in Gebehrden, schändlich im Leben, hoffärtig in Kleidung, stolz im Herzen, sicher in Glück, wollü- stig in guten Tagen, oder ver- schwenderisch, wenn ich genug habe, oder gar zu kleinmüthig, wenn es mir übel gehet.

13. Sieh, daß ich um andere Leute mich nicht bekümmere, mei- nen Nächsten nicht urtheile und richte, die Unschuldigen nicht ärgere, die Frommen nicht beleidige, die Armen nicht verachte, die Schwachen nicht unterdrücke, die Gefallenen nicht auslache, der Elenden nicht spotte, nie- mand schade, und keinen Men- schen betrübe mit Worten oder mit Werken.

14. Zähme mein Fleisch und Blut, wehre dem Satan, steure der bösen Welt, und hilf, daß ich von niemanden verführet werde.

15. Geschicht es aber ja, daß ich aus menschlicher Schwach- heit zuweilen noch fehle, oder auch

auch wissenlich das Gute lasse, und das Böse thue, so handle nicht mit mir nach deiner Gerechtigkeit, wenn ich irre, strafe mich nicht in deinem Zorn, wenn ich sündige, züchtige mich nicht in deinem Grimm, wenn ich dich beleidige, verschone meiner nach deiner grossen Barmherzigkeit.

16. Behüte auch mich und das Meinige für alle dem, was mir sonst schaden kann, meinen ehrlichen Namen für Schande, meine Nahrung für Verlust, mein Vermögen für Dieben, mein Haus für Feuer, meine Wohnung für Donner, meine Früchte für Hagel, meinen Leib für Krankheit, mein Herz für Sorgen, meine Augen für erschrecklichen Erscheinungen, meine Ohren für böser Post, meinen Ehestand für Widerwärtigkeit, und mein Leben für einen bösen schnellen Tod.

17. Nimm mich nicht weg in der Hälfte meiner Tage, beraube mich nicht derer Meinigen vor der Zeit, laß mich nicht krank, ungesund und gebrechlich, laß mich nicht einsam, elend und verstoßen, laß mich nicht von den Meinigen verzaget, laß mich nicht schmäzlich arm, oder auch auf andere Weise unglücklich werden.

18. Gib, daß ich nicht darf Fremden beschwerlich seyn, nicht anderer Leute Gnade leben, nicht meine Feinde ums Brod bitten, und nicht Hülfe

suchen bey harten, unfreundlichen Leuten, und unbarmherzigen Menschen.

19. Ist es aber dein väterlicher Wille, mich mit Creuz zu belegen, so schaffe es auch also, daß ich nicht murre wider deine Züchtigung, nicht ungeduldig sey in dem Leiden, nicht kleinmüthig werde unter den Trübsalen, nicht verzage, wenn die Angst zunimmt, und nicht verzweifelse, wenn deine Hülfe verzeucht.

20. Schlage mich nicht in meinem Wandel mit Blindheit und Unachtsamkeit, daß ich nicht irre in meinem Thun, nicht fehle in meinen Rathschlägen, nicht nachlässig sey in meinem Beruf, nicht unbedachtsam verfare in meinen Geschäften, nicht thöricht handle in meinem Fürnehmen, und also vor der Welt nicht dürfe zu Schanden werden.

21. Schütze mich wider alle meine Widersacher, und bewahre mich für falschen Freunden. Wenn sie mich verläumdten, so bringe mein Recht ans Licht, wenn sie mich verfolgen, so errete mich, wenn sie einen Rath beschliessen, so werde nichts draus, wenn sie mir fluchen, so segne mich.

22. Und wenn ich endlich Drangsal genug ausgestanden in dieser Welt, so erlöse mich auf einmal von allen Mabel, Amen.

## II Gebeth um all's Gute.

Erhöre mich, wenn ich ruffe. Gott meiner Gerechtigkeit! der du mich tröstest in Angst, sey mir an die Hand und erhö're mein Gebeth. Ps. 4. 6

**A**llmächtiger, gnädiger, güthiger, barmherziger, wohlthätiger GOTT und Vater Schöpfer aller Dinge! Geber alles Guten! Brunnquell aller Gaben! Erhalter dessen, was da ist, und geroaltiger Regierer der ganzen Welt!

2. Siehe, in dieser Stunde komme ich zu dir, als ein Armer zu dem Reichen, als ein Schwacher zu dem Starken, als ein Verlassener zu dem Nothhelfer, und als ein Kind zu seinem Vater.

3. Im Namen Jesu Christi, auf deinen Befehl, und von wegen deiner Zusage, bitte ich dich ick und um alles, darum du, lieber Gott, gebethen seyn willst.

4. So gib mir nun, was ich bitte, reiche, was ich bedarf, verleihe, was mir gut und selig, schicke es in allen, wie du wilt, und sey heute und allezeit, und so lange ich lebe, mein Gott, der mir hilfft, mein Hort, auf den ich traue, und ein Licht auf mein'n Regen.

5. Herr Gott Vater, sey mein Gott! Deine Weißheit requiere mich, deine Gnade erhalte mich, deine Liebe erfreue mich, deine Barmherzigkeit tröste mich, deine Gerechtigkeit stärke mich, deine Wahrheit beschirme mich, deine Allmacht schütze mich.

6. Gott Sohn, Jesu Christi, sey mein Heyland! Deine Menschwerdung sey meine Freude, deine Lehre mein Unterricht, dein Wandel mein Vorbild, dein Leiden meine Erlösung, deine Demuth mein Beyspiel, deine Geduld mein Exempel, deine Schmach meine Ehre, deine Unschuld meine Heiligung, dein Gehorsam meine Gerechtigkeit, dein Tod mein Leben, deine Auferstehung mein Trost, deine Himmelfahrt meine Hoffnung, und dein letztes Gericht mein Eingang in den Himmel.

7. Gott Heiliger Geist, sey mein Trost! befehle mich, denn ich bin ein sündiger Mensch; mache mich lebendig, denn ich bin todt; wecke mich auf, denn ich schlafe; wasche mich, denn ich bin unrein, und bereite mich zum ewigen Leben.

8. Erleuchte meinen Verstand, heilige meinen Willen, zähme meine Begierden, und stärke mein schwaches Vermögen.

9. Sey, wohne und bleibe bey mir, du hochgelobte Dreyeinigkeit! erschrecke mich alle Tage mit dem Befehl, tröste mich wieder durch dein Evangelium, unterweise mich mit deinem Wort.

10. Auf daß ich meine Sünde erkenne, den Zorn Gottes fühle, für der Hölle mich fürchte, die Uebertretung bereue, an Jesum gläube, seines Verdienstes



fiess mich tröste, mein Leben besere, und also selig werde.

11. Küste mich aus, lieber Gott! mit allem, was dir wohlgefället; und mache mein Herz allezeit brünstig im Geist, fröhlich in der Hoffnung, willig in der Demuth, heilig in der Andacht, emsig im Gebeth, eifrig in der Liebe, fertig im Gehorsam, kindlich in der Furcht, und hilf, daß ich stets suche, was droben ist.

12. Pflanze in mein Herz rechte Lust zu deinem Wort, und wenn ich in der Bibel lese, so erleuchte mich, wenn ich zur Kirche gehe, so bereite mich; wenn ich die Predigt höre, so erbaue mich; wenn ich bete, so erhöre mich; wenn ich singe, so erfreue mich; wenn ich beichte, so besere mich; und wenn ich zu deinem hochheiligen Abendmahl kommen werde, so laß mich einen würdigen Gast seyn.

13. Laß mich, o Vater! seyn rein in Gedanken, wahrhaftig in Worten, verschwiegen in Reden, treu in der That, schamhaftig in Sitten, mäßig in der Freude, bescheiden im Zorne, richtig im Thun, fleißig in den Geschäften, und verständig in allem.

14. Gieb mir eine Seele, die da verstehe, was des Geistes Gottes ist, damit ich überall mich selbst erkenne, und hernach klüglich handele, fürsichtig wandle, weißlich rede, behutsam frage, das Böse von dem

Guten unterscheide, und vernünftig in allem urtheile.

15. Für allen Dingen, mein Gott! laß die Liebe in mir wachsen, und mache mich gerecht, daß ich meinem Nächsten thue, was ich soll, gebe, was ihm gehört, lasse, was er hat, und das gerne gönne, was du ihm beschrest.

16. Wende mein Herz zu der Barmherzigkeit, und laß meine Hände freygebig seyn, daß ich der Verlassenen mich annehme, den Irrenden rathe, die Unwissenden lehre, für die Unmündigen rede, den Armen helfe, die Schwachen stärke, die Verschmachteteten labe, den Fallenden aufhelfe, die Unterdrückten hebe, die Nothdürftigen tröste, und allen mit einander was Guts erweise.

17. Schaffe auch, barmherziger Vater! daß ich versöhnlich sey, und liebe meine Feinde, segne die mir fluchen, wohl thue denen die mich hassen, für die bitte, so mich beleidigen, derer schone, die sich an mir vergreifen. Ja, daß ich sie speise, wenn sie hungert, tränke, wenn sie dürstet, und also das Böse mit Gutem vergelte.

18. O grosser Gott! laß mich endlich allen Menschen begegnen, wie ich soll: Ehrerbietig gegen die Prediger, gehorsam gegen die Obrigkeit, verträglich gegen die Nachbarn, bey den Hohen demüthig, bey den Niedrigen freundlich, bey meines gleichen dienstfertig, dankbar gegen

gegen die Wohlthäter, aufrichtig unter den Freunden fröhlich unter den Fröhlichen, traurig mit den Traurigen damit meine Liebe rechtchaffen sey, und ich mit jedermann Friede haben möge.

19. Weil es auch in der Welt gefährlich ist, so regiere mich mein Gott in der Gesellschaft, daß ich die Widwende, zu den Frommen mich halte den Guten es nachthue die andern erbaue, und also zu jederzeit als ein wahrer Christ und ein gehorsames Kind Gottes erkunden werde.

20. Beschrehe mir auch du reicher Gott, von einem zeitlichen Segen so viel, als dein gnädiger und guter Wille, und gieb mir, so lang ich lebe, einen klugen Verstand, ein froliches Herz, und einen gesunden Leib.

21. Erhalte was du mir gegeben hast, mehre mein Gedächtniß, schärfe meine Sinnen, stärke meine Kräfte, bewahre meine Gliedmassen, friste mir meine Jahre, so lange es dir gefällt, und laß mich auch wenn ich alt werde, dir noch befohlen seyn.

22. Herr segne meine Speise und Trank, stärke mich in meinen Bemühungen, gieb mir in der Nacht meine Ruhe; wenn ich schlafe, so wache du für mich; wenn es Zeit ist, so ermuntere mich, und laß alle Abwechslungen dieses Lebens zu meinem Besten gehen.

23. Wenn ich, lieber Vater, ausgehe, so über mich; wenn ich einträte, so bewahre mich; wenn ich reife, so beglücke mich; wenn ich daheim bin, so behüte mich, und laß deinen guten Engel allezeit bey mir seyn an allen Enden und Orten.

24. Gese mich, o Herr! in einen solchen Stand, wie du weißt, daß es mir gut ist. Wenn es Zeit ist, so erhebe mich, und gieb mir alsdenn so viel Ehre, als mir dienet, so viel Ansehen, als ich ertragen kan, und so viel Gewalt, als ich zu gebrauchen weiß.

25. Laß mich aber meinen Geschäften wohl vorsehen, und gieb mir Lust zu meiner Arbeit, Verstand zu der

Sache, Glück zu den Aufschlügen, Geschicklichkeit in allen Dingen, und laß mich, so viel möglich, bey allen Menschen beliebt werden.

26. Wenn (weil) du mir auch mein Gott einen treuen Ehegatten begehret hast, so mache mir bey demselben die Ehe fröhlich, das Bette geordnet, die Kinderzucht erfreulich, und das ganze Leben vergnügt.

27. Segne Herr, mein Vermögen, mein Einkommen, und alles, was ich habe, damit ich so viel vor mich bringe, als ich bedarf, meinen Mund zu sättigen, meinen Leib zu kleiden, die Meinigen zu versorgen, mich in der Noth zu retten, meinem Nächsten zu dienen, den Armen zu helfen, und deine Ehre zu befördern.

28. Und weil niemand in der Welt sich alleine helfen kan, so verleihe mir auch o Vater, Gnuß bey den Menschen, Gnade bey meiner Dürftigkeit, und Liebe bey allen, damit es mir niemals mangle an treuen Freunden, an guten Männern, an mächtigen Fürdern, sondern ich allezeit haben möge Rath, wenn ich Rath bedarf, Hilfe, wenn ich Hilfe bedarf, Schutz, wenn ich Schutz bedarf.

29. Es wird mir am Creutze wohl auch nicht fehlen, weil ich lebe; aber gieb mir nur, mein Gott, Geduld, wenn Tröbßal da ist, Demuth, wenn ich verachtet werde, Sanftmuth, wenn ich beleidiget werde, Zufriedenheit, wenn ich Schaden leide.

30. Nimm mich auf, wenn ich verlassen bin; besiedige mich, wenn ich unruhig bin; tröste mich, wenn ich erschrocken bin; stärke mich, wenn ich schwach bin; erseue mich, wenn ich traurig bin, und wenn etwas nicht zu ändern ist, so hilf, daß ich mich alles umdigen Kummers entschlage.

31. Zuletzt, wenn ich krank bin, so sey mein Arzt; wenn ich Schmerzen leide, so lindere sie; wenn ich Mittel brauche, so segne sie; wenn es gut ist, so hilf mir; soll es aber nicht seyn, so beschrehe mir doch, nach deinem

heil-

heiligen Willen, nur sein bald, und bey guter Vernunft, ein seliges Ende.

### III. Fürbitte für alle Menschen.

Ach! siehe, ich habe mich unterwunden, zu reden mit dem HERRN, wiewohl ich Erde und Asche bin.  
1 Mo. 18, 27.

**G**OTT, der du bist vormals gnädig gewesen deinem Lande, nimm iezund an die Bitte meines Mundes, und las auch andere fromme Christen, und alle Menschen meines Gebeths genßen.

2. Erhalte, schütze, regiere, führe und mehre liebster Vater den kleinen Haufen deiner christlichen Kirche: bewahre unsere Sünzel für falscher Lehre, unsere Schulen für Verwüstung, unsere Gemeinde für Spaltung, unsere Versammlung für Vergerniß, unsere Lehre für Verfolgung.

3. Seyre den Feinden unsers Glaubens, wehre dem Tyrken, dämpfe alle Ketereyen, und las die Ehre deines heiligen Namens in der Welt te mehr und mehr ausgebreitet werden.

4. Erleuchte die Irrenden, bekehre die Gottlosen, so one der Sünder, vergieb den Busfertigen, und bringe um die toten Verächter.

5. Hilf mein GOTT! das unsere Lehrer und Prediger seyn mögen allezeit geschickt im Predigen, rein im Lehren, deutlich im Erklären, eifrig im Vermahnen, muthig im Strafen, geistreich im Trösten, nützlich im Erbahnen, treu im Amt, heilig im Wandel, einig im Leben, verträglich in allen.

6. Segne auch ihre Arbeit, und hilf, das sie ihr Amt nicht mit Senken führen dürfen, sondern gib mir und allen andern ihren Kirchkindern und Zuhörern andächtige Ohren, erleuchtete Augen, gehorsame Sinnen, busfertige Herzen, wohlthätige Hände, damit also überall, und auch bey uns dein Name geheiligt, deine Kirche

gehehert, und dein Reich gemehret werde.

7. Hernach so beschütze auch, du starker allmächtiger GOTT! unser Regiment und gemeines Weien und gib allen Kaysern, Königen, Fürsten und Herren Regenten und Rathmännern, von Davids Gottseligkeit, von Salomonis Weisheit, von Simons Herzhaftigkeit.

8. Las sie seyn treu gesinnet für die gemeine Wohlthahrt, bekümmert um deine Kirche, gnädig gegen ihre Unterthanen, verträglich mit ihren Nachbarn, siegreich wider deine und ihre Feinde.

9. Pflanze in die Herzen aller Gewaltigen Gedanken des Friedens, hilf, das die Edlen auch nach GOTT fragen, gib allen Räten heilsame Anschläge, verleihe allen Riktern die Gerechtigkeit, und allen Beamten die Barmherzigkeit.

10. Auf das bey uns und überall das Böse bestrafet, das Gute belohnet, dem Uebel geseuret, was loblich ist, erhalten, und ein ich wieder in seinem Amte treu erkundet werde.

11. Desgleichen regiere alle Unterthanen, das sie ihre Obrigkeit lieben, ihre Herrschaft ehren, den Gesetzen folgen, und wenn es nöthig ist, Gutz und Blut für dein Wort aufsetzen mögen.

12. Ja, erhalte unser ganzes Vaterland im guten Flor, mehre seine Einwohner, segne seinen Handel, fördere seine Handthierungen, erhalte den Ackerbau, segne und vermehre das Bergwerk, bekehre dientlich Weiler, und gib zu allen Dingen dein Gedenken.

13. Hingegen, so behüte deine ganze Christenheit für Pestilenz und ansteckenden Seuchen, für Uneinigkeit, Unruhe, Krieg und Streit: Oder, so wir ja mit unsern Sünden dieses verübret haben, so las doch deine Gerechten nicht gar in der Noth umkommen: sondern erhalte uns in der Best, sättige uns in der Theuerung, beschütze uns im Kriege, segne die gerech-

ten

ten Waffen, und gieb uns bald wieder den lieben Frieden.

14. Benedeye auch endlich den Hausstand, und verleshe allen Hausvätern und Hausmüthern Friede in ihrer Ehe, Glück in ihrer Nahrung, und Freude an ihren Kindern.

15. Den Kindern selber gieb guten Gehorsam, willige Folge, kindliche Furcht, rechtschaffene Demuth, schuldige Ehrebiefigkeit, herzlich Dankbarkeit, und laß den Segen ihrer Eltern an ihnen reichlich erfüllet werden.

16. Verschrey allen Herren und Frauen gute Diensthöthen, alkem Gesinde aber verleihe willfährige Herzen, gesunde Gliedmassen, verschwiegene Lippen, treue Hände, gehorsame Ohren, machsame Augen, und eine Seele, die sich vergnügen läßt.

17. In Summa: Laß dir alle Menschen befohlen seyn, und gieb einem Jedweden, was er bedarf. Höre die Bethebden, erhöhe die Armen, preise die Hungerigen, tränke die Durstigen, kleide die Nackenden, begleite die Reisenden, schütze die Verzagten, erlöse die Gefangenen, tröste die Betrübten, warte der Kranken, heile die Wrethhaften, behüte die Gesunden, bewahre die Schwangeren, entbinde die Gebährenden, nähre die Säugenden, pflege der Kinder, führe die Jugend, trage die Alten, hilf den Unmündigen, versorge die Waisen, vertheidige die Wittwen, stärke die Schwachen, errette die Angefochtenen, wache für die Schlafenden, erbarme dich der Sterbenden, und beweise deine Wunder an allen Orten.

18. Zuletzt aber laß dir, lieber Gott, absonderlich anbefohlen seyn meine lieben Angehörigen, und regiere sie mit deinem heiligen Geiste; segne meine Wohlthäter, behüte meine Freunde, vergieße meinen Feinden, verzeihe meinen Verfolgern, befehle meine Väterer, erleuchte meine Mißgönner, und bringe uns endlich alle mit einander zusammen in das ewige Leben, Amen.

#### IV. Dancksagung für alles, was wir haben.

Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat. Ps 103, 1.

**D**U ewiger, starker, gewaltiger GOTT! wie unerforschlich ist deine Weisheit, wie groß ist deine Gnade, wie unendlich ist deine Liebe, wie überschwenglich deine Güte, wie unergründlich deine Barmherzigkeit, wie trefflich deine Langmuth, wie herrlich deine Gerechtigkeit, wie lauter deine Wahrheit, wie unbegreiflich deine Allmacht, die du an mir erwiesen hast.

2. Ja, HERR! ich erkenne meine Niedrigkeit, und deine Hoheit, meine Nichtigkeit, und deine Worttreue, meine Unwürdigkeit, und deine Majestät.

3. Ich bin nichts, und du bist alles; ich bin elend, und du bist barmherzig; ich bin unverständlich, und du bist weise; ich bin ein Sünder, und du bist gnädig; ich bin ungehorsam, und du bist geduldig; ich bin arm, und du bist freygebig; ich bin schwach, und du bist stark; ach! ich bin zu geringe aller Wohlthat, die du an mir gethan hast.

4. Wunderbarlich sind deine Werke, schrecklich sind deine Dürungen, mächtig sind deine Strafen, gnädig sind deine Züchtigungen, wahrhaftig sind deine Verheißungen, treu sind deine Zusagungen, und deine Liebe ist über alles, denn sie ist höher als der Himmel, breiter als die Erde, tiefer als das Meer.

5. Ich bin deine Creatur, und du mein Schöpfer; ich bin dein Kind, und du mein Vater; ich bin dein Knecht, (deine Magd) und du mein Herr; ich bin dein Schuldner, und du mein Wohlthäter: Denn von dir habe ich alles, und ohne dich habe ich nichts.

6. Darum so sey nun gelobet, mein himm.

himmlischer Vater! daß du die ganze Welt, dem Menschen zu Liebe, aus nichts gebahet, daß du mich selbst erschaffen, da ich nichts war, daß du mich zu deinem Ebenbilde gemacht, daß du mir einen gesunden Leib und eine vernünftige Seele gegeben, und daß du mich in den Schoß deiner Kirche von ehrliehen Eltern so wunderbarlich auf diese Welt hast lassen gebahren werden.

7. Sey auch ewig gepriesen, lieber Vater! daß als das ganze menschliche Geschlecht verlohren war, du dich mein und aller Menschen erbarmet, der Gefallenen dich angenommen, deinen Sohn uns gesendet, den Himmel wieder angegeschlossen, und diesen gnädigen Willen der ganzen Welt hast ankündigen lassen.

8. Habe Dank, allerliebster Jesu! du ewiger Sohn Gottes, daß du mein Freund, mein Bruder, mein Zusprecher und Erretter, mein Erlöser, mein Heyland, mein Seligmacher, mein Mittler, und mein Immanuel worden bist.

9. Habe Dank, allerbaldigster, allereundlichster allerliebster aller-mildester, allerbesten Jesu! habe Dank für deine Liebe und Treue, für deine Menschwerdung und Geburt, für deine Lehre und Thaten, für deine Angit und Noth, für deinen Hohn und Spott, für deine Streimen und Wunden für dein Leiden und Tod, für deine Auferstehung und Himmelfahrt.

10. Als wie erfreulich ist dein Evangelium, wie tröstlich sind deine Zusagungen, wie theuer deine Erlösung, wie heilsam sind deine Wunden, wie kräftig ist dein Blut!

11. Darum sage ich noch einmal: Habe Dank, daß du den Rath deines himmlischen Vaters mir offenbarest, daß du mich mit Gott verzeihet, daß du mich aus der Hölle erlöset, daß du mich in der Taufe angenommen, und daß du mich noch in dem heilsamen Abendmahle speisest mit deinem Leibe, und tränkest mit deinem Blute.

12. Und du, Gott Heiliger Geist! werther Tröster in aller Noth! Lieb berhe ich an dich, erhime ich dich, liebe ich, dich preise ich, dir danke ich.

13. Von dir habe ich alles Gute, was ich genieße, lebe über ihue, von dir kriege ich beyde das Wo en und Vollbringen, und du allein machest mich geschickt zum ewigen Leben.

14. Du ruffest mir ehe ich es ihue, du wartest bis ich es ihue, du hilffest mir, daß ich es ihue, und stärktest mich, wenn ich es ihue.

15. Sehr milde sind deine Gaben, sehr reich ist dein Trost, sehr erfreulich deine Güte, sehr kräftig deine Gemeinschaft.

16. Demnach so sey gelobet in alle unendliche Ewigkeit, daß du mich armen verderbten Menschen, aus meinem Elende gerissen, durch das Wort des Evangelii beruffen, durch das Bad der heiligen Taufe wiedergebahren, meine unwissende Seele erleuchtet, mein unreines Herz geheilget, meine verlohrene Kräfte erneuret, und mich also zu einem neuen Menschen, zu einem getauften Christen, zu einem Gliedmaß deiner Kirche, zu einem Kinde Gottes, und zu einem Erben des ewigen Lebens gemacht hast.

17. O du heilige und hochgelobte Dreieinigheit! wir loben alle mit einander deine unendliche Güte, und danken dir für alles, was du uns an Leib und Seele Gutes gethan hast; daß du unsere Kirche bey reiner Lehre, unsere Schulen in gutem Flor, unsere Regierung in Fried und Ruh, und alle Stände in gutem Wohl-ergehen erhaltet.

18. Hingegen, daß du auch unser Vaterland bisher für Krieg und Blutvergießen, für Unfriede, Haß und Streit, für Theurung und Hungersnoth, für Pestilenz und ansteckenden Seuchen, und sonst für allerley Uebel behütet hast.

19. Deine Treue, o Gott! machst es, daß wir noch sind; Denn du lässest deine Sonne alle Morgen aufgehen über

Über uns, du gibest uns Frühregen und Spatregen! du segnest das Land, das es sein Gewächse gebet, und lässest nicht aufhören Saat und Erndte; sondern beschrest uns noch immer unier täglich Brodt.

20. Ach, mein Gott! wieviel bin ich dir schuldig! du hast mich von meiner Jugend an, bis auf diesen gegenwärtigen Tag, recht mächtiglich erhalten, recht väterlich versorget, recht wunderbarlich geführt, von mancher Sünde abgehalten, für manchem Unglück behütet, von mancher Gefahr erlöset, in mancher Widerwärtigkeit erhalten, in manchem Kummer geströlet, in mancher Angst beschüzet, aus mancher Noth errettet, und mir in allerley Anliegen geholfen.

21. Wenn ich bin krank gewesen, so hast du mich wieder lassen gesund werden, wenn ich geirret habe, hast du mir wieder zurecht geholfen, wenn ich geübeliget habe, hast du Geduld mit mir getragen, wenn ich frech geworden, hast du mich gezüchtiget, wenn ich Buße gethan habe, hast du mirs vergeben, wenn ich gebethet habe, hast du mich erhöret, wenn ich etwas sürgenommen, hast du mirs gesegnet; und wenn mich andere gehindert haben, hast du mir doch fortgeholfen.

22. In der Kindheit hast du schon für mich gesorget, in der Jugend hast du mich regieret, und in dem Alter wirst du dich meiner auch annehmen.

23. Durch deine Hülfe habe ich in der Welt manchen Himmer und Förderer, in der Fremde manchen guten Freund, und endlich überall mein Weib und Ankommen gefunden.

24. Darum sey gelobet und gerühmet für alles, was ich jemalen von dir bekommen habe, und noch bekomme, für die Zeit, für das Jahr,

für den Tag, und für die gegenwärtige Stunde, die du mich hast erleben lassen, für die sichere Ruhe, die du mir in der vergangenen Nacht verliehen, für das gesunde Leben, das du mir heute gegeben, und für einen täglichen Bissen, welchen ich diesen Tag über genüsse. (Genossen)

25. Habe Dank, himmlischer Vater, für den Stand, in welchen du mich gesezet, für die Ehre, die du mir gegeben, für die Mittel, die du mir zugewiesen, für alles Glück, das du mir erwiesen, (für den treuen Ehegatten, mit welchen du mich versorget,) (für allen Eheseggen, den du mir beschrest) für alle andere Freude, die du mir gemacht, und endlich auch für alles Kreuz, das du mir zu meinem Besien hast angeleget.

26. Ach, lieber Gott! wie viel Menschen sind heute in dieser Stunde, und in diesem Augenblicke, hier und anderswo elender als ich, ärmer als ich, verlassener als ich, unglückseliger als ich, betrübter als ich

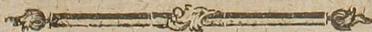
27. Darum so sey gerühmet und gelobet für mich, und für alle die welchen du so wohl thust, als mir, und habe auch endlich dafür Dank, das du mich solches alles hast erkennen lassen.

28. Meine Seele soll dich rühmen, mein Geist soll dich loben, mein Herz soll dich preisen, mein Mund soll dir danken.

29. Lobet den Herrn alle Engel! Lobet den Herrn alle Heiligen! Lobet den Herrn alle Heyden! Lobet den Herrn alle Völker!

30. Ehre sey Gott dem Vater, der mich erschaffen hat! Ehre sey Gott dem Sohne, der mich erlöset hat! Ehre sey Gott dem Heiligen Geiste, der mich geheiligt hat! Ehre sey der heiligen und hochgelobten Dreieinigkeit, von nun an bis in Ewigkeit! Halleluja.

E N D E.





1773





Nützliche  
Sammlung  
geistreicher

Sebethe

zur

Kirchen- und Haus-Andacht.

Bestehend

in Kirchen-Morgen-Abend  
und Communion-An

Nebst

Herrn Caspar Ne  
Kern aller Geb



L A U B A N

Druckts und verlegt Gottlob Augu

